HOCHSCHULE KOBLENZ

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Management, Führung, Innovation

PO 2020

Stand: 05.08.2026

HOCHSCHULE KOBLENZ

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan Management, Führung, Innovation, B.A. 1
Modul B 11 Angewandte Mathematik 2
Modul B 12 Informatik 5
Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht 9
Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen 12
Modul B 15 Externe Rechnungslegung 17
Modul A M 11 Grundlagen Innovation und Führung 20
Modul B 21 Investition und Finanzierung 23
Modul B 22 Steuern 26
Modul B 23 Statistik/Empirie 28
Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht 31
Teilstudienplan International Competence 34
Modul B 25.01 International Competence: Business and Communication 36
Modul B 25.02 International Competence: Language and Business Culture 41
Modul B 25.03 International Competence: Languages 46
Modul B 25.04 International Competence: Working Internationally 51
Modul B 25.05 International Competence: Asia 56
Modul B 25.06 International Competence: Europe 60
Modul B 25.08 International Competence - Anerkennung Double Degree 64
Modul A M 12 Grundlagen Innovation und Geschäftsmodelle 66
Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung 68
Modul B 32 Marketing und Unternehmensführung 72
Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht 75
Modul A M 13 Planung: Agiles Innovations- und Projektmanagement 78
Modul A M 14 Entscheidung im Unternehmen: Ethik und Organisationspsychologie 81
Modul B 41 Personalwirtschaft 84
Modul B 42 Controlling 86
Modul B 43 VWL 90
Modul A M 15 Durchsetzung: Personalführung und Mitarbeiterkommunikation 93
Modul A M 16 Kontrolle: Governance, Compliance und Wirtschaftsprüfung 95
Modul A M 17 MFI-Praxisprojekte im Unternehmen 100

Modul P Verpflichtendes Auslandssemester/Auslandspraktikum 102
Teilstudienplan Vertiefende BWL I bis III 104
Modul B 61.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management 106
Modul B 61.02 Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing 109
Modul B 61.03 Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management 112
Modul B 61.04 Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement 114
Modul B 61.20 Steuerrecht für Influencer 117
Modul B 61.07 Aktuelle Wirtschaftspolitik - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns 119
Modul B 61.13 Technologiemanagement 122
Modul B 61.14 Design / Prototyping 124
Modul B 61.15 Ausgewählte Fragen des NPO Managements 126
Modul B 61.18 Wettbewerbsökonomie 128
Modul B 61.05 Einführung in die Bilanzanalyse 130
Modul B 61.22 KI in der Unternehmenspraxis 133
Modul B61.23 Vertiefende BWL - Anerkennung Double Degree 135
Modul B 61.24 FIFA Fussball-Vermittlerrecht 137
Modul B 61.25 FIFA Rechtliche Aspekte zur FIFA-Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Kanada und Mexiko 139
Modul B 61.26 IT-Servicemanagement im Transformationsprozess 141
Modul B 61.27 Führung / Leadership in der Praxis 143
Modul B 61.28 Investorenwüste deutscher Profifußball? 147
Modul TH Bachelor-Thesis 149
Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis 151

Studienverlaufsplan Management, Führung, Innovation, B.A.

Studienverlaufsplan Management, Führung, Innovation, B.A.			
Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Leistungs-punkte (ECTS)
1	B 11	Angewandte Mathematik	5
	B 12	Informatik	5
	B 13	Einführung in Ökonomie und Recht	6
	B 14	Überfachliche Qualifikationen	5
	B 15	Externe Rechnungslegung	5
	AM 11	Grundlagen Innovation und Führung	5
		Summe:	**31**
2	B 21	Investition und Finanzierung	5
	B 22	Steuern	5
	B 23	Statistik / Empirie	5
	B 24.1	Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht	2
	B 25	International Competence	7
	AM 12	Grundlagen Innovation und Geschäftsmodelle	5
		Summe:	**29**
3	B 31	Kosten- und Leistungsrechnung	5
	B 32	Marketing und Unternehmensführung	10
	B 24.2	Recht II Teil B / Arbeitsrecht	3
	AM 13	Planung: Agiles Innovations- und Projektmanagement	6
	AM 14	Entscheidung: Organisationspsychologie und interdisziplinäre Perspektiven	6
		Summe:	**30**
4	B 41	Personalwirtschaft	5
	B 42	Controlling	5
	B 43	VWL	5
	AM 15	Durchsetzung: Personalführung und Mitarbeiterkommunikation	5
	AM 16	Kontrolle: Governance, Compliance und Wirtschaftsprüfung	5
	AM 17	MFI-Praxisprojekte im Unternehmen	5
		Summe:	**30**
5	P	Verpflichtendes Auslandssemester / Auslandspraktikum	30
		Summe:	**30**
6	B 61	Vertiefende BWL I + II + III (Wahlpflichtmodul)	15
	TH	Bachelor-Thesis	12
	KO	Kolloquium zur Bachelor-Thesis	3
		Summe:	**30**
		Gesamt:	**180**

Modul B 11 Angewandte Mathematik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Langenbahn	Prof. Dr. Michael Langenbahn

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	96 Std.	54 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Wirtschaftliche Ergebnisse aller Art werden meist in Zahlen bzw. Variablen für die unbekannte Zukunft abgebildet. Optimalplanungen verlangen Sicherheit im Umgang mit diesen Größen, also die Kenntnis der Mathematik. Die im Wirtschaftsleben notwendige analytische Denkfähigkeit kann gerade durch Beschäftigung mit der Mathematik geschult werden. So erfordert beispielsweise die Abbildung eines wirtschaftlichen Prozesses in seine mathematische Formulierung die konsequente Analyse der Ziele, der wesentlichen Einflussfaktoren und ihrer Zusammenhänge.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppendiskussion • Diskussion im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gruppenarbeit und -diskussionen • Gemeinsame Übungen sowie Präsentationen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis der Methoden zur Finanzmathematik und deren Anwendungsgebiete • Kenntnis der Methoden zur Extremwertberechnung und deren Anwendungen • Kenntnis der Methoden der Linearen Algebra bspw. zur Lösung von Gleichungssystemen • Kenntnis der Berechnungsmethoden im Rahmen Operations Research
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Texte und Fallbeispiele

	• Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit • Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Verständnis der wichtigsten Theorien zur mathematischen Modellierung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung finanzmathematischer Methoden auf konkrete Beispiele • Beherrschung der Extremwertberechnung auch unter Nebenbedingungen • Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen in Gruppenarbeiten • Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele • Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen • Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen • Interpretation von Praxisthemen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder • Beherrschung der Methoden der Linearen Algebra bzw. Operation Research
Systemische Kompetenz	• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen • Beurteilung und Diskussion über Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der mathematischen Modellierung • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen mittels dazu geeigneter Methoden. Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Beherrschung grundlegender mathematischer Verfahren und Denkweisen sowie ihrer Anwendungen in der betriebswirtschaftlichen Praxis

Inhalte

- Finanzmathematik mit Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung
- Extremwertberechnung in einer und in mehreren Veränderlichen (Anwendungen u.a. Renditeberechnung, Preisabsatzelastizität), Extremwertberechnung unter Nebenbedingungen
- Lineare Algebra und Operations Research (u.a. Lagerhaltungs- und Transportprobleme)

Lehrformen

- 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Tutorium
- Lösung der wöchentlichen Übungsblätter zur Einübung der Rechentechniken
- Freiwilliges Zusatzangebot: Vorkurs Mathematik zweiwöchig vor Semesterbeginn zur Wiederholung grundlegender Inhalte der Schulmathematik

- Freiwilliges Zusatzangebot: Arbeitsgemeinschaften Mathematik von Studenten für Studenten mit eigenem AG-Programm

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Schulkenntnisse Mathematik, wie man sie im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung laut dem Curriculum weiterführender Schulen erwarten kann

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Claus-Michael Langenbahn: „Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften“, 4. Auflage, De Gruyter, Berlin/Boston 2018

Vertiefend:

- Stefan Helber: „Operations Research: Grundlagen, Methoden und Anwendungen“, Springer Vieweg, Wiesbaden 2023
- Franz W. Peren; Thomas Neifer (Hrsg.): „Operations Research and Management: Quantitative Methods for Planning and Decision-Making in Business and Economics“, Springer, Cham 2026
- Bernd Luderer; Uwe Würker: „Einstieg in die Wirtschaftsmathematik“, 10. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2024
- Bernd Luderer; Uwe Würker; Cornelia Kalkschmid-Paape: „Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik: Beispiele – Aufgaben – Formeln“, 7. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2024
- Karl Bosch: "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Analysis", Springer Gabler, Berlin/Heidelberg 2022
- Jürgen Tietze: „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ (Kapitel Lineare Algebra), Springer Gabler, Berlin/Heidelberg 2020
- Knut Sydsæter; Peter Hammond; Arne Strøm; Andrés Carvajal: „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug“, 6., aktualisierte Auflage, Pearson Studium, München 2023

Zusätzlich werden wöchentlich über die Lernplattform OLAT Übungsblätter (ca. 60 Aufgaben pro Semester) zur Verfügung gestellt, ebenso Übersichtsfolien zu ausgewählten Sachverhalten (z. B. Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, Preisangabenverordnung PAngV in der aktuellen Fassung)

Modul B 12 Informatik

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 12	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflichtmodul	Vorlesung, Vorträge, praktische Übungen	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Alle relevanten betrieblichen Vorgänge werden heute mittels EDV erfasst, bearbeitet und vermittelt. Durch das Internet gewinnen Rechner und Rechnernetze zusätzliche Bedeutung als weltweites Informations-, Steuerungs- und Managementinstrumente. Deshalb sind der selbstverständliche Umgang und die Einsicht in die Grenzen der EDV eine Grundvoraussetzung für jede(n) EntscheidungsträgerIn.

Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen der Informatik sowohl auf technischer Seite in Hard- und Software als auch in der Anwendung im betriebswirtschaftlichen Umfeld erhalten. Dabei wird sowohl auf Hardwaretechnologien eingegangen als auch eine Übersicht verschiedener Softwaresysteme und ihren Aufbau gegeben. Darüber hinaus werden die Grundlagen moderner Kommunikationsnetze dargelegt.

Die Studierenden sind über die verschiedenen Ebenen der Informationsverarbeitung in Unternehmen informiert und sind in der Lage zu beurteilen, welche Geräte in welchen Bereich eingesetzt werden können sowohl unter praktischen Gesichtspunkten in den verschiedenen Anwendungsbereichen wie auch unter Datensicherungs- und Datenschutzaspekte. Sie lernen dafür die Grundlagen der Sicherungsinstrumente kennen und beurteilen.

Um später bei der Gestaltung von Softwaresystemen aus Anwendersicht mitwirken zu können, gewinnen Sie Kenntnisse über die Vorgehensweise und Instrumente bei der Softwareentwicklung und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Problematik der Zusammenarbeit von Entwicklern und Anwendern von DV-Systemen.

Für Entscheidungen in der Auswahl von externen Dienstleistungen im Bereich von Hardware und Unternehmensanwendungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Beurteilung der Relevanz von DV-Anwendungen für das eigene Unternehmen und deren Verfügbarkeit bei

Anwendung von netzbasierten Angeboten wie dem Cloudcomputing. Hierzu gehören sowohl Kenntnisse zum Thema Redundanz von Hard- und Software sowie von Datenübertragungstechniken. Auch werden Kompetenzen für die Beurteilung der Gefährdungspotenziale der Übertragung von unternehmensrelevanten Daten im Internet vermittelt.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum • Blended Learning • Gemeinsame Übungen
Wissenserwerb	• Kennenlernen von Grundlagen Informatik • Kompetenzerwerb zum Einordnen von Algorithmen • Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von Datenbanken • Kennenlernen von Programmierung • Erlernen von Methoden zur Einordung sicherheitsrelevanter Informationen in der EDV • Kenntnisse der wichtigsten Bestandteile von Rechnersystemen • Kenntnisse über die historische Entwicklung der Informatik • Kennenlernen neuester Trends und Entwicklungen in der Informatik • Kennenlernen von Sicherheitskonzepten • Vertiefung der Kenntnisse durch Diskussionen im Plenum • Kenntniserwerb über die Funktionsweise von (Internet-)Suchmaschinen • Kenntniserwerb über die Funktionsweise von Rechner- & Rechnersystemen • Vertiefung des Wissens durch konkrete Praxisbeispiele • Kennenlernen der Darstellung von Informationen • Kennenlernen Betriebssystemen und deren unterschiedlichen Ausprägungen • Kennenlernen von verschiedenen Datenbanksystemen • Vertiefung durch praktische Beispiele (SQL) • Kennenlernen und Anwenden von SQL • Kenntnis des Berufsfeldes eines Business Analysten • Kenntnis der Berufsfelder in der IT im Allgemeinen • Kenntnis der grundlegenden Programmierung • Kenntnis von Algorithmen und deren Darstellung • Vertiefung durch diverse Praxisfälle • Kenntnis des Aufbaus von Rechnernetzen • Kenntnis von Sicherheit im Internet
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests • Verständnis der relevanten Aspekte auf die Unternehmensorganisation • Vertiefung des Wissens durch Beispiele aus der Praxis • Beschreibung typischer (e-business-bezogener) Geschäftsfälle • Beschreibung von Algorithmen • Eigenständige Entwicklung und Darstellung von Algorithmen • Eigenständiges Entwickeln von Datenbankabfragen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Anwendung von Konzepten zur Darstellung von Algorithmen in Übungen • Systematische Analyse von Datenbankanwendungsfällen und deren Besonderheiten

	• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder • Verständnis aufbau- und ablauforganisatorischer Systeme und visuelle Umsetzung dieser Systeme
Systemische Kompetenz	• Beurteilung über Datenbanken und deren Realisierung im Plenum • Präsentation und Diskussion im Plenum • Beurteilung und Grenzen Hardware • Fähigkeit zur Bewertung von sicherheitsrelevanten Informationen in der Informatik/im Internet • Fähigkeit zur Entwicklung eigener Algorithmen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Durch die Organisation und Struktur des Moduls sollen die Studierenden neben den fachlichen Qualifikationen folgende Schlüsselkompetenzen erhalten: Eigeninitiative, Methodenkompetenz, analytisches und logisches Denken sowie Problemlösungskompetenz

Inhalte

- Einführung und Geschichte: Begriffe, Aufgaben, Organisation und historische Entwicklung des Einsatzes von DV-Systemen im betrieblichen Umfeld
- Aufbau von Computersystemen: Grundsätzlicher Aufbau von aktuellen Systemen in verschiedenen Einsatzbereichen
- Darstellung von Informationen in Computersystemen: Digitalisierung von Daten aus dem Bereich von Text, Zahlen, Bildern und Videos bzw. Filmen Problematisierung verschiedener Sprachen und Maßsysteme im weltweiten Einsatz
- Einführung in Betriebssysteme: Aufbau und Einsatzmöglichkeiten, Zusammenhänge zwischen Hardware- und Betriebssystemen
- Datenbanken und SQL: Notwendigkeit der besonderen Bearbeitung von strukturierten Daten und großen Datenmengen im betrieblichen Umfeld, Aufbau aktueller Datenbanken, Anwendung der Sprache SQL
- Einführung in die Grundlagen der Programmierung: Programmiersprachen, verschiedene Ansätze der Übersetzung, Einsatzbereiche
- Datennetze und Internet: Grundsätzlicher Aufbau der Systeme, Einführung in Datenübertragungstechniken, Probleme und Lösungsmöglichkeiten
- Datensicherheit und Datenschutz: Definition, Verständnis der Notwendigkeit, Darstellung der Gefahren für Personen und Unternehmen, Mittel zur Realisierung der Datensicherheit und des gesetzlich geforderten Datenschutzes.
- betriebliche Anwendungssysteme: Darstellung von verschiedenen Einsatzbereichen der DV im betrieblichen Umfeld.

Lehrformen

- Fragend-Diskutierend - entwickelnder Unterricht
- Rechenbeispiele
- Übungsbeispiele
- Fallbeispiele
- Aktuelle Dokumentationen
- Selbstständiges Literaturstudium

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: entfällt, da erstes Fachsemester

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise • H.P. Gumm, M. Sommer: „Einführung in die Informatik“, 10. Auflage, Oldenburg Verlag, 2012 • Hans Robert Hansen; Gustaf Neumann: Wirtschaftsinformatik 1 2 Grundlagen und Anwendung • Tobias Kollmann: E-Business - Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy • Claudia Lemke, Walter Brenner & Kathrin Kirchner: Einführung in die Wirtschaftsinformatik Band 2, Springer Gabler (als E-Book zu finden im Online Kataloges des Campus Remagen) • Aktuelle Artikel/Videos/Beiträge aus verschiedenen Medien via Onlinewerkzeug/-datenbank des Campus Remagen

Modul B 13 Einführung in Ökonomie und Recht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 13	180 Std.	6 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	128 Std.	52 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zielsetzung des Moduls ist es, ein Grundverständnis für wirtschaftliche und rechtliche Denkansätze und Prinzipien zu gewinnen. Die Studierenden lernen wirtschaftliche Nachrichten und juristische Entscheidungen einzuordnen und in das Wertungssystem zu setzen.

Wirtschaftliches Handeln und rechtliche Rahmenbedingungen stehen in einem engen Zusammenhang. Wirtschaftliche Entscheidungen werden in vielerlei Hinsicht durch rechtliche Bedingungen ermöglicht und begrenzt. Das Modul gibt eine Einführung in das rechtliche Denken und Grundstrukturen des Wirtschaftsrechts. Gleichzeitig werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundprinzipien erlernt und somit ein erster Überblick, aber auch spezifische Denkansätze des unternehmerischen Handelns gewonnen.

Die Studierenden erlernen Grundlagen des Zivilrechts als Interessenausgleich zwischen streitenden Parteien. Mit Hilfe von Übungen wird die Subsumtion als Grundlage für Falllösungen trainiert, um diese Methodik bis zum Ende des Semesters zu beherrschen. Sie Studierenden erwerben die Möglichkeit, wirtschaftliche Sachverhalte in die rechtliche Systematik des deutschen und internationalen Rechts einordnen zu können. Grundlagen des Vertragsrechts und des Sachenrechts sind den Studierenden nach der Veranstaltung vertraut, insbesondere im Hinblick auf das Kaufrecht und das Recht der Kreditsicherung.

Die Studierenden lernen die Knappheit von Ressourcen als Ausgangspunkt ökonomischen Denkens kennen und Arbeitsteilung als Instrument des effizienteren Umgangs mit Ressourcen. Die Studierenden üben, mit Hilfe geometrischer und algebraischer Methoden ökonomische Sachverhalte zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, zwischen ökonomischen Funktionen, die in Unternehmen erfüllt werden und Funktionen, die nur auf volkswirtschaftlicher Ebene erfüllt werden können, zu unterscheiden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Zusammenhänge zwischen beiden Ebenen zu erkennen. Nach der Veranstaltung haben sich die

Studierenden eine "Landkarte" der Wirtschaftswissenschaften erarbeitet und können Veranstaltungen in den kommenden Semestern in dieser Landkarte verorten.

Die Studierenden lernen, ökonomische Begrifflichkeiten einzuordnen und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Einfache Methoden werden erlernt und ermöglichen den Studierenden die selbständige Falllösung durch Transferleistungen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussionen • Diskussionen im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis über Grundlagen des Wirtschaftsrechts • Grundlagen des Vertragsrechts • Grundlagen des Rechts der Kreditsicherung • Einordnung ökonomischer Funktionen • Grundlagen der BWL • Grundlagen der VWL
Wissensvertiefung	• Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests • Vertiefung durch wiederholende Übungen und Fallarbeit • Selbständige Bearbeitung von Kontrollaufgaben
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele
Systemische Kompetenz	• Subsumtion von Sachverhalten unter rechtliche Aspekte

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches und logisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen und deren Evaluation, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Ressourcenknappheit als Ausgangspunkt der Ökonomie, historische Entwicklung von Arbeitsteilung, Angebot und Nachfrage auf Märkten, Gewinnmaximierung als Standard-Unternehmensziel, die Rolle der betrieblichen Funktionen, staatliche Politikfelder, ethische Aspekte wirtschaftlichen Handelns.

Was ist Recht? Differenzierung privates und öffentliches Wirtschaftsrecht. Argumentations- und Subsumtionstechnik. Einführung in das BGB. Allgemeiner Teil des BGB, Elemente des HGB. Grundlagen des Vertragsrechts, Verbraucherschutz, Abstraktionsprinzip, Leistungsstörungen, Kaufrecht, Kreditsicherung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsdurchsetzung, Mahnverfahren.

Lehrformen

Vortrag, Gruppendiskussion, seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Fallbearbeitung.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Zur Teilnahme ist eine Gesetzessammlung Wirtschaftsrecht (BGB, HGB) unbedingt erforderlich. Empfohlen werden die aktuellen Ausgaben von Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze oder Beck Aktuelle Wirtschaftsgesetze für Bachelor Band 1. Skripten zur Veranstaltung werden sukzessive herausgegeben.

Modul B 14 Überfachliche Qualifikationen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 14	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Jens Andreas Faulstich Iris Gombert Ruben GreifNatalie Joe Hungate Daniel Laden Timo Menge Thomas Mombauer Gottfried Neuhaus Leona Pütz Ben Sander Laura Waerder-Schmitt Princilia Weber

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	je 25 Stud.	Deutsch / Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul umfasst drei inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen.

1. „Kommunizieren, Präsentieren, Vortragen: In dieser Lehreinheit erwerben die Teilnehmenden zentrale kommunikative Kompetenzen für Führungs- und Managementaufgaben – mit Fokus auf Gesprächsführung, Präsentation und sicheres Vortragen in beruflichen Kontexten. Sie lernen, komplexe Inhalte klar zu strukturieren, adressatengerecht zu vermitteln und in unterschiedlichen Settings überzeugend zu kommunizieren. Ein Schwerpunkt liegt auf dem reflektierten Umgang mit Feedback: Geben und Annehmen werden gezielt geübt, um blinde Flecken in der Eigenwahrnehmung zu reduzieren und persönliche Auftrittskompetenzen weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden sind in der Lage, Kommunikationsprozesse im Berufs- und Studienalltag differenziert zu analysieren, rhetorisch souverän zu handeln und vorzutragen sowie ihre kommunikativen Fähigkeiten gezielt zur Lösung komplexer Aufgaben einzusetzen.

2. „Business English“: Die Studierenden erwerben die erforderlichen Fähigkeiten zur kommunikativen Bewältigung von Kernsituationen aus betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern in englischer Sprache. Dabei wird ausgehend von authentischen zielsprachlichen Materialien der

Zielwortschatz ausgebaut. Darüber hinaus wird auf die Festigung und Einübung in natürlichen Gesprächssituationen besonderer Wert gelegt, um die Kompetenzen für das berufliche Handeln nutzbar und abrufbar im Langzeitgedächtnis zu verankern. Durch englischsprachige Lese- und Hörmaterialien werden die rezeptiven Kompetenzen (Lese- und Hörverständnis) gestärkt, während die intensive Kommunikation in den Präsenzphasen und die Bearbeitung der Arbeitsaufträge in Teams die individuellen produktiven Kompetenzen (mündliche und schriftliche Textproduktion) erweitern. Zum weiteren Ausbau der erworbenen Kompetenzen stehen den Studierenden im Rahmen des Moduls B25 „Internationale Kompetenzen“ weitere Optionen in Form von Wahlpflichtmodulen zur Verfügung.

3. „Teamarbeit und Diversität“: Weitere essenzielle Fähigkeiten für Studium und Beruf erwerben die Studierenden zum Thema Teamarbeit. Dazu zählen Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeiten insbesondere auch in der virtuellen Zusammenarbeit sowie das Selbstmanagement. Sie können Prozesse, Rollen und Verhaltensweisen anhand von Modellen reflektieren und einen Theorie-Praxis-Transfer herstellen. Zudem verfügen sie über fundiertes Wissen zu Teamentwicklung, identifizieren Potenziale und Herausforderungen von Teamarbeit und analysieren diese praxisnah. Sie kennen verschiedene Führungsmodelle und deren Vor- und Nachteile. Ein Schwerpunkt liegt auf interkulturellen Teams sowie der Zusammenarbeit über räumliche Distanzen hinweg unter Nutzung digitaler Kollaborationstools.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Training und praktische Erfahrungen in • Einzelvortrag und Präsentation in deutscher und englischer Sprache • Gruppenarbeit und -diskussionen mit den Arbeitssprachen Englisch und Deutsch • Präsentation und gemeinsame Diskussion von Gruppenergebnissen • Diskussionen im Plenum, Übungen • Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen) unter Berücksichtigung angemessener Kommunikationsstrategien in internationalen Zusammenhängen • Gruppenpräsentationen und deren Evaluation im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Synchrone und asynchrone digitale Kommunikationsfähigkeit
Wissenserwerb	Kenntnisse über • Vortragstechniken und Präsentationsmedien im Präsenz- und im virtuellen Raum • Aufbau von Vorträgen und den Einsatz von Argumentationsformen • Modelle zur Kommunikation • technische, soziale und kommunikative Herausforderungen virtueller Teamarbeit • Modelle zur Teamarbeit und Diversität • Konflikte in Teams und deren Lösung • die besonderen Konventionen von *business presentations* im englischsprachigen Kontext • englischsprachige Bezeichnungen notwendiger Hilfsmittel für Präsentationen • Redemittel für die englischsprachige Einleitung einer Präsentation, die sprachliche Markierung von Übergängen zwischen thematischen Schwerpunkten sowie für die sprachliche Umsetzung einer abschließenden Zusammenfassung • Redemittel zum Umgang mit Fragestellern, Abschlussdiskussion und follow-up
Wissensvertiefung	Vertiefung des Wissens durch • Selbsttests

	• Gruppenarbeit und Gruppendiskussion • gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen • Rollenspiele und Feedbackgespräche • Thematisierung der Diversität kultureller Orientierungen und deren Einfluss auf Teamarbeit • Simulationsübungen und Praxistransfer • Nutzung digitaler Ressourcen zur Vertiefung der zielsprachlichen Kompetenzen • Weiterführung des Kompetenzerwerbs nach Bestehen des Moduls im Sinne eines lebenslangen Lernens • *immersion* im Rahmen von Studien- und Praxisvorhaben im Ausland
Instrumentale Kompetenz	Anwendung von • Theorien und Methoden in Übungen • Modellen auf Fallbeispiele des organisationalen Rahmens • Theoretischem Wissen auf konkrete Unternehmensbeispiele • sprachlichen Mitteln und rhetorischen Mustern auf englischsprachige Präsentationsprojekte • angemessenen rhetorischen Strategien auf Aufgaben in den Bereichen *Socialising, Problem Solving* sowie englischsprachige Diskussionen • Systematische Analyse von Anwendungsfällen und deren Besonderheiten • Problemstellungen mit Relevanz zu organisationalen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen • Praxisthemen (Interpretation von Missverständnissen, Konflikten in interkulturellen Situationen) unter Rückbezug auf die erlernte Theorie
Systemische Kompetenz	Beurteilung und Reflexion von • Vortragsstilen und Präsentationsmitteln • Management- und Führungssituationen • Teamsituationen und Teamrollen • Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • eigener kultureller Orientierungen in betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern und zum Perspektivenwechsel • Vorträgen anderer Studierender im Sinne eines Peer Feedback-Prozesses zur Stärkung des Austauschs über unterschiedliche Optionen zur Vermittlung der präsentierten Inhalte

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Kommunikations-, Präsentations-, Argumentationsfähigkeit (für deutsch- und englischsprachige Arbeitskontexte), Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Feedbackfähigkeit, Grundlagenkompetenzen zum digitalen kollaborativen Arbeiten.

Inhalte

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltung „Business English 1“ findet wöchentlich statt. Die Studierenden lernen, in je eigenen Arbeitsfeldern Telefonate sachgerecht und zielorientiert zu führen, positive Sozialkontakte aufzubauen und zu pflegen, eigene Standpunkte wirksam in Meetings zu vertreten, eigene Projektideen oder Anliegen der jeweiligen Arbeitgeber effektiv unter Berücksichtigung international üblicher Konventionen zu präsentieren und Probleme in Teams angemessen zu diskutieren und zu lösen. Die Inhalte dieses Schwerpunkts sind auf die Vermittlung dieser Fähigkeiten ausgerichtet. Im Bereich der schriftlichen Kommunikation wird der strategisch effektiven Email-Kommunikation in beruflichen Zusammenhängen besonderer Stellenwert eingeräumt.

Die Lehrveranstaltung „Kommunizieren, Präsentieren, Vortragen“ wird als zweitägige Blockveranstaltung angeboten. Soziale Kompetenzen, also die Fähigkeit, in der beruflichen Umwelt mit Personen oder Gruppen adäquat und effektiv zu kommunizieren und sich auseinander zu

setzen, stellen neben der fachlichen und methodischen Kompetenz die fundamentale Grundlage dar für erfolgreiches berufliches Handeln. Vermittelt werden Fähigkeiten der Gesprächsführung, des Vortragens, Präsentierens und der Kommunikation. Die Studierenden erwerben theoretische Kenntnisse über Kommunikationsprozesse in Alltag und Beruf und können diese anhand von Modellen analysieren. In Gruppenübungen lernen sie zielorientiert und überzeugend zu argumentieren. Die Gestaltung und der Aufbau von Vorträgen, sowie die zuhörerorientierte, strukturierte und verständliche Präsentation werden theoriebasiert erarbeitet und praxisnah simuliert.

Die Lehrveranstaltung „Teamarbeit und Diversität“ wird als dreitägige Blockveranstaltung angeboten. Inhaltlich steht hier das gemeinsame Arbeiten in analogen, digitalen und internationalen Projekten im Fokus. Die Studierenden erwerben forschungsbasierte Kenntnisse über Teamrollen, -entwicklungen und -dynamiken und Einblicke in Konfliktprozesse und zielgerichtete Interventionen. Didaktische Übungen unterstützen den Erwerb von Fähigkeiten zu Selbstreflexion und zur Analyse sozialer Teamprozesse. Hierbei stehen Diversität, die Bedeutung und Anerkennung von gesellschaftlicher Vielfalt und deren Wertschätzung und Integration in Unternehmenskontexten im Vordergrund.

Der Erwerb der benötigten Kompetenzen ist mit dem Studium keineswegs abgeschlossen. Insofern wird vertiefend der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen im Selbststudium angemessener Raum gegeben.

Lehrformen

Seminaristisches Lehrgespräch in unterschiedlichen Sozialformen (Plenum, Paar- und Gruppenarbeit), Videofeedback, Rollenspiele, Projektarbeit in Teams, Teampräsentation, Arbeit mit interaktiver Lernsoftware und Online-Ressourcen im Selbstlern-Sprachlabor mit engem Bezug zu den Unterrichtsinhalten und gesteuerten Feedback-Prozessen (blended learning), selbständige Weiterentwicklung ausgewählter allgemeinsprachlicher Kompetenzen mit Hilfe digitaler und analoger Lernressourcen je nach Bedarf (vgl. Placement Test, s. unten).

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche:

English: Die Gruppenbildung für englischsprachige Lehrveranstaltungen erfolgt auf der Grundlage eines computerbasierten Einstufungstests (Placement Test), dessen Ergebnis nicht in die Bewertung der entsprechenden Prüfungsleistungen einfließt. Der Test dient zur Sicherstellung leistungshomogener Gruppen und hilft, sprachliche Defizite bereits zu einem frühen Zeitpunkt zu diagnostizieren und propädeutische Angebote zu machen. Die englischsprachigen Komponenten setzen allgemeinsprachliche Vorkenntnisse im Rahmen der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (CEFR) voraus.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Andjelkovic, Sonja (2019): Interkulturelle Teams führen. Diversität intelligent und kreativ nutzen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Esrig, Elma und Heppner, Martin (2025: wissen macht wirkung. Präsenztechniken für Auftritt, Vortrag und Präsentation. Frank und Timme -Verlag für wissenschaftliche Literatur

Edding, Cornelia; Schattenhofe, Karl (2020): Einführung in die Teamarbeit. Dritte Auflage. Karl Auer VerlagMütze-Niewöhner, S. u.a. (Hrsg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt. Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Berlin: Springer Vieweg

Mütze-Niewöhner, Susanne et al (Hg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Springer Vieweg.

Schulz von Thun, Friedemann (2014). Miteinander reden 1 -Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Englischsprachige Ressourcen zu Business English:

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-ROM), Harlow: Pearson Longman (SET BOOK for Business English I!).

Chan, Mable (2020). English for Business Communication (Routledge Applied English Language Introductions), London: Routledge.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2019). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fifth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Business English: Presentation; by digital publishing [Lernsoftware], ASIN: 3897472805.

Weitere individuelle Lektüreempfehlungen im Bereich Business English erfolgen nach der Auswertung der Einstufungstests. Den Studierenden wird eine Vielzahl von zusätzlichen Lehrmaterialien (z. B. modulbezogene Glossare und Übungsaufgaben) auf der Lernplattform OpenOLAT zum Selbststudium zugänglich gemacht. Dort findet sich auch eine kommentierte Auflistung nützlicher Online-Medien zur Vertiefung der Inhalte aus Business English I.

Modul B 15 Externe Rechnungslegung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 15	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel Asma Pahlke

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Zielsetzung des Moduls ist es, ein solides betriebswirtschaftliches Grundverständnis für das e x t e r n e Rechnungswesen zu vermitteln sowie in die Grundbegriffe des e x t e r n e n Rechnungswesens und ihrer eigenen Sprache einzuführen. Zugleich sollen die Studierenden betriebswirtschaftliche/ juristische Methoden der Falllösung nach Rechtsgrundlagen beherrschen. Hierdurch wird zugleich analytische Kompetenz zur Lösung praktischer Probleme vermittelt, wodurch die Studierenden in der Lage versetzt werden analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Geschäftsvorfälle/ Sachverhalte rechtskonform zielgerichtet anzuwenden.

Die Studierenden können handelsrechtliche Pflichten verschiedener Unternehmensformen erkennen und umsetzen. Hierzu gehören dann auch der sichere Umgang mit Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsproblemen sowie die Möglichkeiten der Bilanzpolitik zu erkennen und gegenüberzustellen.

Die Studierenden sollen über die wesentlichen Regeln zur Führung der Handelsbücher informiert sein und insbesondere sollen sie im Rahmen der doppelten Buchführung typisch in der Praxis auftretende Geschäftsvorfälle als Buchungsvorgänge in einem Industrie-, Handels- bzw. Dienstleistungsunternehmen abbilden können.

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein die maßgeblichen Rechtsvorschriften anzuwenden, die für die Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses und für die Steuerbilanz erforderlich sind. Hierdurch sollen die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften im Jahresabschluss bzw. in der Steuerbilanz rechtskonform abgebildet und die für eine Abschlusserstellung notwendigen Abschlussarbeiten vorgenommen werden können.

Ferner sollen die Studierenden die Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis als Instrumente der Bilanzpolitik erkennen und zielgerichtet anwenden können, aber zugleich auch ihre Grenzen als Sachverhaltsgestaltung und -abbildung erkennen.

Darüber hinaus sollen die Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Einzelabschluss und der Steuerbilanz vermittelt werden.

Dazu werden die handels- und steuerrechtlichen Regelungen zur Erstellung des Einzelabschlusses sowie der Steuerbilanz behandelt. Ziel ist hierbei, die notwendigen Kenntnisse zum Verständnis vom handelsrechtlichen Jahresabschluss (Einzelabschluss) und der Steuerbilanz zu vermitteln.

Nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden folgende Lernziele erfüllen:

- mit der Sprache des Handels- und Steuerrechtes und ihrer speziellen Begriffe vertraut sein
- die Regeln und Vorschriften zur Führung der Finanzbuchhaltung und der Aufstellung des Jahresabschlusses kennen
- bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten kennen und zielgerichtet ausführen können
- Geschäftsvorfälle handels- und steuerbilanziell rechtskonform in der Finanzbuchhaltung abbilden und im Jahresabschluss ansetzen, ausweisen und bewerten können
- die steuerbilanziellen Unterschiede zum handelsrechtlichen Einzelabschluss kennen

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum, Übungen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über den handels- und steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung
Wissensvertiefung	• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Anwendung handels- und steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle • Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	• Möglichkeiten und Grenzen von handels- und steuerrechtlichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen • Fähigkeit Jahresabschlüsse zu lesen und zu verstehen sowie die Grenzen der Aussagefähigkeit zu kennen • Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung • Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen • Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Buchungssätze zu bilden sowie Konten zu eröffnen und abzuschließen. Des Weiteren sollen sie den Aufbau einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung kennen. Des Weiteren sollen Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen vermittelt werden.

Inhalte

Die Veranstaltung befasst sich mit der Eröffnung und dem Abschluss der Bestandskonten, der Buchung der Erfolgskonten und deren Abschluss über das Gewinn- und Verlustkonto, der Ermittlung und Buchung der Umsatzsteuer bei Ein und Verkauf und den Buchungen des Privatkontos sowie der Verbuchung laufender typischer Geschäftsvorfälle. Ferner Abgrenzung der Begriffe Einzahlungen/ Einnahmen/ Erträge/ Leistungen sowie Auszahlungen/ Ausgaben/ Aufwendungen/ Kosten.

Funktionen, Rechtsgrundlagen, Charakteristika, Maßgeblichkeitsprinzip, Ansatz und Bewertungsgrundsätze, Wertkategorien und ihre Korrekturen, Ansatz und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens, Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Prüfung und Offenlegung.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Bornhofen: Buchführung, Gabler-Verlag, Wiesbaden
- Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Verlag, Darmstadt
- Bussiek/Ehrmann: Buchführung, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Zschenderlein: Buchführung - Kompakt-Training, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Ditges/Arendt: Bilanzen, Leipzig; Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Berlin
- Berger, Ellrott, Förschle, Hense: Beck´scher Bilanzkommentar, München
- Falterbaum/Bolk/Reiß: Buchführung und Bilanz, efv;

jeweils in der aktuellsten Fassung

Modul A M 11 Grundlagen Innovation und Führung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 11	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Prof. Dr. Magdalena Stülb

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierten Übungen	64 Std.	86 Std.	ca. 30- Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Verständnis von Grundlagenkonzepten der Unternehmens- und Personalführung. Sie kennen klassische und zeitgenössische Führungstheorien und können diese auf reale organisationale Kontexte anwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Motivation, Unternehmenskultur und Wertorientierung als Dimensionen wirksamer Führung zu analysieren und zu reflektieren.

Die Studierenden verstehen Innovation als ganzheitlichen Prozess, der über Produkt- und Technologieneuheiten hinausgeht und Geschäftsmodelle, Strukturen sowie Kundenorientierung einschließt. Sie erkennen die Verbindung zwischen Führungshandeln und Innovationsfähigkeit und setzen sich mit dem kreativen wie paradoxen Charakter von Innovationsprozessen auseinander.

Ein weiterer Kompetenzschwerpunkt liegt auf der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen. Die Studierenden können soziale, kulturelle und politische Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns einordnen – etwa in den Bereichen Nachhaltigkeit, globale Lieferketten, Mobilität, Migration und Managing Diversity.

Methodisch erwerben die Studierenden Grundkompetenzen in qualitativer und quantitativer empirischer Forschung. Sie sind in der Lage, einfache Datenerhebungen und -analysen eigenständig durchzuführen sowie Ergebnisse in Gruppen aufzubereiten und zu präsentieren.

Durch das Verfassen der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Thema. Sie üben, eine Fragestellung theoretisch fundiert zu entwickeln, relevante Fachliteratur eigenständig zu recherchieren und auszuwerten sowie Argumente strukturiert und nachvollziehbar zu formulieren. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen in der korrekten Anwendung wissenschaftlicher Zitier- und Belegstandards. Die Hausarbeit fördert damit Selbstorganisation, kritisches Denken und die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im akademischen Kontext.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen in Gruppen und im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Konstruktives Feedback geben und empfangen
Wissenserwerb	• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien von Management, Führung und Innovation • Kenntnis des Konzepts Innovation Leadership • Kenntnis von sozialwissenschaftlichen Theorien und Forschungsmethoden

	• Kenntnis von der Bedeutung von sozialem, kulturellem und politischem Raum in der UnternehmensführungKenntnisse zu Diversität, Kultur und Teamarbeit
Wissensvertiefung	• • Führen und Innovation (Praxisperspektive) • Anwendung empirischer Methoden • Vertiefung der qualitativen Datenanalyse anhand von Interviewmaterial
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Innovation Leadership auf konkrete Beispiele • Anwendung von Management-, Führungs- und Innovationskonzepten anhand von Übungsaufgaben • Anwendung von Interviewtechnken, • Analyse qualitativer Interviews • Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten •
Systemische Kompetenz	• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen • Einordnung unternehmerischen Handelns in soziale, kulturelle und politische Rahmenbedingungen • Reflexion von Nachhaltigkeit, Diversität und globaler Verantwortung in der Unternehmensführung •

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

.

Das Modul führt in zentrale Grundlagen der Unternehmens- und Personalführung ein. Zu Beginn lernen die Studierenden Unternehmen als wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Organisationen kennen. Sie erwerben Grundlagen wissenschaftlicher Analyse und erhalten eine Einführung in die Literatursuche sowie die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken.

Im weiteren Verlauf werden Unternehmensführung und Personalführung voneinander abgegrenzt. Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Führungstheorien, Motivation sowie dem Zusammenhang von Motivation und Führung auseinander. Einen Schwerpunkt bilden Werte, werteorientierte Führung und Unternehmenskultur. Dabei lernen die Studierenden qualitative empirische Methoden zur Untersuchung von Unternehmenskultur kennen. Ergänzend werden quantitative, datenbasierte Forschungsmethoden vorgestellt und praktisch angewendet.

Das Modul betrachtet Unternehmen außerdem im gesellschaftlichen und globalen Kontext. Thematisiert werden Mobilität und Migration, Managing Diversity, Nachhaltigkeit sowie globale Lieferketten. Die Studierenden analysieren qualitative Interviews und üben Verfahren der qualitativen Datenanalyse.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Führung im Innovationskontext. Die Inhalte umfassen die Grundlagen von Innovation und Kreativität sowie den Umgang mit Paradoxien in Innovationsprozessen. Ddie fachlichen Perspektiven werden durch Gastbeiträge um anwendungsbezogene Erfahrungen aus Führung und Innovation ergänzt.

Die Studierenden bearbeiten zwei Gruppenaufgaben und präsentieren ihre Ergebnisse. Eine Schreibwerkstatt vermittelt abschließend Grundlagen zum Aufbau, zur Literaturarbeit, zur Argumentation und zur formalen Gestaltung wissenschaftlicher Hausarbeiten.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form mit integrierten Übungen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Gruppencoaching, , Gastreferate für den Theorie-Praxis-Transfer (live als auch per Video-Stream). Selbstlernmaterialien.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Herget, Josef/ Strobl, Herbert (Hrsg.): Unternehmenskultur als Strategie. Eine Orientierung für Führungskräfte Springer, Gabler, Wiesbaden: 2024. Thomas, Alexander: Praxisbuch Interkulturelle Handlungskompetenz: Für Fach- und Führungskräfte mit globalen Herausforderungen. Berlin, Heidelberg: 2022.

Jung, Rüdiger H. /Heinzen, Mareike / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Auflage, Berlin 2018

Kaudela-Baum, Stephanie/ Holzer, Jacqueline/ Kocher, Pierre-Yves Kocher: Innovation Leadership: Führung zwischen Freiheit und Norm, Berlin 2023

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT

Modul B 21 Investition und Finanzierung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 21	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In dieser Veranstaltung erlernen die Studierenden vor dem Hintergrund eines aufgezeigten typischen Investitionsprozesses zunächst die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die finanzwirtschaftlichen Funktionen und die Finanzierungsquellen. Diese werden im Rahmen eines Fallbeispiels mittels einer integrierten Finanz- und Liquiditätssteuerung simuliert. In diesem Zusammenhang wird auch eingegangen auf die Investitionsarten und -anlässe, die allgemeinen Finanzierungsmöglichkeiten und den Zahlungsverkehr. Darüber hinaus wird der allgemeine Einfluss der Geschäftsprozessgestaltung auf den Investitions- und damit Kapitalbedarf am Fallbeispiel veranschaulicht.

Zur Beurteilung von Investitionsprojekten werden die gängigen statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren vorgestellt. Hierzu gehören im Bereich der statischen Verfahren die Kostenvergleichsrechnung, die Gewinnvergleichsrechnung, die Rentabilitätsrechnung und die Amortisationsrechnung. Im dynamischen Bereich sind dies die Kapitalwertmethode, die Interne Zinsfussmethode und die Annuitätenmethode.

Im Rahmen von zahlreichen Fallbeispielen lernen die Studierenden nicht nur die Investitionsrechnungsverfahren anzuwenden. Vielmehr erfahren Sie auch, wie für anstehende Entscheidungsprobleme das geeignete Verfahren auszuwählen und zur Lösung einzusetzen ist. Dies wird zum Beispiel auch dadurch ermöglicht, dass für jedes statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren die mit dem jeweiligen Verfahren verbundenen Vor- und Nachteile dargelegt werden. Vor diesem Hintergrund - vor allem der Nachteile der jeweiligen Verfahren - lernen die Studierenden für eine bestmögliche Investitionsbeurteilung grundsätzlich mehrere - insbesondere dynamische - Verfahren miteinander zu kombinieren.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag

Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gemeinsame Übungen, Fallbeispiele • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über finanzwirtschaftliche Funktionen und Finanzierungsquellen • Kenntniserwerb über Auswahl und lösungsorientierten Einsatz von statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren zur Beurteilung von Investitionsprojekten • Kenntniserwerb über Excel-basierte Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation • Kennenlernen des Handlungsspielraumes
Wissensvertiefung	• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Verständnis für die Bedeutung der Geschäftsprozessgestaltung für den Investitions- und Finanzbedarf
Instrumentale Kompetenz	• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Excel-basierte Simulation von Investition und Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung von Geschäftsprozessgestaltung • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie der Investition und Finanzierung auf weitere berufliche Handlungsfelder (Wertschöpfungsfunktionen)
Systemische Kompetenz	• Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen • Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen.

Inhalte

Grundlagen der Finanzwirtschaft und Finanzierung, Investitionsprozess, Finanz- und Liquiditätssteuerung inklusive Simulation, Investitionsarten, -anlässe und -möglichkeiten, Einfluss von Geschäftsprozessen auf Investitions- und Kapitalbedarf, Grundlagen der Investitionsbeurteilung mit statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, Darstellung der Vor- und Nachteile der Investitionsrechnungsverfahren, Auswahl, Kombination und Einsatz geeigneter Investitionsrechnungsverfahren zur Lösung von Investitionsproblemen im Sinne von Auswahl- und Ersatzproblemen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit vielen integrierten Übungen und Fallbeispielen. Excel-basierte Simulation von Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung mit integrierter Finanz- und Liquiditätssteuerung. Literaturstudium und -auswertung.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Angewandte Mathematik (Modul B 11, 1. Semester), Einführung in Ökonomie und Recht (Modul B 13, 1. Semester)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Blohm, H., Lüder, K., Schaefer, C.: Investition - Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, München,
- Drees-Behrens, C.; Kirspel, M.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung: Aufgaben und Fälle, Wien,
- Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung - Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin,
- Kleinebeckel, H: Finanz- und Liquiditätssteuerung - Leitfaden eines Controlling-Praktikers zur bilanzorientierten Liquiditätssteuerung, München,
- Olfert, K.: Investition (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen,
- Zischg, K.: Praxishandbuch Investition, Wien,

jeweils in der aktuellsten Auflage

Modul B 22 Steuern

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 22	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dieser Kurseinheit die wichtigsten betrieblichen Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) in ihren Grundzügen und Systematiken kennen, so dass die steuerlichen Auswirkungen der einzelnen unternehmerischen Geschäftsvorfälle deutlich werden. Zum anderen sollen die Studierenden die laufenden zu erfüllenden betrieblichen steuerlichen Verpflichtungen kennen sowie die die spezifische „Sprache“ des Steuerrechts kennenlernen.

Nach dem Studium dieser Lerneinheit sollten die Studierende

- die Verfahrensablaufschritte des Besteuerungsverfahrens wissen,

- die Zielsetzung und das Instrumentarium der steuerlichen Gewinnermittlung kennen,

- die wesentlichen Unterschiede und Besonderheiten im Vergleich zur handelsrechtlichen Bilanzierung herausstellen können,

- mit der „Sprache“ der steuerlichen Gewinnermittlung und ihrer (unterschiedlichen) Begrifflichkeiten vertraut sein sowie

- Geschäftsvorfälle im Rahmen der steuerlichen Erfolgsermittlung rechtskonform abbilden können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum, Übungen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über den steuerrechtlichen Rechtsrahmen der Rechnungslegung

Wissensvertiefung	• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests und eigene Gruppenarbeit
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Anwendung steuerrechtlicher Vorschriften auf konkrete Sachverhalte und Geschäftsvorfälle • Systematisch-analytische Erkennung und Extraktion der Tatbestandsmerkmale von (komplexen) Geschäftsvorfällen zur rechtskonformen Behandlung
Systemische Kompetenz	• Möglichkeiten und Grenzen von steuerrechtlichen Zulässigkeiten und Gestaltungsoptionen • Ableitung von Management-Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenbasis der Rechnungslegung • Ableitung Datengrundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen • Beurteilung von steuerrechtlichen Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, juristisches Denken, Arbeiten mit Gesetzen und juristischen Texten. Hierzu sind folgende Gesetzestexte erforderlich und jedes Mal mit in den Unterricht zu bringen: Abgabenordnung (AO), Einkommensteuergesetz (EStG) mit Durchführungsverordnung sowie Richtlinien, Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit Richtlinien sowie Umsatzsteuergesetz (UStG) mit Durchführungsverordnung und Anwendungserlass.

Inhalte

Für jede Steuerart (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie Abgabenordnung) werden die spezifischen Begrifflichkeiten erläutert und sodann die jeweilige Systematik der einzelnen Steuerart vorgestellt. Auf Besonderheiten wird entsprechend der praktischen Notwendigkeiten eingegangen bzw. hingewiesen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen- und Übungsbeispielen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Stellenweise voraussetzend für die betrieblichen Steuern ist die Kenntnis des Inhalts der Veranstaltung "Jahresabschluss und Steuerbilanz".

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl-Verlag;
- Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, Gabler-Verlag;
- Schmidt: EStG – Einkommensteuergesetz Kommentar, München;
- Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
- Pelka/Niemann: Beck´sches Steuerberater Handbuch, München;

- jeweils in der aktuellsten Fassung -

Modul B 23 Statistik/Empirie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 23	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda Tom Brucksch M.Sc. / MBA

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit Übungen	112 Std.	38 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die zentralen Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage

- die Skalierung und Merkmalsart interessierender Merkmale zu bestimmen,
- tabellarische Häufigkeitsverteilungen zu erstellen,
- geeignete statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungsmaße) zu berechnen und zu interpretieren,
- Zusammenhänge zwischen mehreren Merkmalen zu analysieren,
- Konfidenzintervalle zu berechnen und zu interpretieren,
- parametrische Hypothesentests durchzuführen sowie
- alle vorgenannten Methoden und Verfahren auch computergestützt mithilfe von SPSS für große Datenmengen anzuwenden.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Zahlen und Fakten verständlich interpretieren und ausdrücken • Fehler bei Ergebnispräsentationen erkennen und Kritik sachlich benennen • Gruppendiskussionen

	• Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	• Kenntnis grundlegender beschreibender und induktiver Statistik-Methoden • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS
Wissensvertiefung	• Gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen • Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben • Eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Vorstellung der Ergebnisse
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung statistischer und empirischer Methoden auf konkrete Beispiele • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben • Softwaregestützte Datenauswertungen mit SPSS • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele • Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispielen und Diskussionen
Systemische Kompetenz	• Beurteilung fremder statistischer/empirischer Studien • Beurteilung und Diskussion von Ideen und deren Realisierung in der Gruppe • Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Statistik/Empirie • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sichere Anwendung deskriptiver und induktiver Methoden der Statistik; Softwaregestützte Datenanalysen mit SPSS; Kenntnisse in der Durchführung eigenständiger statistischer bzw. empirischer Untersuchungen.

Inhalte

U.a. Grundbegriffe, tabellarische und grafische Darstellungen, Mittelwerte, Streuungsmaße, Konzentrationsanalyse, Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzmaße, Korrelationsmaße, Regressionsanalyse, Indexzahlen, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Induktive Analysemethoden (Konfidenzintervalle, Hypothesentests etc.).

Lehrformen

Vorlesung mit begleitenden Übungsgruppen und Tutorien

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Modul Angewandte Mathematik (B 11), 1. Semester

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise (zur Auswahl)

- Wewel, Max C.und Blatter, Anja: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL - Methoden, Anwendung, Interpretation, 4. aktualisierte Auflage, Pearson

Modul B 24.1 Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.1	60 Std.	2 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierten Übungen	32 Std.	28 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Zu den zu beherrschenden Kernkompetenzen für Wirtschaftswissenschaftler gehören zweifelsfrei belastbare Grundkenntnisse im Bereich des Gesellschaftsrechts. Dabei ist es unverzichtbar, zunächst die handelsrechtlichen Grundlagen zu vermitteln, um dann die für die ökonomische Praxis relevanten Gesellschaftsformen zu erarbeiten. Zunächst wird dem Studenten der grundlegende Unterschied zwischen der Personengesellschaft als Gesamthandsgemeinschaft und der juristischen Person erläutert. So dann wird die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als die Grundform aller Personengesellschaften erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf die Besprechung der Außengesellschaft gelegt wird. Im Anschluss erfolgt die Beschäftigung mit den besonderen Personengesellschaften, insbesondere der OHG und der KG sowie (in den Grundzügen) der Partnerschaftsgesellschaft. Ausgehend vom Verein als der Grundform der juristischen Personen des Privatrechts kommen anschließend diese in den Focus. Besonderen Raum nimmt dabei wegen ihrer immensen praktischen Relevanz die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein. Im Anschluss wird die Aktiengesellschaft besprochen. Dem Studenten wird verdeutlicht, dass es bei jeder Gesellschaftsform ein Innenverhältnis (Fragen der Gründung, der Verwaltung, der sogenannten „Sozialansprüche“ sowie des Verhältnisses der Gesellschafter untereinander) und ein Außenverhältnis (Fragen der „organschaftlichen Vertretung“ sowie der Haftung der Gesellschaft für schadenersatzpflichtige Verhaltensweisen ihrer Organe gegenüber Dritten) gibt. Weiterhin gehört zum Lehrstoff die sich anschließende Thematik der (etwaigen) Haftung von Gesellschaftern und/oder Organen der Gesellschaft für Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Fachliche Diskussion im Rahmen der Vorlesung • Mündliche Beurteilung von vorgetragenen höchstrichterlich entschiedenen Fällen • Auseinandersetzung mit verschiedenen rechtlichen Ansätzen
Wissenserwerb	• Kenntnis der Quellen des Gesellschaftsrecht

	• Geschichte des HGB als Sonderprivatrecht der Kaufleute
	• Notwendigkeit von Gesellschaften
	• Personengesellschaft
	• Struktur der Personengesellschaften
	  ○ Gründung
	  ○ Verwaltung
	  ○ Vertretung
	  ○ Haftung
	• Notwendigkeit und Vorkommen von Kapitalgesellschaften
	• Recht der Körperschaften
	  ○ Prinzip des „Numerus Clausus“
	  ○ Gründung
	  ○ Verwaltung
	  ○ Vertretung
	  ○ Haftung
	• Der Verein als „Urform“
	• Kapitalgesellschaftsrecht

Wissensvertiefung	• Lektüre von im Unterricht angesprochenen Gerichtsentscheidungen • Erarbeitung von empfohlenen Aufsätzen • Ggfs. Vertiefung durch Lehrbücher und Kommentare
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet • Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung
Systemische Kompetenz	• Erkennen des Nutzens und der Grenzen privater Körperschaften • Einordnung des Gesellschaftsrechts im System der Privatrechtsordnung • Erkennen der Strukturgemeinsamkeiten und –unterschiede der verschiedenen Rechtsformen • Erkennen der Funktion von Gesellschaftsformen für die im Modul B 132 (Einführung in die Ökonomie) erarbeiteten Prinzipien des Wirtschaftens

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- sind den Teilnehmern die handelsrechtlichen Grundlagen, insbesondere die Kaufmanneigenschaft, das Handelsgeschäft sowie Funktion und Bedeutung des Handelsregisters, bekannt;
- können diese die juristische Person sowie die rechtsfähigen Personengesellschaften als weitere mögliche Träger von Rechten und Pflichten identifizieren;
- beherrschen sie die wesentlichen Voraussetzungen der Gründung der wichtigsten Personengesellschaften sowie der GmbH und AG;
- kennen sie den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdorganschaft und beherrschen die Kompetenzen der verschiedenen Organe der Gesellschaften;
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die Haftungsnormen der Organe der Gesellschaften;
- und sind deshalb in der Lage, einfache Fälle aus den behandelten Problembereichen zu lösen.

Inhalte

1. Übersicht über die verschiedenen Rechtsformen
2. Handelsrechtliche Grundlagen des Gesellschaftsrechts
3. Rechtsformwahl
4. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
5. Offene Handelsgesellschaft (OHG)
6. Kommanditgesellschaft (KG)
7. Partnerschaftsgesellschaft

8. Verein
9. GmbH
10. Aktiengesellschaft
11. GmbH & Co. KG und weitere Mischformen
12. Grundfragen des Umwandlungsrechts
13. Ausländische Rechtsformen
14. Umwandlung

Lehrformen

Interaktiver Vortrag mit Erörterung von Beispielsfällen sowie in Veranstaltung integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen, keine Voraussetzung): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 2 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Benötigt werden „Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018“, die auch als Hilfsmittel in der Klausur zugelassen sind. Weitere Literatur wird nicht benötigt. Der Dozent stellt ein eigenes Skript ins Netz. Zur Vertiefung kann Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012 (Verlag Vahlen), oder Schäfer, Carsten, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2018 (Verlag C.H. Beck) empfohlen werden.

Teilstudienplan International Competence

Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

B 25 International Competence				
..01	International Competence: Business and Communication	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..02	International Competence: Language and Business Culture	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..03	International Competence: Languages	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich. Aktuelle weitere Wahlmodule sind:

B 25 International Competence				
..04	International Competence: Working Internationally	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..05	International Competence: Asia	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS
..06	International Competence: Europe	7 ECTS	8 SWS	PFP o AS

Lernergebnisse/Kompetenzen

This module addresses cross-functional competencies for international business environments with a specific focus on management tasks and functions. As the complexity of the professional environments is constantly increasing, this module is designed to enable students to tackle these tasks and develop the social, linguistic and international skills required for success as well as enabling them to focus on strategic fields and geographical regions for their internationalization such as the European Union, the United States and Asia. Students are encouraged to choose a focus which is in line with their own long-term goals and perspectives.

Students will be offered a chance to develop their intercultural teamwork skills and the ability to analyze and assess their own performance in corporate environments. Creativity and the ability to manage conflict and change will be enhanced. International job search skills and competencies required for integration into international teams will be covered as well.

Depending on their own choices and preferences, students can develop their communication skills in English or Spanish, two world languages of Business Communication In addition, they can learn about specific regions and cultures and the respective business environments. Some of the electives are compatible with the curriculum of the English Language Certificate offered at HS Koblenz, University of Applied Sciences. This optional extra qualification is a well-established tool to encourage students to boost their language skills by completing a relevant curriculum and taking a standardized external examination (TOEFL) documenting their language skills for future job applications. It follows the concept of offering assessment for learning in addition to delivering assessment of learning.

The relevance of the skills and competencies covered is obvious both for small and medium-sized enterprises and for large international companies.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

- Integrated problem solving, initiative, independent learning

- Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Collaboration, conflict management and leadership skills
- Critical, ethical, and sustainable thinking and analytical skills
- Strategic use of technologies for international communication
- Individually customized strategies for internationalization (lifelong learning).

Inhalte

Cf. individual descriptions of Modules 01-06.

Lehrformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-06.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full-time students in the Faculty of Business and Social Sciences at Campus Remagen Remagen.

Academic: The skills and competencies covered in Module B 14.

Prüfungsformen

Cf. individual descriptions of Modules 01-06.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Cf. individual descriptions of Modules 01-06.

Modul B 25.01 International Competence: Business and Communication

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.01	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module caters for students who would like to prepare for real-life workplace challenges in international companies.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Students will be setting up a simulated company to market a service internationally. This means that the various strands of business communication and intercultural communication are brought together and tried out in a realistic setting. The design of this “virtual company” aims to provide students with integrated business communication skills in multicultural company with more than 5 different nationalities involved. This will raise students’ awareness of international management tasks as well as enabling them to develop their cross-cultural awareness and communicative abilities. The simulation facilitates the development of the students’ logistics skills, IT skills, presentation skills and teamwork ability. The service that the company offers will cover disciplines such as international marketing or event management. The international simulation may also focus on how to help institutions organise events professionally.

Building up on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14, students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situations with at least 5 different nationalities present, the module will give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that

students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment by through taking an active part in role-plays and discussions.

Communication skills for international experience include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students' academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • form departments and lead them to success • present collaborative results in groups • deal with conflict and challenges • prepare business meetings and press conferences • analyse and reflect on business skills • prepare a job interview reflecting on skills and qualities • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • clarify misunderstandings • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams
Sprachkompetenz	Ability to use • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc.
Wissenserwerb	Knowledge of • hierarchies and structures of multinational companies and institutions

	• communication about goals and priorities • components of press releases and press conferences • graduate attributes and management skills regular questions in job interviews • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) online resources for in-depth language study • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) different leadership competences (e.g. consensual vs. adversarial) • the significance of the Common European Framework of Reference for Languages • the meaning and usability of TOEFL test scores typical structures and contents of academic listening and reading materials
Wissensvertiefung	Knowledge of • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for effective and positive customer contacts • strategies for documenting progress of departments • online resources for in-depth language study • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • resources for individual language work • strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • new test materials (e.g. TOEFL)
Systemische Kompetenz	Evaluation of • real life company conflicts • Human Resources decisions on business success • business English situations and intercultural incidents • culturally coded behavior patterns • personal individual skills and abilities • personal potential for future development

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Team-building skills, entrepreneurial skills, motivation skills, ambition, allowing and admitting mistakes, courage and risk-taking, conflict management skills, resilience, “can-do”-attitude, analytical skills, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment center skills, analytical skills, presentation skills, teamwork skills, international communication skills, analytical skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.

Inhalte

Students will set up a simulated company to market a real-life service (e.g. managing an event, creating a digital application or a marketing campaign) and carry out typical business transactions with internal partners, companies, partner institutions or individuals from at least five different cultures. The international business environment will enable the participants to learn about the linguistic and cultural challenges that managers of multi-national companies have to master. They will learn how to communicate effectively in real life company conflicts and document the progress of their departments to the whole company. Under time constraints, they will practice dealing with international suppliers and customers in a near-realistic situation.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

On the basis of real-life “critical incidents” students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both “culture-general” and “culture-specific”. Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students’ individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pairwork and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback, listening and reading activities based on authentic materials.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B 14. Students must be able to communicate in English.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.
DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Eine Vielzahl weiterer digitaler Studienressourcen sind über unsere Lernplattform OpenOLAT zugänglich.

Modul B 25.02 International Competence: Language and Business Culture

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.02	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module is interesting for students who would like to improve their linguistic and intercultural skills and complete the English Language Certificate offered by Koblenz University of Applied Sciences.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Students design their own individualised “Personal Improvement Plan” to keep their Business English on a high level for their lifelong learning. The focus on strategic managerial interaction in international business environments provides the students with professional skills and business tools (SMART goals, SWOT analysis, etc.) to communicate appropriately in situations characterised by high-tech communication tools, fast-paced change and a high need for media literacy. Students practise managerial vocabulary and phrases required for leadership roles and develop confidence in chairing and documenting meetings with professionally written minutes. Students also design their own “Internationalisation Concept” in order to sound out their options for internationalizing themselves during their studies or later on the job.

Communication skills for international experience also include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students’ academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situation with at least 5 different nationalities present, the module will give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment through taking an active part in role-plays and discussions.

This module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • take an active part in a blended learning environment and develop a “digital presence” on the learning platform • conduct quantitative surveys through interviews • apply business tools such as SMART goal setting and SWOT analysis • conduct one’s own project and present mile stones in class • produce fair feedback on others’ projects • manage meetings effectively • formulate a “Personal Improvement Plan” • design an Internationalisation Strategy • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one’s own project proposals • Clarify misunderstandings
Spracherwerb	Ability to use • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc. • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers

	• business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources
Wissenserwerb	Knowledge of • relevant theories on communication and culture in virtual teams • aggregating own survey results in meaningful reports • documenting meeting outcomes professionally in minutes and giving constructive feedback to others • SMART goal setting and SWOT analysis • models of self-management • the significance of the Common European Framework of Reference for Languages • the meaning and usability of TOEFL test scores • typical structures and contents of academic listening and reading materials • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) • different leadership competences (e.g. consensual vs. adversarial) • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	Knowledge of • useful strategies for project management • resources for individual language work • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects (including scholarship opportunities) • resources for individual language work • strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • online resources for in-depth language study • case studies and role plays
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • new test materials (e.g. TOEFL) • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	Evaluation of • business English situations and intercultural incidents • personal individual skills and abilities • personal potential for future development • culturally coded behaviour patterns • business English situations and intercultural incidents
Vermittelte Schlüsselqualifikationen	

Project management skills (tender bids, mile stones, final reports), life-long learning skills, creative and critical thinking, self-improvement and leadership skills, story-telling skills, time management skills, sustainability focus skills, attention to detail, managing an online presence.

Analytical skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.

International English and communication skills, distinction of different registers, cultural awareness, intercultural leadership skills, conflict management skills.

International English and communication skills, distinction of different registers, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment centre skills.

Inhalte

Students will try out successful leadership in the English language and reflect about their progress: organizing and chairing meetings, initiating, proposing and supervising their own projects, analysing and giving professional feedback on minutes and email messages. Students use management tools (such as SMART and SWOT) for creating sustainability-focused improvement plans and internationalisation strategies and learn how to encourage change and to organise collaboration.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students' individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

On the basis of real-life "critical incidents" students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both "culture-general" and "culture-specific". Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B 14. Ability to communicate in an English-speaking academic environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Eine Vielzahl weiterer digitaler Studienressourcen sind über unsere Lernplattform OpenOLAT zugänglich.

Modul B 25.03 International Competence: Languages

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.03	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich Araceli González Miranda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Spanisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module addresses the needs of students who would like to combine a clear focus on Business English with a moderate focus on Spanish in order to acquire a second important world business language.

Lernergebnisse und Kompetenzen

As one foreign language may not be sufficient for today's global business environment, students will also make their first steps towards mastering a second world business language. They will acquire a good grasp of the basic structures of Spanish grammar in order to communicate in response to a business situation. They will be able to react adequately in everyday situations and show linguistic and cultural competence. Training situations will be taken from business life. The appropriate word fields and phrases are discussed and practiced.

The module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Thus, students will expand their English business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Students design their own individualised "Personal Improvement Plan" to keep their Business English on a high level for their lifelong learning. The focus on strategic managerial interaction in international business environments provides the students with professional skills and business tools (SMART goals, SWOT analysis, etc.) to communicate appropriately in situations characterised by high-tech communication tools, fast-paced change and a high need for media literacy. Students practise managerial vocabulary and phrases required for leadership roles and develop confidence in chairing and documenting meetings with professionally written minutes.

Students also design their own “Internationalisation Concept” in order to sound out their options for internationalising themselves during their studies or later on the job.

Communication skills for international experience also include the opportunity to prepare for and take the Test of English as a Foreign Language (TOEFL®) in the context of the Institutional Testing Program. It aims to introduce students to the basic structure of the test and show them ways of preparing for this situation. Special emphasis will be placed on the grammar skills required for the successful completion of the "Structure and Written Expression" section of the test. Substantial practice for the listening and reading sections of the test will boost students’ academic vocabulary and their awareness of the skills required for a successful academic experience. As a result, students are able to assess their own ability to study in an English-speaking environment and to organise their successful study abroad semester or international internship. They are able to assess individual strengths and weaknesses accurately and they are able to select and utilise different types of resources in order to develop their language skills both in class and outside the classroom.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • follow conversations in Spanish on general topics • use basic Spanish phrases to start, fuel and end a conversation • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one’s own project proposals • clarify misunderstandings • take an active part in a blended learning environment and develop a “digital presence” on the learning platform • conduct quantitative surveys through interviews • apply business tools such as SMART goal setting and SWOT analysis • conduct one’s own project and present mile stones in class • produce fair feedback on others’ projects • manage meetings effectively • formulate a “Personal Improvement Plan” • design an Internationalisation Strategy • clarify questions concerning grammar, lexis and problem-solving strategies in teams
Sprachkompetenz	• basic structures of Spanish • useful Spanish phrases and expressions for routine business situations • adequate Spanish words and phrases for socialising • correct grammatical structures in English and Spanish • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources • advanced grammatical structures of written English • lexical and grammatical relationships between the items and concepts expressed in standard written English • appropriate connecting words to express relationships • correct English word order • TOEFL test-taking skills, e.g. strategic listening for main ideas, listening for details explicitly stated, listening for implications, completing sentences, spotting mistakes, reading for detail, identifying signal words, etc.
Wissenserwerb	Knowledge of

	• selected aspects of business culture in English-speaking and Spanish-speaking countries • typical structures of Spanish business documents • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study • relevant theories on communication and culture in virtual teams • aggregating own survey results in meaningful reports • documenting meeting outcomes professionally in minutes and giving constructive feedback to others • SMART goal setting and SWOT analysis • models of self-management • the significance of the Common European Framework of Reference for Languages • the meaning and usability of TOEFL test scores • typical structures and contents of academic listening and reading materials
Wissensvertiefung	Knowledge of • resources for individual language work • strategies to follow up in-class activities by using digital resources • online resources for in-depth language study • useful strategies for intercultural project management • resources for individual language work • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects (including scholarship opportunities) • resources for individual language work • strategies for the preparation of documentation for international applications requiring proof of proficiency in the English language
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in • role plays and discussions in Spanish • social conversations in Spanish • case studies and role plays in English • blog posts, email communication, memos and invitations • group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • new test materials (e.g. TOEFL)
Systemische Kompetenz	Evaluation of • personal language skills (Spanish and English) • scope for improvement (Spanish and English) • business English situations and intercultural incidents

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytical skills, Spanish communication skills, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, oral skills.

International language and communication skills, distinction of different registers, conflict management skills, job search and assessment centre skills.

Project management skills (tender bids, mile stones, final reports), lifelong learning skills, creative and critical thinking, self-improvement and leadership skills, story-telling skills, time management skills, sustainability focus skills, attention to detail, managing an online presence.

Integrated listening skills, text production skills, reading skills, time management skills.

Inhalte

Students will study Spanish vocabulary, grammar and useful phrases for standard business situations. Reflecting the diversity of Spanish-speaking cultures, almost all Spanish-speaking countries will play a role in the regional information, listening materials and in-class discussions. Following the Common European Framework of Reference for Languages, the learning puts emphasis on classroom engagement, learner autonomy, focus on competencies and portfolio work.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Students will try out successful leadership in the English language and reflect about their progress: organising and chairing meetings, initiating, proposing and supervising their own projects, analysing and giving professional feedback on minutes and email messages. Students use management tools (such as SMART and SWOT) for creating sustainability-focused improvement plans and internationalisation strategies and learn how to encourage change and to organise collaboration.

Students learn about the relevance and usability of the standardised TOEFL test and the learning is adjusted to the students' individual needs. Integrated practice for the Listening and the Reading sections of the test is supplemented with skill-building exercises on specific problems tested in TOEFL tests – such as inversion, noun clauses, adjective clauses, prepositional phrases, tenses, conditional clauses, causatives, parallel structures, transitive and in-transitive verbs, impersonal expressions of importance etc. Students discover a variety of resources for self-directed language improvement.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Students must be able to communicate in an English-speaking academic environment. Digital Placement Test Business Spanish in OpenOLAT.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen.

Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Con gusto A 1: Lehr und Arbeitsbuch 2 Audio-CDs 3-12-514980-9 (EUR 24.99).

Fabiana Hidalgo, Andrea (2009). DELE: Nivel A1 - Preparación al Diploma Español Nivel A1. Madrid: Edelsa Verlag.

TOEFL ITP:

Gear, Jolene and Richard Gear (2002): Cambridge Preparation for the TOEFL Test, 3rd edition, Cambridge: CUP.

TOEFL IBT:

Rogers, Bruce (2007): The Complete Guide to the TOEFL Test. iBT Edition. Boston: Thomson.

Vittorio, Pamela (2011). Testbuilder for TOEFL iBT(TM). Tests that Teach, Student's Book. London: Macmillan.
DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

Modul B 25.04 International Competence: Working Internationally

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.04	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich Selsela Arya Nika Kimeridze

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module will help students put their competencies in meetings and intercultural communication into practice in real-life international environments by taking part in a simulated company with real international customers and in a short duration International Experience hosted by our university or by one of our partner universities.

Lernergebnisse und Kompetenzen

The theoretical and social competencies developed in Module B 14 will be deepened by giving the students an opportunity to apply their knowledge through real-life international and intercultural encounters with students and faculty members of partner institution (short-term exchange). This international encounter will enable students to take an even more balanced decision on whether a graduate study program or a study abroad semester in an English-speaking environment should be undertaken. In addition, the students will receive a separate certificate about their joint activities with the students of the respective partner university – which will help them to sharpen their international profile for their future careers.

In order to increase employability in modern cross-cultural work places and boost interpersonal skills, there will be an explicit focus on intercultural communication. Using interactive teaching methods and classroom situations with at least 5 different nationalities present, the module will give students the chance to learn about the theory of intercultural communication and put their newly acquired knowledge into practice in concrete simulations and case studies. The theory of intercultural incidents and lived practice-examples described by students will be interlaced – so that students can develop the relevant competencies for working, studying and living in a global business environment by taking an active part in role-plays and discussions.

Students will be setting up a simulated company to market a service internationally. This means that the various strands of business communication and intercultural communication are brought together and tried out in a realistic setting. The design of this “virtual company” aims to provide

students with integrated business communication skills in multicultural company with more than 5 different nationalities involved. This will raise students' awareness of international management tasks as well as enabling them to develop their cross-cultural awareness and communicative abilities. The simulation facilitates the development of the students' logistics skills, IT skills, presentation skills and teamwork ability. The service that the company offers will cover disciplines such as international marketing or event management. The international simulation may also focus on how to help institutions organise events professionally.

Building up on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14, students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • integrate into international teams • integrate other participants into mixed international teams • anticipate potential areas of conflict and act proactively • use critical incidents in order to extract and illustrate intercultural theories • look at own culture from a different perspective • embrace diversity in groups • analyse and describe intercultural differences for documentation (e.g. in a podcast) • explain, analyse and make recommendations for a situation where a student was the object of a cultural stereotype • create a positive atmosphere in intercultural encounters • Form departments and lead them to success • Present collaborative results in groups • Deal with conflict and challenges • Prepare business meetings and press conferences • Analyse and reflect on business skills • Prepare a job interview reflecting on skills and qualities • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • Clarify misunderstandings
Sprachkompetenz	• appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources
Wissenserwerb	Knowledge of • selected partner universities and the academic settings • higher education in different countries and regions • historical, economic and political facts about selected countries and regions • relevant theories on communication and culture (e.g. monochronic vs. polychronic behavior) • models of intercultural dimensions (Hofstede) • different leadership competencies (e.g. consensual vs. adversarial)

	• hierarchies and structures of multinational companies and institutions • communication about goals and priorities • components of press releases and press conferences • graduate attributes and management skills • regular questions in job interviews • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	Knowledge of • resources for research on higher education institutions • resources for individual language work • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects • resources for individual research on the areas of language and intercultural communication • habits, customs and values in different cultural environments • the nature and influence of stereotypes on business • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for effective and positive customer contacts • strategies for documenting progress of departments • online resources for in-depth language study
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge on • authentic conversations in international settings / with international participants • real life case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	Evaluation of • international academic encounters both in Germany and abroad • intercultural incidents • culturally coded behavior patterns • real life company conflicts • Human Resources decisions on business success • business English situations and intercultural incidents

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

English negotiation skills, social and intercultural competences, intercultural teamwork skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, analytical skills, international English and communication skills, distinction of different registers, cultural awareness, intercultural leadership skills, conflict management skills, team-building skills, entrepreneurial skills, motivation skills, ambition, allowing and admitting mistakes, courage and risk-taking, conflict management skills, resilience, “can-do”-attitude, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, reading skills, job search and assessment centre skills.

Inhalte

This module explicitly encourages cooperation with selected partner universities. The partner university will send students and/or lecturers to our university and/or invite students of our university for a short-term mobility. The short-term direct interaction with international academic partners will be organised by International Affairs in conjunction with students and it will feature

academic lectures and workshops as well as social and cultural activities. Participants will be prepared for the different academic environment, analyzing similarities and differences, understanding the different types of academic requirements and routines in the respective new setting, learning about the respective host cultures and guest cultures as well as reviewing the personal learning process and growth.

Students will set up a simulated company to market a real-life service (e.g. managing an event, creating a digital application or a marketing campaign) and carry out typical business transactions with internal partners, companies, partner institutions or individuals from at least five different cultures. The international business environment will enable the participants to learn about the linguistic and cultural challenges that managers of multi-national companies have to master. They will learn how to communicate effectively in real life company conflicts and document the progress of their departments to the whole company. Under time constraints, they will practice dealing with international suppliers and customers in a near-realistic situation.

On the basis of real-life “critical incidents” students train their analytical skills, develop awareness of cultural differences and act accordingly. The intercultural competence gained is both “culture-general” and “culture-specific”. Theoretical insights into different working and leadership styles, different perceptions of time, different religions, and different education styles are applied in exercises and in concrete simulations involving active interaction with participants from several other cultures. Students learn to embrace cultural diversity as a competitive advantage and acquire the ability to master difficult intercultural communications problems such as those that arise in international business.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Gibson, Robert (2014). Intercultural Business Communication. Cornelsen & Oxford University Press, 2014.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul B 25.05 International Competence: Asia

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.05	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Dr. Elmar-Laurent Borgmann Jens Andreas Faulstich Nika Kimeridze

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module is designed for students who would like to focus on international and regional studies and would like to place special emphasis on the Caucasus region.

Lernergebnisse und Kompetenzen

This module builds up on the skills acquired in Module B 14.

The objective of the course is to equip students with theoretical and practical knowledge on the issues and challenges of global politics, economy, and demographic issues in the context of globalisation and global governance. Students analyse issues and challenges from a global perspective and come up with solutions through group discussions and individual research.

The module will also focus on topics ranging from healthcare in America and Europe, to collegiate sports and their impact on professional sports, to research based on the economics principles. Furthermore, students will examine and discover facts and statistics through readings, will learn methods and theories, practice interview skills as well as have group discussions. If possible, students will organise a fieldtrip to Berlin and will have a chance to participate in several interview processes related to international aspects of German politics. Students will be responsible for giving a group presentation on an international topic.

The students acquire knowledge about social, cultural, political and economic structures in two economically relevant regions of the world: Southeast/East Asia and the South Caucasus countries Georgia, Azerbaijan and Armenia. Beyond the country-specific background knowledge, the students will also learn about basic methods of intercultural comparison and the respective categories, which will also help them to critically reconsider their own assumptions and implicit categories. Thus, the students will also boost their culture-general and cross-national competencies.

In addition, the theoretical and social competencies developed in Module B14 will be deepened by giving the students an opportunity to apply their knowledge through real-life international and intercultural encounters with students and faculty members of partner institution (short-term exchange). This international encounter will enable students to take an even more balanced decision on whether a graduate study program or a study abroad semester in an English-speaking environment should be undertaken. In addition, the students will receive a separate certificate about their joint activities with the students of the respective partner university – which will help them to sharpen their international profile for their future careers.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	**Kursbeitrag**
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • take an active part in seminar discussions • present and discuss current challenges in politics, economy and society • elicit meaningful responses in structured interviews • present collaborative results in groups • present factual and statistical information • engage in debates and present international facts and statistics • work in mixed-nationality teams to develop contributions addressing topics concerning the Caucasus and Southeast and East Asia • discuss reports provided by guest speakers and peers • integrate into international teams • integrate other participants into mixed international teams • anticipate potential areas of conflict and act proactively
Wissenserwerb	Knowledge of • international economic structures • current challenges in politics, economy and society • international relations. • global institutions like the World Health Organisation (WHO). • background facts about global challenges • cultural, economic, political and social facts about the South Caucasus and Southeast and East Asia historical background to current developments • selected partner universities and the academic settings • higher education in different countries and regions • historical, economic and political facts about selected countries and regions
Wissensvertiefung	Knowledge of • study resources for global economic policy, Global Governance and global demographic issues • research on economic principles • major challenges caused by current political developments involving Europe, Russia and the United States • current economic trends in the South Caucasus region and in Southeast and East Asia • resources for research on higher education institutions • resources for individual language work • strategies to move from virtual encounters to real encounters • strategies for the preparation of study abroad semesters, international internships or short-term mobility projects
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge in • academic papers • group presentations • specific case descriptions • academic debates and discussions

	• techniques for interviews with specialists and those with a first-hand knowledge • relevant facts and statistics • hypotheses on key economic issues • individual research topics • case studies based on companies in the Caucasus region and in Southeast and East Asia • authentic conversations in international settings / with international participants
Systemische Kompetenz	Evaluation of • the impact of transnational networks on business success • relevant facts and statistics • hypotheses on key economic issues • the impact of transnational cooperation on the economy of the Caucasus states and in Southeast and East Asia • international academic encounters both in Germany and abroad

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytical skills, presentation skills, academic writing skills, research skills, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competencies, intercultural leadership skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, English negotiation skills, intercultural teamwork skills, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills.

Inhalte

In the context of their international studies, students will learn about current political and economic developments with a focus on challenges and potential conflicts. They will engage in information research and develop alternatives for action and potential solutions to conflicts.

The students will be introduced to appropriate methods for active research on current topics and knowledge areas. This way, they will develop their ability to conduct expert interviews, hone their general presentation skills on topics related to international business and boost their ability to analyse and present factual/statistical information.

Economic networks with Southeast and East Asian countries are of great importance to Europe. Germany in particular has become one of the most important European trading partners for China and for various countries in Southeast Asia. Intercultural competences, basic knowledge of historical and current developments in these countries contributes to a better understanding of the contextual factors of business relationships.

The relations between the European Union and the former Soviet Countries of the Southern Caucasus have grown not only in terms of quantity, but also in terms of profile and goal orientation – and their main aim is the political and economic stabilisation of this region. As a result, the activities of German companies have increased considerably.

In this course, the Southeast and Eastern Asian regions and the three Southern Caucasus states mentioned above will be introduced from a historical perspective, but also with a focus on current economic, social and political development processes. The focus will be placed on the host country of the international experience linked to this module.

This module explicitly encourages cooperation with selected partner universities. The partner university will send students and/or lecturers to our university and/or invite students of our university for a short-term mobility. The short-term direct interaction with international academic partners will be organised by International Affairs in conjunction with students and it will feature academic lectures and workshops as well as social and cultural activities. Participants will be prepared for the different academic environment, analysing similarities and differences, understanding the different types of academic requirements and routines in the respective new setting, learning about the respective host cultures and guest cultures as well as reviewing the personal learning process and growth.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Parts of the module will be delivered in team teaching involving two lecturers and expanded by experience reports from students who are familiar with Azerbaijan and Georgia and Asia. Students focus on individual research topics and share their results with the other students in class. Guest speakers will be invited in order to integrate practical challenges for companies and policy-makers into the classroom.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Gumppenberg, von Marie-Carin/ Steinbach, Udo (Hg.) (2010): Der Kaukasus: Geschichte, Kultur, Politik. Beck'sche Reihe.

Kaufmann, Rainer (2000): Kaukasus. Prestel-Verlag

Hofmann, Tessa (2006): Annäherung an Armenien. Geschichte und Gegenwart. Beck'sche Reihe.

Babajew, Aser (2014): Weder Krieg noch Frieden im Südkaukasus. Hintergründe, Akteure, Entwicklungen zum Bergkarabach-Konflikt. Nomos

Reiter, Erich (Hg.) (2009): Die Sezessionskonflikte in Georgien. Böhlau Verlag

Rammig-Leupold, Gisela (2013): Armenien. Land am Ararat. Geschichte, Religion und Tradition. Mitteldeutscher Verlag.

Vorlaufer, Karl (2016): Südostasien: Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Darmstadt: WBG

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul B 25.06 International Competence: Europe

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 25.06	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Jens Andreas Faulstich Natalie Joe Hungate Araceli González Miranda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	128 Std.	82 Std.	25 Stud.	Englisch/Deutsch/Spanisch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

This module is ideal for students who would like to place a clear focus on Business Spanish while also learning about European Integration and developing their professional communication skills in English.

Lernergebnisse und Kompetenzen

This module builds up on the skills acquired in Module B 14.

Students will learn and understand the process of European integration, the structures and the work and functioning of the European Union and the relevant policy areas with special regard to economic policy. EU law and its influence on national law and the importance for companies will be the main focus. In particular, students discuss developments in the EU and provide developed solutions for discussion.

As one foreign language may not be sufficient for today's global business environment, students will also make their first steps towards mastering a second world business language. They will acquire a good grasp of the basic structures of Spanish grammar in order to communicate in response to a business situation. They will be able to react adequately in everyday situations and show linguistic and cultural competence. Training situations will be taken from business life. The appropriate word fields and phrases are discussed and practiced.

Building up on this basic command of the Spanish language, students familiarise themselves with advanced structures of Spanish grammar and lexis and gain confidence in handling communicative standard situations in business life. They learn how to express everyday needs adequately and acquire linguistic, cultural and communicative competence for their professional work environments. They are familiar with the corresponding vocabulary and useful phrases.

This module builds on the linguistic and intercultural skills acquired in Module B14. Students will expand their business vocabulary and the range of relevant standard phrases for typical business

tasks and routines, especially in situations such as interacting with customers, sustaining negotiations and presenting their companies/products. They will familiarise themselves with international job search methods and application procedures in order to prepare for study abroad semesters, international internships and international academic projects. They will also develop their written skills in order to deal with typical academic assessment methods at our partner universities.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Ability to • coordinate tasks in student teams • communicate steps of achievement and milestones effectively • provide constructive criticism and peer feedback • follow conversations in Spanish on general topics • use basic phrases to start, fuel and end a conversation • communicate on topics of general interest and basic business topics • make enquiries and clarify questions in Spanish • write appealing essays to express own views and insights on topics related to own academic interests • use appropriate strategies for international job search and application procedures • sell ideas and win people over to one's own project proposals • Clarify misunderstandings in English
Sprachkompetenz	• basic structures of Spanish • useful Spanish phrases and expressions for routine business situations • adequate Spanish words and phrases for socialising • correct grammatical structures in English and Spanish • some advanced structures of Spanish • appropriate signposting language for presentations • suitable linking language for essays and academic papers • business vocabulary for standard situations • international conventions governing citations and lucid documentation of sources
Wissenserwerb	Knowledge of • the EU economic and legal environment and its structures • important stakeholders and institutions for European business • selected EU policy areas and their impact on business • selected aspects of business culture in English-speaking and Spanish-speaking countries • typical structures of Spanish business documents • selected grammar topics (identified on a need-to-know basis and linked to integrated practice) • online resources for in-depth language study
Wissensvertiefung	Knowledge of • resources for individual research and academic work • issues and challenges surrounding European integration • resources for individual language work • strategies to follow-up in-class activities by using digital resources • online resources for in-depth language study
Instrumentale Kompetenz	Application of the theoretical knowledge on • case studies and group simulation exercises • authentic conversations in international settings / with international participants

	• discussions during a class excursion to the EU Parliament in Luxembourg • role plays and discussions • social conversations • role plays and discussions • social conversations • case studies and role plays • blog posts, email communication, memos and invitations
Systemische Kompetenz	Evaluation of • current and future developments in the EU • alternatives for policy design and solutions to problems • personal language skills • scope for improvement • business English situations and intercultural incidents

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

analytical skills, teamwork skills , presentation skills, conflict management skills, Spanish communication skills, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, oral skills, basic mediation skills, integrated listening skills, job search in the context of a Spanish-speaking country, critical reflection skills of global economic issues in Spanish, international English and communication skills, distinction of different registers, social and intercultural competences, integrated listening skills, text production skills, reading skills, conflict management skills, job search and assessment centre skills.

Inhalte

In this module, students will be provided with an explicit European perspective on their areas of expertise. During their interactive cooperation in teams, they will conduct targeted information research on international political, economic, and social developments in Germany and other EU member states. This way they will learn about current EU integration issues and challenges and discuss them in class.

Students will study Spanish vocabulary, grammar and useful phrases for standard business situations. Reflecting the diversity of Spanish-speaking cultures almost all Spanish-speaking countries will play a role in the regional information, listening materials and in-class discussions. Following the Common European Framework of Reference for Languages the learning puts emphasis on classroom engagement, learner autonomy, focus on competencies and portfolio work.

Students will practice recognising and applying basic structures of Spanish. They will analyse linguistic materials and sample documents for business situations (Spanish application documents, publications on various aspects of business, advertising, ...). They will apply the new vocabulary to communicative tasks and improve their oral skills through in-class practice and role plays. They will learn about the diversity of Spanish-speaking cultures and countries and listen to recordings representing different regional accents and pronunciation patterns.

Students will be introduced to successful office work in the English language: telephoning, relevant skills for business meetings and negotiations, written documents for decision support, international application documents (such as cover letter, resume, references), essay writing skills and virtual communication in blogs, online meetings and similar digital environments.

Lehrformen

Interactive talks and in-class discussions, guided pair work and small-group assignments, Blended Learning formats, analysis of video case studies, exercises to enable self-reflection and understand stereotypes, simulation of business communication situations, text discussions, text production with individual feedback.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Full time B.A. students in the Faculty of Business and Social Sciences.

Academic: Skills developed in Module B14. Ability to communicate in an English-speaking environment.

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen des Assignments generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Einheiten des Assignments.

Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Johnson, Christine (2005). Intelligent Business Intermediate. Skills Book (With CD-Rom), Harlow: Pearson Longman.

Pocklington, Jackie; Patrik Schulz; Erich Zettl (2007). Das professionelle 1 x 1: Bewerben auf Englisch: Leitfaden mit Tipps und Mustern für den erfolgreichen Eintritt in den internationalen Arbeitsmarkt mit CD-ROM. Berlin: Cornelsen.

Emmerson, Paul (2013). Email English, Second Edition with a new social media section and a phrase bank of useful expressions. London: Macmillan.

Hughes, John (2010). Telephone English: Includes phrase bank and role plays, London: Macmillan.

Murphy, Raymond (2015). English Grammar in Use Book with Answers and Interactive eBook: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Fourth Edition.

Powell, Mark (2014). In company 3.0. Intermediate Student's Book Pack Premium. London: Macmillan.

Ungerer, Friedrich. Gerhard E. H. Meier. Klaus Schäfer (2009). A Grammar of Present-Day English. Stuttgart: Klett.

Con gusto A 1: Lehr und Arbeitsbuch 2 Audio-CDs 3-12-514980-9 (EUR 24.99).

Fabiana Hidalgo, Andrea (2009). DELE: Nivel A1 - Preparación al Diploma Español Nivel A1. Madrid: Edelsa Verlag.

DIGITAL RESOURCES:

Business English: Meetings. Selbstlernkurs + Vokabeltrainer mit authentischen

Gesprächssituationen und abwechslungsreiche Übungen für amerikanisches und britisches Englisch. München: digital publishing [Lernsoftware].

The students will be provided with a wide range of additional tailored information resources, case studies and interactive exercises through the learning platforms OpenOLAT and Moodle.

Modul B 25.08 International Competence - Anerkennung Double Degree

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B25.08	210 Std.	7 CP	2. Semester	jedes Semester	-

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Dr. Elmar-Laurent Borgmann	Alle Professorinnen und Professoren

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	-	-	-	-	-

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

This module addresses cross-functional competencies for international business environments with a specific focus on management tasks and functions. As the complexity of the professional environments is constantly increasing, this module is designed to enable students to tackle these tasks and develop the social, linguistic and international skills required for success as well as enabling them to focus on strategic fields and geographical regions for their internationalization such as the European Union, the United States and Asia. Students are encouraged to choose a focus which is in line with their own long-term goals and perspectives.

Students will be offered a chance to develop their intercultural teamwork skills and the ability to analyse and assess their own performance in corporate environments. Creativity and the ability to manage conflict and change will be enhanced. International job search skills and competencies required for integration into international teams will be covered as well.

Depending on their own choices and preferences, students can develop their communication skills in English or Spanish, two world languages of Business Communication In addition, they can learn about specific regions and cultures and the respective business environments. Some of the electives are compatible with the curriculum of the English Language Certificate offered at HS Koblenz, University of Applied Sciences. This optional extra qualification is a well-established tool to encourage students to boost their language skills by completing a relevant curriculum and taking a standardized external examination (TOEFL) documenting their language skills for future job applications. It follows the concept of offering assessment for learning in addition to delivering assessment of learning.

The relevance of the skills and competencies covered is obvious both for small and medium-sized enterprises and for large international companies.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

- Integrated problem solving, initiative, independent learning
- Intercultural communication skills for an international business environment
- Presentation skills and negotiation skills for international contexts
- Collaboration, conflict management and leadership skills
- Critical, ethical, and sustainable thinking and analytical skills
- Strategic use of technologies for international communication
- Individually customized strategies for internationalization (lifelong learning).

Inhalte

Cf. individual descriptions of Modules
Lehrformen Cf. individual descriptions of Modules
Teilnahmevoraussetzungen **Formal**: Full-time students in the Faculty of Business and Social Sciences at Campus Remagen Remagen. **Academic:** The skills and competencies covered in Module B 14.
Prüfungsformen Cf. individual descriptions of Modules
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen. Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise Cf. individual descriptions of Modules

Modul A M 12 Grundlagen Innovation und Geschäftsmodelle

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 12	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Fee Steinhoff	Prof. Dr. Fee Steinhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Neue Kundenbedürfnisse und neue Technologien verlangen heutzutage von Unternehmen in der Praxis die Fähigkeit zur kontinuierlichen Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle. Das Modul „Grundlagen Innovation & Geschäftsmodelle“ vermittelt ein ganzheitliches Verständnis von Innovations- und Geschäftsmodell-Entwicklung in aktuellen Unternehmenskontexten.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Präsentationen und Diskussionen im Plenum • Gruppendiskussionen und -arbeit • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis wichtiger Innovationsbegriffe und -theorien • Kennenlernen von Design Thinking • Erkenntnisse zu verschiedenen Geschäftsmodell-Arten
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Wiederholungen in Kleingruppen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Design Thinking & Geschäftsmodell-Entwicklung anhand von Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Auswirkung ausgewählter Kontexte und Interventionen in der Innovationsentwicklung • Fähigkeit zur Reflexion von Lösungswegen und Rollen von Akteuren in der angewandten Gruppenarbeit

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemverständnis und -strukturierung, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Im Modul „Grundlagen Innovation & Geschäftsmodelle“ stehen theoretische Grundlagen sowie praktische Methoden der Kundenorientierung für Innovationsprojekte im Vordergrund. Dabei werden vielfach verwendete Managementmethoden wie Design Thinking und Geschäftsmodell-

Entwicklung vorgestellt, angewandt und diskutiert. Die Studierenden lernen u.a. nach welchen Merkmalen verschiedene Arten von Innovationen unterschieden werden, welche Treiber von Innovationen es gibt und mit welchen Tools und Methoden Innovationsprojekte optimal an den Bedürfnissen der Kunden und des Marktes ausgerichtet werden können.

* Einführung: Begriffe, Definitionen & Innovationstreiber

* Einführung in Design Thinking, den Prozess und ausgewählte Tools

* Foresight & Exploration: Zukunftsforschung & Eintauchen in die Welt der Kunden

* Ideengenerierung: Kreativitätstechniken im Praxiseinsatz

* Evaluation von Ideen: Konzepte & Prototypen sowie Methoden der Evaluation

* Grundlagen & Optimierung von Geschäftsmodellen

* Spezifische Geschäftsmodelle (Digitale & Nachhaltige Geschäftsmodelle)

* Rolle der Künstlichen Intelligenz im Design Thinking & in der Geschäftsmodellentwicklung

Lehrformen

Vorlesung, Gruppenübungen, Fallstudien, Präsentationen und Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltliche: Erfolgreicher Abschluss des Moduls A M 11, Grundlagen Innovation & Führung, 1. Studiensemester

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Es wird ein Folienskript inkl. Fallbeispiele und -studien zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur, u.a.:

Trommsdorff, V., Steinhoff, F., Innovationsmarketing, München 2013.

Lewrick, M., Link, P., Leifer, L, Das Design Thinking Playbook – Mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren, München 2018.

Graff, D., Clark, M.A., Li, D., Xia, L., Design Thinking with Artificial Intelligence: Practical Tools for Business Innovation, London 2026.

Osterwalder, A., Pigneur, Y., Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Hoboken/ New Jersey 2011.

Gassmann, O., Frankenberger, K. Choudury, M., Geschäftsmodelle entwickeln: 55+ innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, München 2020.

Bland, D., Osterwalder, A., Testing Business Ideas: Mit kleinem Einsatz durch schnelle Experimente zu großen Gewinnen, Hoboken/ New Jersey 2020.

Modul B 31 Kosten- und Leistungsrechnung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 31	150 Std.	5 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann Marco Eck M. A.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung Übung	48 Std. 16 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis der Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens für den allgemeinen Einstieg in die berufliche Praxis vermittelt. Ihnen sind die wesentlichen Unterschiede zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung geläufig. Sie können die Ablaufschritte der Kosten- und Leistungsrechnung nachvollziehen und in die Praxis umsetzen.

Die Studierenden sind in der Lage, aus der Finanzbuchhaltung eine Kostenartenrechnung abzuleiten, ein Unternehmen in Kostenstellen einzuteilen, eine Betriebsabrechnung vorzunehmen und diese zu interpretieren. Sie können auf dieser Basis eine Schwachstellenanalyse der Unternehmenssituation vornehmen und Vorschläge zur effizienten Ressourcennutzung entwickeln. Sie sind in der Lage, betriebliche Leistungen zu kalkulieren und zu einer nachhaltigen Kostendeckung beizutragen.

Ferner werden die Studierenden befähigt, die aus der Kostenrechnung generierten Daten im Hinblick auf das jeweilige Informationsziel zweckmäßig aufzubereiten, zu interpretieren, der Geschäftsleitung nachhaltige Handlungsvorschläge zu unterbreiten bzw. bestehende Handlungsalternativen auf der Kosten-Leistungs-Ebene zu evaluieren.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	Kenntniserwerb über Ziel, Aufbau und einschlägige Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung Kenntnis über den Aussagewert der Kosten- und Leistungsrechnung in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe

Wissensvertiefung	Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische Kompetenz	Beurteilung bestimmter Managementsituationen Reflexion über Anwendbarkeit von Konzepten der Kosten- und Leistungsrechnung in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Ebenen des Rechnungswesens und Stellung der Kostenrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens. Aufgaben der Kostenrechnung. Kostenbegriffe und Kostenverläufe. Traditionelle Elemente der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung).

Ableitung der Kostenrechnung aus der Finanzbuchhaltung. Bemessung der Grundkosten. Bemessung kalkulatorischer Kosten zur Sicherung der nachhaltigen Unternehmensfortführung. Entwicklung der Kostenartenrechnung.

Einteilung des Betriebs in Kostenstellen. Umlage der Gemeinkosten. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung zur Sicherstellung von Ressourceneffizienz. Betriebsabrechnung. Budgetierung und Kostenkontrolle der Kostenstellen.

Ziele und Maßgrößen der Kalkulation. Gängige Verfahren der kostendeckenden Leistungskalkulation (Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatzkalkulation). Nachteile der Kalkulation auf Vollkostenbasis. Ausblick auf Verfahren der Teilkostenrechnung.

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.

Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung. Die Übung findet zweistündig im 2. Halbsemester statt.

Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Modul „Externe Rechnungslegung“ (B 15) im 1. Semester.

Prüfungsformen

Klausur (90 Minuten).

Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachten IHK-Prüfungen als äquivalent anerkannt:

Industriekaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“

Immobilienkaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung, Dokumentation“

Bürokaufleute, Fach „Rechnungswesen“

Kaufleute für Bürokommunikation, Fach „Betriebslehre“

Kaufleute für Büromanagement, Wahlqualifikation „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“, soweit nachweislich gewählt

Kaufleute im Einzelhandel, Wahlqualifikationseinheit „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ i.V. mit „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“, soweit nachweislich gewählt

Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“

Automobilkaufleute, Fach „Vertriebs- und Serviceleistungen“

Kaufleute im Gesundheitswesen, Fach „Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens“

Medienkaufleute Digital und Print, Fach „Arbeitsorganisation und kaufmännische Steuerung und Kontrolle“

Kaufleute für Marketingkommunikation, Fach „Umsetzung und Steuerung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen“

Personaldienstleistungskaufleute, Fach „Auftragsgewinnung, -bearbeitung und -steuerung“

Sport- und Fitnesskaufleute, Fach „Sport- und Fitnesswirtschaft“

Geprüfte Wirtschaftsfachwirte, Fach „Rechnungswesen“

Verwaltungsfachangestellte, Fach „Verwaltungsbetriebslehre“ (mangels Ausweis eine separaten Fachnote wird hier die Gesamtnote anerkannt).

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbuch zur Veranstaltung ist:

- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Aus der reichhaltigen Fachliteratur kann insbesondere empfohlen werden:

- Coenenberg, A.G.; Fischer, T.M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 10. Aufl., Landsberg (Lech) 2024
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 - Grundlagen, 11. Aufl., Herne 2013
- Deimel, K.; Erdmann, G.; Isemann, R.; Müller, S.: Kostenrechnung, München 2019
- Ebert, G.; Steinhübel, V.: Kosten- und Leistungsrechnung, 12. Aufl., Wiesbaden 2021

- Freidank, C.-C.; Sassen, R.: Kostenrechnung, 10. Aufl., München/Wien 2020
- Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung, 4. Aufl., München 2022
- Haberstock, L.; Haberstock, P.: Kostenrechnung I – Einführung, 15. Aufl., Berlin 2022
- Horsch, J.: Kostenrechnung, 5. Aufl., Wiesbaden 2023
- Jórasz, W.; Baltzer, B.: Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Aufl., Stuttgart 2026
- Olfert, K.: Kostenrechnung, 18. Aufl., Ludwigshafen 2018
- Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, 9. Aufl., Ludwigshafen 2021
- Scheld, G.A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen - Band I: Istkostenrechnung, 6. Aufl., Berlin 2017.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

Modul B 32 Marketing und Unternehmensführung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 32	300 Std.	10 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Thomas Mühlencoert	Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt Prof. Dr. Thomas Mühlencoert

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	112 Std.	188 Std.	ca. 100-150 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Marketing und Unternehmensführung stehen zu den betrieblichen Prozessen der Leistungserstellung und -verwertung, üblicherweise in sogenannten Funktionslehren behandelt, in einer übergeordneten Beziehung. Sie sind darauf bezogenes Gestaltungs- und Lenkungshandeln (Meta-Handeln).

Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis für das Denken und lösungsorientierte Handeln auf der Metaebene, d.h. mit Bezug auf die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse. Sie entwickeln ein Verständnis für die Gestaltung und Lenkung des betrieblichen Handelns mit einer vom Markt bestimmten Sichtweise (Marketing) und einer von den internen Ressourcen bestimmten Sichtweise (Allgemeine Unternehmensführung, Organisation).

Sie erkennen, wie Marketing und Unternehmensführung auf aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen gestalterisch reagieren. Mit diesem Wissen um grundsätzliche Gestaltungsbedingungen, Gestaltungsoptionen und unterstützende Instrumente erwerben die Studierenden Orientierungs- und Gestaltungswissen für die Praxis, aber auch eine breite Verständnisbasis für die spezielleren Veranstaltungen mit Management- und Marketingbezug im Laufe ihres Studiums.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussionen • Diskussionen im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Präsentation der Diskussionsergebnisse
Wissenserwerb	• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien von Marketing, Organisation und Unternehmensführung • Kenntnis der Managementfunktionen und des Managementprozesses
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele

	• Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten, Praxisbeispiele, Online-Selbst-Tests, Foren und Einsendeaufgaben • Gastreferate durch Führungskräfte aus Konzernen, Mittelstand und Startups
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien, Konzepten und Werkzeugen anhand konkreter Beispiele und Übungsaufgaben • Anwendung von Methoden der Problemlösung und Entscheidungsfindung • Diskussion und Analyse von Trends
Systemische Kompetenz	• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen • Fähigkeit zur Reflexion, z.B. der personellen Managementdimensionen (z.B. Verantwortung, eigener Wertekanon)

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Betrachtung der betrieblichen Führungsaufgabe in den Perspektiven des Allgemeinen Managements, der Marktorientierung und der internen wie zwischenbetrieblichen Strukturen und Prozesse:

- Marktforschung
- Analyse des Absatzmarktes
- Analyse des Kundenbestands mit Databasemarketing
- Marketing in einzelnen Bereichen
- Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik, Marketingkonzeption
- Grundzüge des Dienstleistungsmarketing und Sozialmarketing
- Von der Strategie zur Umsetzung (Strategieprozess)
- Strategie, Organisation und Mitarbeiterführung im Spannungsfeld
- Lean Management
- Rahmenbedingungen moderner Organisationen
- Ziele der Organisation
- Auswahl und Bewertung von Organisationsformen unter Betrachtung der situativen Ziele
- Fallbeispiele zur Reorganisation
- Ländervergleiche: USA: Business Re-Engineering, Japan: Toyota Way, Europa: Lernende Organisation
- Mitarbeiterführung im Speziellen
- Spannungsfeld von Zielsetzung, Motivation und Anreizsystemen

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Fallbeispiele, Präsentation und Diskussion,: Selbstständiges Literaturstudium mit Blended Learning Einheiten und Vorbereitung für die Kontaktzeit mit Fragerunden, Übungen und Fallbeispielen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Klausur
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 10 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise Jung, Rüdiger H. /Heinzen, Mareike / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Auflage, Berlin 2018 Macharzina, K. / Wolf, J.: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 11., vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2021 Steinmann, H. / Schreyögg, G. / Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 8., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden 2020 Kieser, A. / Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorien, 8., erw. und akt. Auflage., Stuttgart 2019 Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.

Modul B 24.2 Recht II Teil B / Arbeitsrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 24.2	90 Std.	3 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	32 Std.	58 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

In diesem Modul wird den Studenten aufbauend auf den Kenntnissen der Lerneinheit „Einführung Recht“ (B 13) die Besonderheiten des sogenannten Sonderprivatrechts der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Arbeitsrecht) erläutert. Es wird verdeutlicht, dass das Arbeitsrecht mehr als die meisten anderen speziellen zivilrechtlichen Disziplinen einerseits vom Grundgedanken des Schutzes des Arbeitnehmers geprägt ist und andererseits hier besonders eine Überlagerung des einfachen Gesetzesrecht durch europarechtliche Vorgaben, verfassungsrechtliche Besonderheiten und die immense Bedeutung des Richterrechts geprägt ist. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht, wobei -vom Begriff des Arbeitsnehmers ausgehend- zunächst die vorvertragliche Situation unter besonderer Berücksichtigung der Vorgaben des AGG besprochen werden. Im Anschluss werden die Haupt- und Nebenpflichten der Parteien eines Arbeitsvertrages erörtert. Der Schwerpunkt liegt dabei in den vom normalen Zivilrecht abweichenden Besonderheiten, wie die Ansprüche auf Schutzmaßnahmen, der Anspruch auf "Lohn ohne Arbeit“, dem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter sowie den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs. Den zweiten Hauptschwerpunkt legt das Modul in die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Frage der Zulässigkeit von Befristungen nach dem TzBfG. Besonderer Augenmerk liegt jedoch auf die formale und inhaltliche Zulässigkeit von Kündigungen vor allem bei den besonderen (Mutterschutzgesetz, Schwerbehindertenschutz) und allgemeinen (KSchG) erlassenen gesetzlichen Erschwerungen von Kündigungen durch Arbeitgeberseite. Im dritten Abschnitt der Lerneinheit werden die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des sogenannten „Outsourcings“ beleuchtet. Dabei ist der Schwerpunkt die Betrachtung der Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 613a BGB. In einem gerafften Überblick werden schließlich Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts, wie Koalitionsrecht, Recht der Arbeitskampfmaßnahmen und (betriebliche) Mitbestimmung thematisiert.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen

	• Interaktiver Unterricht (Einbeziehung persönlicher Erfahrungen und Probleme) • Stärkung der argumentativen Kompetenz durch Planspiele • Sensibilisierung für die Auswirkung arbeitsrechtlicher Entscheidungen auf den Menschen und den Betrieb
Wissenserwerb	• Diskussionen • Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht • Historische Wurzeln des Arbeitsrecht als Konsequenz und Folge der Industrialisierung • Entwicklung des Arbeitsrechts als Folge der ökonomischen Veränderungen • Besondere Bedeutung des Arbeitsrechts als Instrument zur Bewältigung sozialer Konflikte • Politische Implikationen, insbesondere Tarifautonomie und damit verbundenen Fragen • Verfassungsrechtliche Fragen, insbesondere Fragen der Gleichheit, Gleichstellung, Diskriminierung, Berufsfreiheit im Konflikt mit der Freiheit des Unternehmers in einer marktwirtschaftlichen Ordnung. • Europarechtliche Fragen des Arbeitsrechts • Aufbau, Wurzeln, Aufgaben und Gefahren der betrieblichen Mitbestimmung
Wissensvertiefung	• Vertiefung des Wissens durch Vor- bzw. Nachbereitung von empfohlenen Entscheidungen • Anwendung des Erlernten auf in der Presse diskutierten Fällen • Lektüre von Fachbeiträgen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet • Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissenserrmittlung und Vertiefung
Systemische Kompetenz	• Einschätzung der sozialen Folgen durch betriebliche Notwendigkeit induzierten arbeitsrechtlichen Maßnahmen • Verständnis für die Verzahnung von betrieblichen, rechtlichen und sozialen Aspekten im Arbeitsleben • Erkennen der Funktion des Arbeitsrechts einerseits als Teilgebiet des Zivilrechts, andererseits seiner Überlagerung durch andere rechtliche Systeme (Grundrechte, Europarecht) etc.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- ist der Unterschied zwischen einem „Dienstverpflichteten“ und einem Arbeitnehmer bekannt;
- kennen die Teilnehmer die Folgen von Pflichtverletzungen bei der Anbahnung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Voraussetzungen und folgen eines Verstoßes gegen das AGG;
- können sie die Haupt- und Nebenpflichten aus einem Arbeitsvertrag identifizieren und kennen die Rechtsfolgen von Verletzungen dieser Pflichten;
- kennen die Teilnehmer ferner die Voraussetzungen für eine zulässige Befristung von Arbeitsverträgen;
- sind sie in der Lage, die Wirksamkeit einer Kündigung eines Arbeitsverhältnisses formal und inhaltlich zu beurteilen
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des Outsourcings, insbesondere den § 613 a BGB
- sind ihnen die Grundbegriffe aus dem kollektiven Arbeitsrecht vertraut und
- sind so in der Lage, einfache rechtliche Fälle aus diesen Problembereichen angemessen zu lösen.

Inhalte

1. Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht der Arbeitnehmer und Arbeitgeber
2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts

3. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
4. Haupt- und Nebenpflichten aus dem Arbeitsvertrag und die Folgen ihrer Verletzung
5. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere Befristung und Kündigung
6. Arbeitsrechtliche Folgen des Outsourcings unter besonderer Berücksichtigung des § 613a BGB
7. Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts

Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht. Fallbearbeitung.
- Fragend entwickelnder praxisnaher Unterricht mit Fallbeispielen. Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand von aktuellen Fragestellungen.
- Integrierte Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: (empfohlen): Erfolgreicher Abschluss des Moduls B 13 (Einführung in Ökonomie und Recht).

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Zwingend erforderlich ist die Sammlung „Arbeitsgesetze“ (Verlag CH Beck, derzeit 94. Auflage)
- Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt
- Vorlesungsbegleitend erhalten diese zusätzlich eine Präsentation
- Weitere Literatur wird in der Vorlesung besprochen

Modul A M 13 Planung: Agiles Innovations- und Projektmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 13	180 Std.	6 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Fee Steinhoff	Prof. Dr. Fee Steinhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	80 Std.	100 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Planung beschäftigt sich mit der allgemeinen Bestimmung dessen, was zu tun ist und wie es getan werden soll, um Unternehmensziele zu erreichen und ist damit ein Instrument zur Vorbereitung von Entscheidungen. Aktuelle Entwicklungen wie z.B. neue Technologien sowie dynamische Veränderungen im Arbeits- und Konsumverhalten haben Auswirkungen auf die Inhalte und das Ausmaß planerischer Tätigkeiten. In diesem Kontext hat der Begriff der „Agilität“ in den letzten Jahren in der Praxis an Bedeutung gewonnen. Dabei geht es im Schwerpunkt um die Fähigkeit, auf Veränderungen adaptiv und „wendig“ zu reagieren beziehungsweise diese vorauszusehen und sogar (mit) zu gestalten. Ziel ist dabei, in enger Abstimmung mit Kunden komplexe Anforderungen in Form von schnellen, marktreifen Umsetzungen, flexibel und bei gleichzeitig hoher Qualität zu erfüllen.

Agilität wird manchmal mit chaotisch oder spontan gleichgesetzt, das Gegenteil ist aber der Fall: Agilität folgt einer klaren Struktur und an die Stelle starrer Ziele & Pläne treten Visionen & (Teil-) Umsetzungen in vorab festgelegten Zeitzyklen. Agilität im Sinne einer „Wendigkeit“ ist heutzutage auf mehreren Ebenen wichtig: Von der Ebene des Unternehmens und des darin verankerten Innovationssystems, über die Ebene der (Innovations-) Projekte bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern. Das Modul „Planung: Agiles Innovations- und Projektmanagement“ betrachtet die ersten beiden Ebenen untergliedert in die Themenbereiche „Agiles Innovationsmanagement“ und „Agiles Projektmanagement“. Der Managementprozess Planung wird dabei sowohl aus strategischer als auch aus operativer Sicht betrachtet und den Studierenden wird ein Toolbaukasten bestehend aus agilen, aber auch klassischen Planungswerkzeugen an die Hand gegeben.

Zusätzlich zu der Vermittlung der fachlichen Inhalte im Bereich Agiles Innovations- und Projektmanagements wird in diesem Modul eine Schreibwerkstatt angeboten. Im Rahmen dieses Angebotes erfolgt sowohl eine allgemeine, methodische als auch eine individuelle Unterstützung beim Verfassen der für dieses Modul erforderlichen Hausarbeit als Teil der Prüfungsleistung. Dabei stehen Inhalte wie z.B. individuelle Themenfindung, Literaturrecherche, Gliederungserstellung, Zitiertechniken, Experteninterview sowie Charakteristika der wissenschaftlichen Argumentation und Sprache im Vordergrund.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussionen • Präsentation von Diskussionsergebnissen • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Präsentationen und Diskussionen im Plenum

Wissenserwerb	• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe im Agilen Innovations- und Projektmanagement • Kenntnis der wichtigsten Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens & Schreibens
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Wiederholungen in Kleingruppen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung ausgewählter agiler Managementmethoden anhand von Übungsaufgaben • Erlebnisorientierung & Diskussion des Erfolgsfaktors Teamarbeit • Diskussion & Analyse von agilen Management-Trends • Diskussion und Lösung individueller Herausforderungen beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Auswirkungen ausgewählter Kontexte im Innovations- und Projektmanagement • Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Rollen in der Projektteamarbeit • Beurteilung der Auswirkungen agiler Werten und Prinzipien auf die Projektarbeit

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemverständnis und -strukturierung, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Agiles Innovationsmanagement: Hoher technologischer Wandel und dynamische Kundenanforderungen verlangen von Unternehmen die Fähigkeit zur schnellen und kontinuierlichen Anpassung ihres Marktangebotes. Innovationen sind dabei zu kostspielig und risikoreich, um die Ergebnisse dem Zufall zu überlassen. Mit anderen Worten: Unternehmen benötigen ein professionelles Management ihrer Innovationsvorhaben. Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Themenbereich mit den Möglichkeiten einer ganzheitlichen agilen Steuerung von Innovationsaktivitäten auf der System-, Portfolio- und Projektebene.

* Einführung “Agiles Innovationsmanagement“

* Innovationsvision & Innovationsstrategie

* Innovationssteuerung & Innovationskultur/-transformation

Agiles Projektmanagement: Agile Methoden und Techniken werden häufig als komplementäre Methoden zum klassischen Projektmanagement verstanden. Die Studierenden lernen in dem Themenbereich „Agiles Projektmanagement“ daher die Aufgaben und Methoden sowohl des klassischen als auch des agilen Projektmanagements kennen. Ziel ist die Aneignung eines breit gefächerten „Toolbaukastens“ aus dem sich die Studierenden je nach Art und Kontext eines Projektes bedienen können.

* Grundlagen & Klassisches Projektmanagement

* Projekt Canvas & Erfolgsfaktor Teamarbeit

* Agile Werte & Prinzipien

* Agile Methoden: Kanban & Scrum

Lehrformen

Vorlesung, Gruppenübungen, Fallstudien und Schreibwerkstatt

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltlich: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 12, Grundlagen Innovation & Geschäftsmodelle, 2. Studiensemester

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen der Prüfung (Hausarbeit und mündliche Prüfung) generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Elemente der Portfolioprüfung.

Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Es wird ein Folienskript inkl. Fallbeispiele und -studien zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur, u.a.:

Hauschildt, J., Salomo, S., Schultz, C., Kock, A., Innovationsmanagement, München 2022.

Osterwalder, A., Pigneur, Y. Etiemble, F., Smith, A., The Invincible Company: So schaffen Sie eine Kultur der Innovation und Transformation, die Ihr Unternehmen unbesiegbar macht, Weinheim, 2020.

Gleich, R., Schimank, C., Innovationscontrolling: Innovationen effektiv steuern und effizient umsetzen, München 2015.

Habermann, F., Schmidt, K., Over the Fence: Projekte neu entdecken, neue Vorhaben besser durchdenken & gemeinsam mehr Spass bei der Arbeit haben, Berlin 2018.

Preußig, J., Agiles Projektmanagement – Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, Freiburg 2024.

Theisen, M.R., Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 19. Auflage, München 2024.

Theisen, M.R., Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 19. Auflage, München 2024.

Modul A M 14 Entscheidung im Unternehmen: Ethik und Organisationspsychologie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 14	180 Std.	6 CP	3. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Joachim Birzele Prof. Dr. Olaf Winkelhake

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	96 Std.	84 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Eine Entscheidung ist die bewusste Auswahl zwischen mehreren Handlungsmöglichkeiten zur Erreichung von Zielen. Das Entscheidungsverhalten kann nach den Ansätzen der Entscheidungstheorie mehr oder weniger rational ablaufen. Im Modul AM14 lernen die Studierenden diese verschiedenen Blickwinkel des Managementprozesses Entscheidung kennen; aus ethischer, mathematisch-statistischer, aber auch organisationspsychologischer Perspektive.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Anwendung von Instrumenten der Entscheidungs- und Spieltheorie bei der Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen.

Sie befassen sich aus organisationspsychologischer Sicht mit den Wechselwirkungen von Individuen und Organisationen und erwerben Kenntnisse zu deren Einflüssen auf Entscheidungsprozesse. Ziel ist die Analyse und Beschreibung von Erleben und Verhalten in Organisationen sowie die Implikationen für das Management von Unternehmen. Die Studierenden erwerben anwendungsorientiertes Wissen mit Bezug sowohl auf Profit-Unternehmen als auch Nonprofit-Unternehmen.

Durch den hohen Anteil an selbstständiger Arbeit werden in diesem Kurs Selbstlernkompetenzen geschult. Die Präsenzphasen vermitteln Kommunikations- und Präsentationskompetenzen ebenso wie Fähigkeiten zur Texterfassung und -erstellung. Aus dem Bereich der Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden Anwendungswissen in der Nutzung von E-Learning Plattformen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum, Übungen • Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen) • Präsentationen • Blended Learning
Wissenserwerb	• Kenntnis der Entscheidungs- und Spieltheorie • Kenntnis wirtschafts- und unternehmensethischer Positionen • Kennenlernen der wichtigsten organisationspsychologischen Theorien • Kennenlernen der Instrumente organisationspsychologischen Handelns • Kennenlernen des individuellen Handlungsspielraumes • Kennenlernen von Theorien zu Identität und Kultur, Kultur und Management und Kultur und Entscheiden

Wissensvertiefung	• Verständnis der wichtigsten organisationspsychologischen Theorien • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Verständnis der Kulturspezifik von guter Führung • Vertiefung des Wissens durch videobasierte Gastbeiträge aus der Praxis
Instrumentale Kompetenz	• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele des organisationalen Rahmens • Beurteilen von Praxissituationen (Missverständnisse, Konflikte in interkulturellen Situationen) unter Rückbezug auf die erlernte Theorie
Systemische Kompetenz	• Fähigkeit zur Auftragsklärung, zur Durchführung und Abschlussevaluation von organisationalen betrieblichen Problemstellungen • Fähigkeit der Berücksichtigung von Zirkularität sowie Reflexivität des eigenen Handelns und deren Limitierung im mikro-, meso- und marko-organisationspsychologischen und betriebswirtschaftlichen Horizont

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Individualkompetenz (Zeitmanagement, Problemstrukturierung, Problemlösung), Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Wirtschafts- und unternehmensethische Positionen
- Psychologische Entscheidungsmodelle, ökonomische Entscheidungstheorie, Spieltheorie.
- Erleben des Individuums im organisationalen Kontext. Personalauswahl aus betrieblicher und individueller Perspektive. Teamarbeit, Konflikte in Organisationen, Organisationsdiagnostik, Organisationsklima und –kultur, Arbeitsschutz (z.B. Mobbing, Burn-out, psychische Belastungen) Arbeitsmotivation, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Einfluss von Führung auf Krankenstand, neue Formen der Arbeit, Sinnfindung in der Arbeit.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form mit integrierten Übungen, Text-Selbststudium, Übungen (Gruppenarbeit, Rollspiele), Blended-Learning (Kombination aus Präsenz- und Onlinelehre), videobasierte Fallanalyse, Präsentationen, Simulationsübungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltliche: Die Inhalte folgender vorausgegangener Module werden vorausgesetzt:

B 11 Angewandte Mathematik (1. Semester)

B 21 Investition und Finanzierung (2. Semester)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche mit folgendem Schlüssel in die Modulbewertung eingehen: Klausur 2/3 und Hausarbeit mit Präsentation 1/3. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Beck, Hanno (2014): Behavioral Economics - eine Einführung. Springer

Behnke, Joachim (2014): Entscheidungs- und Spieltheorie, Nomos

Kahneman, Daniel (2011): Schnelles Denken, langsames Denken. Siedler

Kauffeld, Simone (Hrsg.) (2018): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 3. Ausgabe, Springer.

Lütge, Christoph. Wirtschaftsethik, München: Vahlen, 2018.

Nerdinger, Blickle und Schaper (2019): Organisationspsychologie. 3. Auflage, Springer

Noll, Bernd. Grundriss der Wirtschaftsethik - von der Stammesmoral zur Ethik der Globalisierung, Stuttgart: Kohlhammer, 2010.

Über die Lernplattform OLAT können die Studierenden ein 80seitiges Skript über Entscheidungsmodelle herunterladen. Das Skript enthält Übungsaufgaben und alte Prüfungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen. In Veranstaltungen, in denen ein Visualizer benutzt wird, sind die Seiten gleichtägig über OLAT verfügbar. Weiterhin wird ein E-Learning Modul über OLAT zur Verfügung gestellt.

Modul B 41 Personalwirtschaft

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 41	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung mit integrierter Übung	48 Std.	102 Std.	ca. 100 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Unternehmen verstehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend als entscheidenden Faktor für den Unternehmenserfolg. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Beitrag der Personalwirtschaft zur betrieblichen Leistungserstellung unter Anerkennung der Besonderheiten der Ressource "Personal" zu erkennen und zu gestalten. Das Modul vermittelt die dazu erforderliche interdisziplinäre Sichtweise (u.a. Betriebswirtschaft, Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitsrecht, Soziologie, Ethik). Die Anwendung erlernen die Studierenden entlang der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen (Rekrutierung, Vergütung etc.) und unter Betrachtung der jeweiligen Träger der Personalarbeit im Rahmen eines modernen Verständnisses von Personalarbeit als Partnerschaft zwischen Personalabteilung und Unternehmensleitung.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Präsentation von Übungsaufgaben • Konstruktives Feedback unter Nutzung unterschiedlicher Medien • Blended learning
Wissenserwerb	• Kenntnis eines modernen Verständis´ von Personalarbeit • Grundlagenkenntnisse bezüglich der personalwirtschaftlichen Teilfunktionen • Kenntnis der theoretischen Grundlagen der Personalwirtschaft • Ethische Aspekte der Personalarbeit • Träger der Personalarbeit in Organisationen
Wissensvertiefung	•
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien in Praxisbeispielen • Methodenanwendung in Übungsaufgaben • Berechnungen z.B. von Personalbedarfen und -beständen

	• Anwendung statistischer Grundkenntnisse z.B. im Rahmen der Eignungsdiagnostik
Systemische Kompetenz	• Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Ansätze im Personalmanagement sowie die daraus resultierenden Konsequenzen • Fähigkeit zur Reflexion eigener ethischer Urteile • Fähigkeit zum Perspektivenwechsel Arbeitnehmer-Arbeitgeber

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fachkompetenz

Führungsbezogene Methodenkompetenz

Analytisches und interdisziplinäres Denkvermögen

Selbstmanagement

Inhalte

- Theoretische und empirische Grundlagen des Personalmanagements
- Entwicklung zum Human Resource Management und zum Business Partner Konzept
- Personalplanung
- Personalmarketing und Employer Branding
- Personalrekrutierung und -auswahl
- Mitarbeiterintegration und -sozialisation (Onboarding)
- Personaleinsatz
- Arbeitszeitmanagement
- Personalentwicklung
- Motivation
- Vergütung
- Führung
- Personalkostenmanagement und Personalreduktion
- Trends im Personalmanagement

Lehrformen

Wöchentliche Präsenzveranstaltung (Vorlesung) ergänzt um Videos zum Selbststudium. Selektive Unterstützung der Selbstlernphase durch online-Einheiten (zoom) zu ausgewählten Themen. Blockveranstaltung zu themenübergreifenden Aufgaben in Präsenz zum Semesterende. Begleitende Übungsaufgaben und Quizzes zur Lernkontrolle.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Einzelne Inhalte aus B23 Statistik, B 13 Einführung in Ökonomie und Recht

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Scholz, Christian/Scholz, Tobias (2019): Grundzüge des Personalmanagements. 3. Auflage. München (Vahlen)

Modul B 42 Controlling

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 42	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung Übung	48 Std. 16 Std.	86 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Aufbauend auf den Inhalten des Moduls „Kosten- und Leistungsrechnung“ werden den Studierenden Zielstellung und Methodenlehre vorrangig des operativen Controllings vermittelt.

Die Studierenden sind über Aufgaben und Ebenen des Controlling-Begriffs orientiert. Ihnen wird verdeutlicht, auf welche Weise das strategische Controlling den Handlungsrahmen für das operative Controlling bildet. Sie werden in die Lage versetzt, Entscheidungsprobleme aus strategischer und operativer Sichtweise zu würdigen.

Den Studierenden sind die Kostenauflösung und die zugrunde liegenden Prämissen vertraut. Sie sind in der Lage, Systeme der Deckungsbeitragsrechnung zu implementieren und auszuwerten. Sie können preis- und produktpolitische Entscheidungen datengestützt treffen, Sortimentscontrolling bei freien und knappen Kapazitäten durchführen sowie Kostenplanungen und -kontrollen vornehmen.

Die Studierenden werden befähigt, insbesondere Marketingentscheidungen (Werbe- und Vertriebswegeplanung) unter Einsatz entsprechender Konzepte (Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Kritische-Werte-Methode) zu fundieren und managementrelevante Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Ebenso können sie eine wertorientierte Steuerung von Segmenten zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung vornehmen.

Die Studierenden beherrschen die Ablaufschritte der Prozesskostenrechnung. Auf Basis der hieraus gewonnenen Daten sind sie in der Lage, Rationalisierungs- und Kostenreduktionsbedarfe zu identifizieren, zu quantifizieren und Potenziale der Ressourceneinsparung aufzuzeigen. Sie können die Prozesskostenrechnung für Zwecke des Innovations- und Key Account Management nutzen.

Die Studierenden sind in der Lage, einen kurzfristigen Finanzplan aufzustellen und zu interpretieren. Sie können den Cashflow berechnen, beherrschen typische Cashflow-Kennzahlen und sind zu Interpretationen der Kennzahlausprägungen in der Lage. Ihnen sind typische Maßnahmen zur Beseitigung finanzieller Schieflagen geläufig und sie können insoweit zur Insolvenzprophylaxe beitragen.

Die Studierenden beherrschen Erkenntnisziele, Ableitung und Interpretation einer Bewegungsbilanz und einer Kapitalflussrechnung und sind zu deren risikoorientierter Interpretation in der Lage.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über Aufgaben und Instrumente des strategischen und operativen Controllings • Kenntniserwerb über einschlägige Konzepte des operativen Controllings • Kenntnis über den Aussagewert der Controllingkonzepte in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe
Wissensvertiefung	• Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien • Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Online-Tests
Instrumentale Kompetenz	• Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien • Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements • Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische Kompetenz	• Beurteilung bestimmter Managementsituationen • Reflexion über Anwendbarkeit von Controllingkonzepten in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Einführung in das Controlling: Begriff, Aufgaben, Ebenen, System, Organisation. Abgrenzung von strategischer und operativer Controlling-Ebene. Analyseobjekte, Erkenntnisziele und Methoden des strategischen Controllings.

Methoden des operativen Kostencontrollings: Nachteile der Vollkostenrechnung, analytische und statistische Verfahren der Kostenauflösung, Methoden der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung.

Operative Produkt- und Sortimentsplanung: Bestimmung der Preisuntergrenze, ABC-Analyse, Engpassrechnung, Break-even-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Methode der kritischen Werte.

Planung und Kontrolle mittels Anwendung der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Wertorientierte Steuerung von Geschäftsbereichen (Segmenten). Kostenplanung und -kontrolle (Plankostenrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis).

Fixkostencontrolling, Prozesskostenrechnung. Prozessmanagement und Ressourceneinsparung auf Grundlage der Prozesskostenrechnung.

Finanz- und Liquiditätscontrolling: Ziele und Aufbau der Finanzplanung, Begriff des Cashflows, Berechnungskonventionen, Definition und Interpretation Cashflow-gestützter Kennzahlen. Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung als Controllinginstrumente zur Insolvenzprophylaxe.

Lehrformen

Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Übungen und Fallbeispielen, selbstständiges Literaturstudium.

Übung: Begleitend zu der Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Praxisnähe und der Anwendungsbezug der dort vermittelten Inhalte anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Die Studierenden erschließen sich praktisch relevante Problemfelder und Entscheidungssituationen des

operativen Controllings. Die materiellen Inhalte entsprechen denen der Lehrveranstaltung.
Die Übung findet zweistündig im 2. Halbsemester statt.

Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Videotutorials auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module „Investition und Finanzierung“ (B 21) im 2. Semester und „Kosten- und Leistungsrechnung“ (B 31) im 3. Semester.

Prüfungsformen

Klausur (90 Minuten).

Hinweis: Auf Antrag beim Prüfungsamt wird für die Prüfungsleistung dieses Moduls regelhaft folgende erbrachte IHK-Prüfung als äquivalent anerkannt:

- Industriekaufleute, Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“.

Betroffene anerkennungswillige Studierende können das IHK-Zeugnis in beglaubigter Kopie nebst ausgefülltem Anerkennungsantrag unmittelbar beim Prüfungsamt einreichen. Einer gesonderten Rücksprache beim Dozenten bedarf es insoweit nicht. Die Notenbildung erfolgt anhand der gültigen IHK-Umrechnungstabelle.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbücher zur Veranstaltung sind:

- Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 7. Aufl., Herne 2021
- Graumann, M: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022.

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 - Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne 2013
- Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022
- Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024
- Küpper, H.-U.; Friedl, G. :Controlling – Kennzahlen, Aufgaben und Ziele, 7. Aufl., Stuttgart 2024
- Preißler, P. R.: Controlling, 16. Aufl., München/Wien 2025
- Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017
- Scheld, G. A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen - Band II: Teilkostenrechnung, 5. Aufl., Berlin 2018
- Scheld, G. A.: Kostenrechnung in Industrieunternehmen - Band III: Plankostenrechnung, 3. Aufl., Berlin 2018
- Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 18. Aufl., Stuttgart 2026
- Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 6. Aufl., Stuttgart 2026.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

Modul B 43 VWL

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 43	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	80 Std.	70 Std.	ca. 150-180 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Volkswirtschaftslehre liefert zentrale Erkenntnisse und Grundlagen für die Betriebswirtschaftslehre. Zahlreiche betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen sind eingebettet in volkswirtschaftliche Zusammenhänge wie der Geldpolitik, der Entwicklung der Devisenkurse oder der Regulierung der Arbeitsmärkte. Ausgehend von diesem Kontext sollen die Studierenden anwendungsorientiert die Praxisrelevanz volkswirtschaftlichen Wissens kennen lernen.

Besonderer Wert wird auf die Behandlung jeweils aktueller wirtschaftspolitischer Themen sowie auf die Informationsbeschaffung und deren kritische Behandlung über das Internet gelegt.

Das Modul bietet zum einen den in die Breite angelegten Einblick in die praxisorientierte VWL, zum andern werden einzelne Aspekte, die für die Vertiefungsrichtungen LEB, GUS, MFI und Sportmanagement von besonderem Interesse sind, im Sinne einer Vernetzung zu anderen Modulen besprochen.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und lernen die Grundaussagen der VWL kennen.

Sie bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie und deren Relevanz für die betriebswirtschaftliche Praxis.

Die Studierenden erhalten eine Übersicht zu den unterschiedlichen Vorstellungen bzw. Positionen zur Wirtschaftspolitik.

Am Beispiel konkreter (u.a. tagesaktueller) Sachverhalte aus der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik sollen die Studierenden die praktische Relevanz volkswirtschaftlicher Denkweisen und Methoden erkennen und anwenden können. Insbesondere strukturelle Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik sollen sie verstehen und in ihrer betriebswirtschaftlichen Relevanz beurteilen können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag

Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Fallstudienarbeit • Gemeinsame Bearbeitung von Sachverhalten in Lerngruppen und in der Übungsveranstaltung • Internetgestützte Recherche volkswirtschaftlicher Themen • Kritische Reflektion von Daten und Statistiken
Wissenserwerb	• Kenntnis volkswirtschaftlicher Denkweisen und Modelle • Kenntnis volkswirtschaftlicher Rechenansätze • Kenntnis der politischen Rahmenbedingungen volkswirtschaftlicher Entwicklungen
Wissensvertiefung	• Lesen und Bearbeiten von Fallstudien • Vertiefung des Wissens durch vorlesungsbegleitende Blog-Beiträge
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung volkswirtschaftlicher Denkschulen auf konkrete Beispiele • Transfer volkswirtschaftlicher Grundbegriffe und Methoden auf konkrete Sachverhalte • Anwendungskompetenz bei volkswirtschaftlichen Zulieferungen für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse wie beispielsweise Konjunkturindikatoren, Wachstumsprognosen oder geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Bedeutung volkswirtschaftlicher Entwicklungen für die betriebswirtschaftliche Praxis • Kritische Reflexion interessengeleiteter wirtschaftspolitischer Stellungnahmen und Vorschläge • Fähigkeit, die volkswirtschaftlichen Rechenwerke wie VGR und Zahlungsbilanz lesen und einordnen zu können

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein

- die wichtigsten Grundbegriffe der VWL einordnen zu können,
- die Akteure der Marktwirtschaft in Ihrer Funktion im System der Sozialen Marktwirtschaft einordnen zu können,
- die ordnungstheoretischen Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung anwenden zu können,
- die wichtigsten Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie einordnen zu können,
- tagesaktuelle Themen der Wirtschaftspresse den Themenfeldern der Mikro- und Makroökonomie zuordnen zu können,
- volkswirtschaftliche Prozesse langer Dauer erkennen und in ihrer Relevanz für die Unternehmen bewerten zu können,
- wirtschaftspolitische Entscheidungen der Entscheidungsträger einordnen und gesamtwirtschaftlich/international bewerten zu können und die
- betriebliche Relevanz wirtschaftspolitischer Entscheidungen abschätzen zu können.

Inhalte

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Grundbegriffe, Methoden und Modelle der VWL

Bedeutung des volkswirtschaftlichen Denkens für Betriebswirte

Mikroökonomie/Makroökonomie

- Markt- und Preistheorie
- Wettbewerbstheorie, Marktformen, Marktmacht und Wettbewerbsbeschränkungen, Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik, besondere Herausforderungen in der digitalen Ökonomie
- Gesamtwirtschaftliches Angebot und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- Makroökonomische Ziele ("Magisches Viereck") und die Messung der Ziele
- Wirtschaftswachstum und Wachstumstheorien
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie alternative Ansätze der Messung (Nationaler Wohlfahrtsindex usw.)
- Konjunkturtheorie und Konjunkturindikatoren
- Außenhandel und Globalisierung

- Zahlungsbilanz
- Weltwirtschaftliche Aspekte, beispielsweise die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft

Entstehungsgeschichte und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09

Wirtschaftsgeschichte: wichtige Ökonomen und ihre Beiträge zur VWL

Wirtschaftspolitik

- Ziele, Handlungsfelder und Träger der Wirtschaftspolitik, Grundkonzeptionen der Wirtschaftspolitik (z.B. angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik),
- Theoretische Modelle der Wirtschaftspolitik
- Ausgewählte Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik (z.B. Geldpolitik, Steuerpolitik, Arbeitsmarktpolitik).
- Grundlegende Positionen zur Wirtschaftspolitik wichtiger Akteure wie Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände u.a. aktuelle Fallstudien zu wirtschaftspolitischen Themen

Lehrformen

- Vorlesung
- Unterrichtsgespräch
- anwendungsorientierte Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Empfehlungen:

- regelmäßiges Studium einer überörtlichen Tageszeitung (Wirtschaftsteil)
- regelmäßiges Studium einer deutsch- oder englischsprachigen Wochenzeitung (z.B. Spiegel, Die Zeit, Economist)
- regelmäßiges Vor- und Nacharbeiten der Vorlesung (Literaturarbeit)

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Die Studierenden bekommen thematische Foliensammlungen für die Präsenzveranstaltungen zur Verfügung gestellt sowie weitere Materialien zum Nacharbeiten und Selbststudium. Zusätzlich zur Vorlesung wird eine Übungsveranstaltung angeboten mit konkreten Aufgaben, die vorher selbst bearbeitet und dann in der Übung gemeinsam besprochen werden. Zu Beginn jeder Vorlesung wird ein aktuelles Thema mit volkswirtschaftlicher Relevanz vom Dozenten besprochen. Zu der VWL-Veranstaltung wird vom Dozenten ein vorlesungsbegleitender Blog mit Vertiefungen und ergänzenden Hinweisen zu den Themen aus der Vorlesung angeboten (www.vwl-sell.de).

Modul A M 15 Durchsetzung: Personalführung und Mitarbeiterkommunikation

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 15	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Thomas Mombauer MBA Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Durchsetzung zielt auf die Ausführung des Geplanten und Entschiedenen ab und bereitet so die Realisierung auf der Durchführungsebene vor. In der Praxis wird häufig die Durchsetzungsphase als „Engpass“ auf dem Weg zur Zielerreichung betitelt: Eine vermeintlich optimale Entscheidung verliert angesichts von Durchsetzungsproblemen rasch ihren Wert. Die Durchsetzungsfunktion ist auf allen Hierarchieebenen erforderlich, wo eine nächstniedrigere Hierarchieebene mit der Ausführung einer Aufgabe betraut wird. In diesem Sinne lernen die Studierenden im Modul AM15 die Personalführung als Vorgang sozialer Einflussnahme kennen, in denen Mitarbeitermotivation, Werthaltungen und Einstellungen von zentraler Bedeutung für den Durchsetzungserfolg sind. Zur Selbsterfahrung und -reflektion erhalten die Studierenden ein Führungs- und Kommunikationstraining.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Entwicklung von Vorschlägen zur Ausgestaltung von Führungssituationen in Gruppenarbeit sowie Präsentation der Ergebnisse • Übernahme einer Coachingperspektive • Gesprächskompetenz in unterschiedlichen Führungssituationen (Auswahl, Mitarbeitergespräch etc.) • Übernahme von Rollen in Rollenspielen analog zur Führungskräfteweiterbildung • Kommunikationskompetenz für Entscheidungsgremien • Professionelle Präsentation
Wissenserwerb	• Methoden und Techniken der Gesprächsführung • Methoden der Führungsforschung • Neue Ansätze der Führungsforschung
Wissensvertiefung	• Anwendung der grundlegenden Führungstheorien und -konzepte
Instrumentale Kompetenz	• Selbstreflexion des eigenen Führungshandelns • Perspektivwechsel Führungskraft-Mitarbeitende • Anwendung von Konzepten in Fallstudien
Systemische Kompetenz	• Ambiguitätstoleranz • Bewertung von widersprüchlichen Anforderungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Textselbststudium, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

1. Personalführung
   - Macht, Legitimation, Autorität
   - Führungsstile und deren Effektivität
   - Transaktionale Führung und Führungstechniken: Ausgestaltung von Zielvereinbarungen
   - Transformationale Führung: Gestaltung sinnvoller Arbeit
   - Verantwortung und ethische Aspekte der Führung
   - Veränderung der Führungskultur und Führungstraining
   - Neue Ansätze der Führungsforschung
2. Führungs- und Kommunikationstraining
   - Führungsverständnis und eigene Persönlichkeit
   - Auswahlgespräche
   - Beurteilungs- und Feedbackgespräche
   - Trennungsgespräche
   - Führung und Moderation von Teamsitzungen
   - Workshopgestaltung
   - Präsentationen in Entscheidungsgremien

Lehrformen

- Vorlesungen zur Vertiefung der Kenntnisse zu Führungsansätzen
- Fallstudien zur Führung
- Rollenspiele, Übungen, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltliche: A M 11 Grundlagen Führung

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Jung, R. H. /Heinzen, M. / Quarg, S. (2018): Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. 7. Auflage. Berlin
- Avolio, B. J./ Walumbwa, F. O./ Weber, T. J. (2009): Leadership: Current theories, research, and future directions. Annual review of psychology, 60, 421-449.

Modul A M 16 Kontrolle: Governance, Compliance und Wirtschaftsprüfung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 16	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul A M 16 bildet das „House of Governance“ und damit das betriebswirtschaftlich-rechtliche Normengeflecht zur externen und internen Kontrolle der Unternehmen ab. Die Abschlussprüfung ist die gesetzlich vorgesehene Instanz zur Sicherung der Finanzmarktintegrität. Die Studierenden sind über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung orientiert. Ihnen sind die Ausgestaltung der Berufspflichten und die Maßnahmen der berufsständischen Qualitätssicherung zur Sicherstellung der Berufsstandsintegrität der Abschlussprüfer geläufig.

Die Studierenden beherrschen das Vorgehen bei der Voreinschätzung für die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Fehlern, wissen um entsprechende „red flags“ und können dies für eigene interne Kontrollhandlungen adaptieren. Sie sind sich der Ablaufschritte der Strategiebildung und Planung einer Abschlussprüfung unter Anwendung des sog. „risikoorientierten Prüfungsansatzes“ bewusst und können diese auf ein frei gewähltes Geschäftsmodell selbständig übertragen.

Den Studierenden sind Schritte, Nachweise und Prüfungsaussagen der Prüfung des internen Kontrollsystems einschl. des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems und der internen Revision geläufig. Sie wissen um die Typologie und Abfolge von Prüfungshandlungen und können diese am Beispiel anwenden. Sie sind in der Lage, für unternehmenstypische Prüffelder den Prüfungsablauf zu entwerfen und werden befähigt, für vorgegebene Prüffelder (typische Jahresabschlusspositionen) eigene Prüfungshandlungen vollständig und chronologisch sachgerecht zu entwickeln.

Die Studierenden machen sich die „Compliance-Verantwortung“ von Führungskräften bewusst. Sie werden über eigenständige Analysen und Präsentation prominenter Fälle von Wirtschaftskriminalität mit deren typischen Abläufen und Mustern vertraut gemacht. Neben der Verbreiterung ihres Erkenntnisstands werden sie in der Auswertung von Quellen und in Präsentationstechnik trainiert.

Die Studierenden sind sich der Ausgestaltung nachhaltiger Leitungsstrukturen und einer nachhaltigen Innenorganisation der Leitung i.S. einer regelgerechten Corporate Governance bewusst. Ihnen ist die Sicherstellung der CSR mittels Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen geläufig.

Ihnen sind die aus Unternehmenssicht für Wirtschaftskriminalität besonders anfälligen Bereiche sowie typische Indizien und Faktoren vertraut, die fraud begünstigen. Sie wissen um die Elemente eines angemessenen und wirksamen Compliance Management-Systems und sind über verbreitete Maßnahmen i.S. einer Good Practice orientiert. Sie sind mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Geschäftsführung i.S. gesetzlicher und außergesetzlicher Normen vertraut.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag

Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenpräsentationen und deren Diskussion im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über Ausmaß, Formen und Motive der Wirtschaftskriminalität und über typische Indizien von fraud bzw. fraud begünstigende Faktoren • Kenntniserwerb über die Ziele, Aufbau- und Ablauforganisation von Compliance Management-Systemen sowie die Elemente ordnungsmäßiger Geschäftsführung • Kenntniserwerb über den Rechtsrahmen der Abschlussprüfung und der Berufsausübung • Kenntniserwerb über Prüfungsstandards betreffend die Prüfungsplanung, insbesondere die Mechanik des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Kenntniserwerb über Typologie der Prüfungshandlungen und deren Ablauf sowie Arten von Prüfungsnachweisen
Wissensvertiefung	• Eigenständige Auswertung ausgewählter Studien über Ausmaß, Formen und Motive der Wirtschaftskriminalität nebst kritischer Würdigung • Auswertung von Konzepten und Maßnahmen des Compliance Management sowie von Codes of Conduct anhand ausgewählter Best-Practice-Beispielen von Unternehmen • Beschreibung und Synopse der wesentlichen Berufspflichten einschl. Pflichten zur Qualitätssicherung • Nachvollzug der Aufbau- und Ablauforganisation des internen Kontrollsystems inkl. rechnungslegungsbezogenem IT-System und interner Revision • Erläuterung der wesentlichen Prüfungsnormen für ausgewählte Prüffelder der Jahresabschlussprüfung
Instrumentale Kompetenz	• Konkretisierung der abstrakten Ordnungsmäßigkeitsnormen an Geschäftsführungsorganisation und Geschäftsführungsinstrumente in die Praxis • Strukturierung typischer Geschäftsprozesse in Bezug auf fraud-Anfälligkeit • Analyse vorgefundener Elemente und Maßnahmen eines Compliance Management-Systems auf Angemessenheit und Wirksamkeit • Beurteilung typischer Konstellationen auf Konformität mit berufsrechtlichen Normen und Entwurf von Maßnahmen zur Sicherung der Rechtskonformität • Entwurf einer Prüfungsstrategie anhand des risikoorientierten Prüfungsansatzes für ausgewählte Geschäftsmodelle sowie Prüffelder • Beurteilung von Elementen und Maßnahmen des internen Kontrollsystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit • Entwurf eines strukturierten Vorgehens zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen für ausgewählte Prüffelder der Abschlussprüfung
Systemische Kompetenz	• Fähigkeit zur Analyse der fraud-Behaftung ausgewählter Geschäftsmodelle und Entwicklung von präventiven Handlungsempfehlungen • Fähigkeit zur Schwachstellenanalyse ausgewählter Codes of Conduct nebst Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen • Fähigkeit zur strukturierten Analyse eines realen fraud-Falles und eigenständiger Ableitung von Fehlerursachen und Handlungsempfehlungen • Fähigkeit zum Entwurf eines normenkonformen Qualitätssicherungssystems in der WP-Praxis nebst Kodifizierung praxistauglicher Regelungen • Fähigkeit zum Entwurf von Ablaufplänen und Checklisten für ausgewählte Prüffelder der Abschlussprüfung • Eigenständige Beurteilung von ausgewählten Sachverhalten auf Ordnungsmäßigkeit nebst Identifizierung der erforderlichen Prüfungsnachweise

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen,

Wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Wirtschaftskriminalität – Empirische Evidenz, Volumen, Formen und Entwicklung. Prominente Fälle von Wirtschaftskriminalität und typische Abläufe. Ursachen und Indizien für fraudulentes Handeln. Einschätzung der Risikobehaftung von Unternehmen mittels „fraud triangle“ und „red flags“.

Rechtliche Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB. Zugang zum Beruf. Recht der Berufsausübung und Berufspflichten, insb. Berufssatzung und Qualitätsmanagement. Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB.

Entwicklung einer Prüfungsstrategie anhand des „risikoorientierten Prüfungsansatzes“. Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems einschl. interner Revision und rechnungslegungsbezogenem IT-System (IDW PS 330, 982, 983).

Analytisches Vorgehen zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen. Klassifizierung von Prüfungshandlungen. Gewinnung einer angemessenen Sicherheit von Prüfungsaussagen.

Geschäftsprozessorientierter Prüfungsablauf und Prüfungshandlungen für einschlägige, unternehmenstypische Prüffelder, insb. Entwicklung (immaterielle Vermögensgegenstände), Anlagenwirtschaft, Lagerwirtschaft, Fakturierung (Forderungen und Verbindlichkeiten), Rückstellungen.

Compliance als Grundsatz ordnungsmäßiger Geschäftsführung. Bedeutende Vorstandspflichten gemäß „Leitgesetz AktG“. Überblick über den Deutschen Corporate Governance Kodex und weitere Kodizes. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Analyse von Entsprechenserklärungen, Geschäftsordnungen, Erklärungen zur Unternehmensführung sowie nichtfinanziellen Erklärungen.

Compliance Management-Systeme i.S.d. IDW PS 980 und wirksame Ausprägung von deren Elementen. Funktionsweise und Implementierung typischer compliance-relevanter Maßnahmen. Analyse ausgewählter Business Conduct Guidelines und Codes of Conduct.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit zahlreichen Fallstudien. Präsentationen der Studierenden, Plenumsdiskussion. Gruppenarbeiten. Selbstständiges Dokumenten- und Literaturstudium.

Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente sowie Unternehmenspublikationen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation.

Inhaltliche: Module „Externe Rechnungslegung (B 15) im 1. Semester und „Recht“ (B 24) im 2. Semester, dort insbesondere Grundkenntnisse des Gesellschaftsrechts am Beispiel des AktG.

Prüfungsformen

TP 1: Klausur (90 Minuten).

Erlaubte Hilfsmittel: Nicht-programmierbarer Taschenrechner. Gesetzestexte und Verordnungen in beliebiger Ausgabe, Berufssatzung WPK, IDW QMS 1, beliebige Ausgabe, ohne eigene Kommentierungen. Offizielle Kommentierung der WPK ist erlaubt. Beliebige Ausdrucke ISA [DE], IDW PS, PH, RS, RH.

TP 2: Mündliche Prüfung (Gruppenpräsentation).

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche mit folgendem

Schlüssel in die Modulbewertung eingehen: Klausur 60 %, Präsentation 40 %. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Zum Teil Corporate Governance und Compliance:

Frei verfügbare Quellen:

- BDI (Hrsg.); KPMG (Hrsg.): Sichere Geschäfte? Wirtschaftskriminalität – Risiken für mittelständische Unternehmen, vgl. https://bdi.eu/media/presse/publikationen/recht-und-oeffentliches-auftragswesen/Broschuere_Sichere_Geschaefte_85524_KPMG_BDI.PDF
- BKA (Hrsg.): Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität, vgl. https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Wirtschaftskriminalitaet/wirtschaftskriminalitaet_node.html
- BKA (Hrsg.): Phänomenbereich Wirtschaftskriminalität - Aufbereitung externer nationaler Forschungsergebnisse und Publikationen, Stand: September 2017, vgl. https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/UnsereAufgaben/Ermittlungsunterstuetzung/Forschung/ForschungsErgebnisseWiKri/2017_ForschungsberichtWirtschaftkriminalitaet.html
- Deloitte & Touche (Hrsg.): Compliance im Mittelstand, vgl. https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/Mittelstand/Studie-Compliance-im-Mittelstand.pdf
- Institut der Deutschen Wirtschaft (Hrsg.). Wirtschaftskriminalität - Entwicklungen, Täterprofile und Präventivmaßnahmen, IW-Report 17/2024, https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2024/IW-Report_2024-Wirtschaftskriminalit%C3%A4t.pdf
- KPMG (Hrsg.): Wirtschaftskriminalität in Deutschland 2023 – Gegen jede Regel, vgl. https://kpmg.com/de/de/home/themen/2023/04/wirtschaftskriminalitaet-in-deutschland.html
- PwC (Hrsg.): Global Economic Crime Survey 2024, https://www.pwc.de/de/forensic-services/pwc-global-economic-crime-survey-2024-german-executive-summary.pdf

Folgendes Werk enthält eine Reihe von prominenten Fraud-Fällen in der Vergangenheit:

- Peemöller, V.H.; Krehl, H.; Hofmann, S.: Bilanzskandale - Delikte und Gegenmaßnahmen, 3. Aufl., Berlin 2020.

Weiterführende Literatur:

- Bay, K.-C.; Hastenrath, K. (Hrsg.): Compliance-Management-Systeme - Praxiserprobte Elemente, Prozesse und Tools, 4. Aufl., München 2025
- Behringer, S. (Hrsg.): Compliance für KMU - Praxisleitfaden für den Mittelstand, 2. Aufl. Berlin 2016
- Fissenewert, P. (Hrsg.): Compliance für den Mittelstand, 2. Aufl., München 2018
- KPMG (Hrsg.): Compliance Management im Wandel, Herne 2021
- KPMG (Hrsg.): Das wirksame Compliance-Management-System, , 2. Aufl., Herne 2016
- Moosmayer, K.: Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, 4. Aufl., München 2021
- Schulz, M. R.: (Hrsg.), Compliance Management im Unternehmen - Grundlagen, Erfolgsfaktoren und praktische Umsetzung, 3. Aufl., Frankfurt (Main) 2025
- Wieland, J.; Steinmeyer, R.; Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management - Konzeptionelle Grundlagen, praktische Erfolgsfaktoren, globale Herausforderungen, 4. Aufl., Berlin 2025.

Zum Teil Wirtschaftliches Prüfungswesen ist Textbuch:

- Graumann, M: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 7. Aufl., Herne 2023.

Aufgrund laufender Rechtsänderungen ist nur die neueste Auflage relevant!

Weitere empfohlene Literatur:

- Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S.: Bilanzen, 17. Aufl., Düsseldorf 2024
- Brösel, G.; Freichel, C.; Toll, M.; Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 3. Aufl., München 2015
- Bungartz, O.: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS) - Steuerung und Überwachung von Unternehmen, 7. Aufl., Berlin 2026
- Grottel, B. u.a. (Hrsg.): Beck´scher Bilanz-Kommentar – Handels- und Steuerbilanz, 15. Aufl., München 2026
- Hense, B.; Ulrich, D. (Hrsg.): WPO Kommentar, 4. Aufl., Düsseldorf 2022
- Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N.: NWB Kommentar Bilanzierung, 17. Aufl., Herne 2026
- Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): WPH Edition WP-Handbuch, 19. Aufl., Düsseldorf 2025
- Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): IDW-Rechnungslegungsstandards (RS) und Prüfungsstandards (PS), Düsseldorf (Loseblattausgabe)
- Marten, K.-U.; Quick, R.; Ruhnke, K. et al.: Wirtschaftsprüfung, 7. Aufl., Stuttgart 2026
- Schmitz, B.; Lorey, P.; Harder, R.: Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer, 3. Aufl., Herne 2022.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

Modul A M 17 MFI-Praxisprojekte im Unternehmen

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 17	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Verschiedene Dozentinnen und Dozenten des MFI-Studienganges

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Praxisprojekt	64 Std.	86 Std.	je 5-6 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erproben in anwendungsbezogenen Projekten die Übertragung der erlernten Modelle, Instrumente und Theorien auf praxisrelevante Fragestellungen. Die Studierendengruppen agieren dabei im Sinne einer Unternehmensberatung, die einen Auftrag der jeweiligen Projektpartner strukturieren und termingerecht bearbeiten muss. Die Lehrkräfte beschränken sich dabei auf eine Coachingrolle. Die Studierenden sollen die Praxisrelevanz der vermittelten Studieninhalte erkennen, den Beitrag verschiedener Modelle, Instrumente und Theorien für Problemlösungen abschätzen und mit den Begleiterscheinungen von komplexen Teamstrukturen (Zuverlässigkeit, Trittbrettfahrertum) umgehen lernen. In autoreflexiblen Phasen soll das eigene Tun und die Arbeit der Projektgruppe analysiert und alternative Organisationsformen diskutiert werden.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Selbstständigkeit • Erarbeitung eines realen Praxisproblems im Team • Diskussionen im Team, mit Coaches und Auftraggebern • Präsentation der Diskussionsergebnisse
Wissenserwerb	• Tiefergehende Kenntnis des diskutierten Praxisbeispiels und der Problemstellung
Wissensvertiefung	• Selbstständige Lektüre zur Problemanalyse und -lösung • Feedback durch Praxispartner und betreuende Professoren
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Projektmanagement-Werkzeugen • Anwendung analytischen Denkens • Anwendung der erlernten Theorien und Werkzeuge während des vorherigen Studiums
Systemische Kompetenz	• Erarbeitung einer eigenständigen, ganzheitlichen Lösung im Team

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Problemstrukturierung, Erschließung wissenschaftlicher Literatur, Rezeption wissenschaftlicher Texte, Projektmanagement, Schulung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksfähigkeit.

Inhalte

Die Inhalte der Kurseinheiten sind von den zu bearbeitenden Projekten abhängig. Die Projekte können dabei von konkreten praktischen Problemen oder mehr theoretisch orientierten Aspekten geprägt sein.

Lehrformen Projektmethode. Coaching der Teilnehmer durch Lehrende.
Teilnahmevoraussetzungen **Formale**: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“. **Inhaltliche**: Erfolgreiche Absolvierung der Module AM 11, AM 12, AM 13 und AM 14 wird empfohlen.
Prüfungsformen Projektarbeit
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise Projekt- und themenspezifische Literatur. Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.

Modul P Verpflichtendes Auslandssemester/Auslandspraktikum

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P	900 Std.	30 CP	5. Semester	jedes Semester	min. 26 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Alle Professorinnen und Professoren

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die verpflichtende Auslandsphase stellt im Studium für Studierende eine wichtige Komponente dar. Die Studierenden sind verpflichtet mind. 25 Wochen im Ausland zu verbringen. Ihnen stehen hierbei zwei Wege offen. Einerseits bietet es sich an die Auslandsphase an einer ausländischen Hochschule/Universität zu absolvieren. Alternativ dazu kann die Auslandsphase als Auslandspraktikum anerkannt werden. Die Studierenden können während ihres Auslandsaufenthalts ihre interkulturellen Fähigkeiten und Kenntnisse weiter ausbauen und vertiefen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen. Die Studierenden lernen, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen und sich entsprechend zu integrieren. Im Auslandsstudium wird zusätzlich der Aspekt der Wissensvermittlung berücksichtigt. So besuchen die Studierenden vorher ausgewählte Kurse an den ausländischen Hochschulen/Partnerhochschulen, um ihr spezifisches Wissen in den entsprechenden Handlungsfeldern weiter zu vertiefen. Hierbei ist mind. die Hälfte der zu besuchenden Kurse mit einem direkten Bezug zu Betriebswirtschaft, Management, Führung oder Innovation zu belegen. Bei einem Praktikum in einem Unternehmen im Ausland können folgende Kompetenzen erworben werden: Im Rahmen des Auslandspraktikums erhalten die Studierenden einen Einblick in den realen Unternehmensalltag. Sie werden aktiv in das Arbeitsleben eingebunden und tragen mit ihrer Arbeitsleistung zur Wertschöpfung des Unternehmens bei. Die Studierenden sollen die im Studienverlauf vermittelten Kompetenzen und theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden und reflektieren können. Ferner sollen sie relevante Praxiskenntnisse erlangen, die einen späteren Berufseinstieg erleichtern. Hierbei ist zu belegen, dass die Tätigkeit des Praktikums einen direkten Bezug zu Betriebswirtschaft, Management, Führung oder Innovation aufweist. Eine Begleitung der Auslandsphase durch Professoren ist in jedem Fall notwendig. Dazu müssen Studierende eine/n Professor/in ihrer Wahl ansprechen, die sie offiziell als Betreuende begleitet und für Fragen und Reflexion während der Auslandsphase zur Verfügung steht. Die betreuende Person von Seiten der Hochschule muss auch im Vertrag für die Auslandsphase eingetragen sein und dem Prüfungsamt mitgeteilt werden.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen

Inhalte

Mindestens 25-wöchige Auslandphase als Auslandspraktikum oder Studium an einer

ausländischen Hochschule/Universität. Den Professorinnen und Professoren steht frei, die Betreuung nach individuellen Maßgaben zu regeln (z. B. Präsenzveranstaltungen an der Hochschule anzubieten).

Lehrformen

-

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Management, Führung, Innovation“.

Inhaltliche: Keine.

Prüfungsformen

Praktikum bei einem Unternehmen im Ausland: Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgabe der jeweiligen Betreuerin/des jeweiligen Betreuers. Nachweis der Tätigkeit mit Bezug zu Betriebswirtschaft, Management, Führung, Innovation. Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule/Universität: Verfassen eines Auslandsberichts nach Vorgabe der jeweiligen Betreuerin/des jeweiligen Betreuers. Nachweis über mindestens drei belegte Veranstaltungen, davon mind. die Hälfte mit Bezug zu Betriebswirtschaft, Management, Führung, Innovation. Die detaillierten Regelungen zur Praxisphase finden sich auf der Seite des Prüfungsamts: https://www.hs-koblenz.de/wiso/pruefungsamt-wiso/praxisphase. Bei einer Modulbelegung von > 30 ECTS, können Module aus dem Ausland in Absprache mit dem Dozierenden vor dem Auslandsaufenthalt anerkannt werden.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 30 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein. Die Praxisphase geht als Studienleistung nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Literaturhinweise

-

Teilstudienplan Vertiefende BWL I bis III

Übersicht

Es sind drei Module zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Semester angeboten werden:

B 61 Vertiefende BWL I bis III				
..01	Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean I+F und Lean Management	5 ECTS	4 SWS	HA
..02	Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing	5 ECTS	4 SWS	PFP
..03	Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management	5 ECTS	4 SWS	HA
..04	Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement	5 ECTS	4 SWS	KL
..19	Ethik und Entscheidung	5 ECTS	4 SWS	KL
..20	Steuerrecht für Influencer	5 ECTS	4 SWS	HA
..07	Aktuelle Wirtschaftspolitik – Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns	5 ECTS	4 SWS	HAM
..10	Wirtschaftliches Prüfungswesen	5 ECTS	4 SWS	KL

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich. Aktuelle weitere Wahlmodule sind:

B 61 Vertiefende BWL I bis III				
..13	Technologiemanagement	5 ECTS	4 SWS	MÜ
..14	Design / Prototyping	5 ECTS	4 SWS	MÜ
..15	NPO Management	5 ECTS	4 SWS	HAM
..16	Nachhaltiges Management und Umweltökonomie	5 ECTS	4 SWS	KL
..18	Wettbewerbsökonomie	5 ECTS	4 SWS	KL
..05	Einführung in die Bilanzanalyse	5 ECTS	4 SWS	KL
..22	KI in der Unternehmenspraxis	5 ECTS	4 SWS	PFP
..24	Fifa Fussball-Vermittlerrecht	5 ECTS	4 SWS	KL
..26	IT-Servicemanagement im Transformationsprozess	5 ECTS	4 SWS	PJ

Lernergebnisse/Kompetenzen

Auf den betriebswirtschaftlichen Grundlagenmodulen aufbauend wird durch die Wahl von insgesamt drei Wahlmodulen aus einem Katalog von bis zu 12 Modulen eine maßvolle funktionale Spezialisierung ermöglicht, ohne dass die Absolventinnen und Absolventen einseitig auf ein bestimmtes Tätigkeitsfeld festgelegt wären. Sie sollen die Rahmenbedingungen sowie die betriebswirtschaftlichen Konzepte und Lösungsmöglichkeiten für betriebswirtschaftlich relevante Fragestellungen in selbst gewählten Funktionen der BWL weiter vertiefen. Der praktische Anwendungsbezug soll hier stärker als in den Pflichtveranstaltungen im Fokus stehen.

Das Modulangebot beleuchtet Aspekte, die aus Sicht der Unternehmensführung eine besondere Rolle spielen. Auf Grundlage des Angebotsfokus des Fachbereichs lassen sich die Einzelangebote etwa in die Kategorien Marketing, Führung/HR Management, Rechnungslegung und Controlling aufgliedern. Die Studierenden werden insoweit in die Lage versetzt, analog zu den „traditionellen" betriebswirtschaftlichen Studiengängen Module zu einer „speziellen BWL" zusammenzustellen, wenn sie dies wünschen.

Der Teilstudienplan schließt Veranstaltungen zu volkswirtschaftlichen sowie wirtschaftlich relevanten, vertiefenden Fragen des Rechts ein, die auf den Basismodulen zum Recht aufsetzen. Insoweit soll eine integrierende Analyse ökonomischer und juristischer Probleme gefördert werden.

Unter der Öffnungsklausel angebotene Module sichern eine gebotene Offenheit und Flexibilität, die dem raschen Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und hieraus resultierender Fragestellungen angemessen Rechnung trägt.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Lehrformen

Der differenzierte Einsatz des Spektrums von unterschiedlichen Lehrformen ergibt sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Prüfungsformen

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es sind drei Module zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 15 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

Modul B 61.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.01	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Projektarbeit	64 Std.	86 Std.	15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Ziel von Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung (Kapitaldeckung) besteht darin, eine möglichst hohe Rentabilität von Unternehmen zu erreichen. Und das heißt mit möglichst wenig Kapitalbedarf (Investition) und dessen notwendiger betragsgleicher Kapitaldeckung (Finanzierung) möglichst viel Gewinn zu erzielen. Denn nur auf diesem Wege ist die Kapitalrentabilität (Gewinn/Kapital) zu maximieren.

Den Zusammenhang zwischen Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung (Kapitaldeckung) lernen die Studierenden anhand eines Excel-basierten Simulationstools (Tabellenkalkulation) nachzuvollziehen. Hierbei erfahren die Studierenden, wie integrierte, also verknüpfte Investitions-, Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung funktioniert. Und Sie lernen, wie sie einen maximalen Einfluss auf die Rentabilitätssteigerung ausüben können.

Vor diesem Hintergrund wählen die Studierenden ein Fallbeispiel eines realen oder fiktiven Unternehmens aus. Für dieses Unternehmen sollen sie in einer zu verfassenden Projektarbeit die Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung untersuchen und veranschaulichen. Und das sollen sie unter besonderer Berücksichtigung folgender Methoden machen: Lean Investment and Lean Finance und Lean Management.

Hierzu vertiefen die Studierenden die genannten Methoden im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten in ihrem gewählten beispielhaften Unternehmen. Dabei sollen zunächst die Umsetzungsmöglichkeiten von Lean Management - basierend auf Lean Production - geprüft und deren geeignete Instrumente und Maßnahmen dargestellt werden. Anschließend sollen auch die Umsetzungsmöglichkeiten von Lean Investment (geringerer Kapitalbedarf) und Lean Finance (geringerer Finanzbedarf) geprüft und geeignete Instrumente und Maßnahmen vorgestellt werden.

Im Bereich Lean Investment sind geeignete Instrumente zum Beispiel: Leasing, Sale-and-Lease-Back, Outsourcing, Factoring, Forfaitierung, Working Capital Management mit Cash-to-Cash Cycle und deren Days Inventory Hold (DIH), Days Sales Outstanding (DSO), Days Payables Outstanding (DPO). Und. Im Bereich Lean Management sind geeignete Instrumente beispielsweise: Value Stream Mapping, Produktions- / Dienstleistungs- / Handelsglättung für eine gleichmäßig hohe Kapazitätsauslastung, Wertschöpfung in Taktzeit und mit Kanban, Low Cost Intelligent Automation.

Abschließend sollen die Studierenden in ihrer Projektarbeit für Ihr Beispielunternehmen die Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung darstellen - und das unter Berücksichtigung von Lean Investment and Finance und Lean Management.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Abfassung einer Hausarbeit (Projektarbeit) gemäß wissenschaftlicher Standards • (Gemeinsame) Bearbeitung von Fallbeispielen
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung im Hinblick auf eine Rentabilitätssteigerung eines beispielhaften Unternehmens (Fallbeispiel) • Kenntniserwerb über Methoden und Instrumente des Lean Investment and Finance und Lean Management zur strategischen Rentabilitätssteigerung • Kenntniserwerb über Umsetzungsmöglichkeiten der vermittelten Methoden und Instrumente zur Rentabilitätssteigerung
Wissensvertiefung	• Vertiefung des Wissens durch Fall- und Praxisbeispiele • Verständnis für den Einsatz der Methoden und Instrumente als Manager • Verständnis für die Bedeutung der Methoden und Instrumente hinsichtlich einer Rentabilitätssteigerung
Instrumentale Kompetenz	• Vertiefung des Wissens durch Simulation in einer Excel-basierten Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis- (also Gewinn-) Steuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rentabilitätssteigerung des beispielhaften Unternehmens • Vertiefung des Wissens über Lean Investment an Finance und Lean Management und deren Methoden und Instrumente bezüglich einer Rentabilitätssteigerung • Anwendungskompetenz durch Übertragung der vermittelten Methoden und Instrumente auf das Fallbeispiel durch Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten und -maßnahmen
Systemische Kompetenz	• Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen • Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer.

Inhalte

Grundlagen der Investition und Finanzierung in der verknüpften Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis (also Gewinn-) Steuerung inklusive Simulation. Analyse und Darstellung methodischer Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung an einem beispielhaften Unternehmen. Vertiefung der Methoden Lean Investment and Finance und Lean Managment im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung. Vorstellung geeigneter Instrumente und Maßnahmen zur Umsetzung der Rentabilitätssteigerung. Leasing, Sale-and-Lease-Back, Outsourcing, Factoring, Forfaitierung und Working Capital Management mit Cash-to-Cash Cycle als Instrumente im Bereich Lean Investment. Value Stream Mapping, Produktions- / Dienstleistungs- /

Handelsglättung für eine gleichmäßig hohe Kapazitätsauslastung, Wertschöpfung in Taktzeit und mit Kanban und Low Cost Intelligent Automation als Instrumente im Bereich Lean Management.

Lehrformen

Verfassen einer Projektarbeit (Hausarbeit), auch als Gruppenarbeit, basierend auf wissenschaftlichen Standards für ein beispielhaftes Unternehmen (Fallbeispiel). Excel-basierte Simulation von geeigneten Methoden und Instrumenten in einer verknüpften Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnis (also Gewinn-) Steuerung im Hinblick auf eine angestrebte Rentabilitätssteigerung. Literaturstudium und -auswertung. Eigenständige (Online-)Recherche, Auswertung und Beurteilung von Unternehmensveröffentlichungen.

(Die Themenvergabe erfolgt durch den Dozenten.)

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Investition und Finanzierung (Modul B 21, 2. Semester), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul B 31, 3. Semester), Controlling (Modul B 42, 4. Semester)

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Baumüller, J.; Hartmann, A.; Kreuzer, Ch.: Integrierte Unternehmensplanung - Grundlagen, Funktionsweise und Umsetzung, Wien,
- Gorecki, P.; Pautsch, P.:Lean Management (Pocket Power), München,
- Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung - Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin,
- Kleinebeckel, H: Finanz- und Liquiditätssteuerung - Leitfaden eines Controlling-Praktikers zur bilanzorientierten Liquiditätssteuerung, München,
- Liker, J. K.: Der Toyota Weg: 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns: Erfolgsfaktor Qualitätsmanagement, München,
- Mosler, A.: Integrierte Unternehmensplanung - Anforderungen, Lösungen und Echtzeitsimulation im Rahmen der Industrie 4.0, Wiesbaden,
- Olfert, K.: Investition (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen,
- Takeda, H.: LCIA - Low Cost Intelligent Automation. Produktionsvorteile durch Einfachautomatisierung, Landsberg am Lech,
- Womack, J. P.; Jones, D. T.: Die zweite Revolution in der Autoindustrie, Frankfurt,
- Womack, J. P.; Jones, D. T.: Lean Thinking - Ballast abwerfen Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt,

jeweils in der aktuellsten Auflage.

Modul B 61.02 Vertiefung Marketingmanagement und Intl. Marketing

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.02	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt	Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merkt

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	max. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Durch die Digitalisierung sind die Anforderungen an das Marketingmanagement gestiegen. Das Volumen der kundenbezogenen Daten steigt stetig an - sowie in hoher Geschwindigkeit. Neben klassischen Marketingkenntnissen und -methoden kommt deshalb insbesondere der raschen Erhebung, Analyse und Auswertung verschiedenster Informationen in interdisziplinären Teams eine steigende Bedeutung zu. Da auch für den Kunden aufgrund des zunehmenden Angebots die Orientierung und Entscheidungsfindung immer schwierig wird, spielt zunehmend die emotionale Markenführung und die Konsumentenpsychologie eine besondere Rolle.

Nach Absolvierung dieses Kurses sind die Studierenden in der Lage, die Marktfähigkeit eines Angebotes oder kommunikativer Maßnahmen systematisch und effizient zu analysieren sowie die Ergebnisse und deren Übertragbarkeit auf verschiedene Märkte - online und offline - zu hinterfragen. Zudem sind sie in der Lage, eine emotionale Markenpositionierung zu formulieren und zu bewerten.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussionen • Gemeinsame Bearbeitung von marktbezogenen Fallstudien • Präsentationen und Diskussionen im Plenum • Schriftliche prägnante Zusammenfassung der Ergebnisse
Wissenserwerb	• Kenntnisse zur Erarbeitung/ Konzeption und strategischen Planung von Marketingkonzepten, insb. der Marken-Kommunikation • Kenntnisse der besonderen Vor- und Nachteile beim Einsatz digitaler Technologien/KI im Bereich der Marktanalyse und -bearbeitung (Grundlagen) • Kenntnis und Anwendung von gängigen Werbetestverfahren zur Abschätzung von Marktpotentialen ex ante • Grundlagen der Emotionsforschung

Wissensvertiefung	• Vertiefung von Wissen über die Methoden der qualitativen und quantitativen Marktforschung • Lesen ausgewählter Studienergebnisse und Fallbeispiele • Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Vertiefung des Wissens durch systematische schriftliche Aufarbeitung der Ergebnisse
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung ausgewählter Analysemethoden (online/offline) auf konkrete Fallbeispiele/ Datensätze • Diskussion des Erfolgsfaktors Automatisierung • Systematische Analyse der festgestellten Marktpotentiale sowie der Repräsentativität der Ergebnisse • Diskussion und Analyse von Trends
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Auswirkungen der Digitalisierung auf das Marketingmanagement • Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Rollen in der Projektteamarbeit

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Analyse, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

Die Kompetenz, Potentiale von Marken, Produkten, Services oder auch ganzen Geschäftsmodellen systematisch zu analysieren und zu beurteilen, ist der Schlüssel für erfolgreiches Marketingmanagement.

Dieses Modul fokussiert daher vor allem auf Marketing aus strategischer (sog. strategisches Marketing) und analytischer Sicht (Marketingforschung). Handlungsempfehlungen werden bezogen auf den Marketing-Mix begleitend anhand von Fallstudien abgeleitet, vornehmlich für die Produktkreation, Werbung, Distribution, Preis und Social Media.

Es gibt den Studierenden einen Einblick in die klassische als auch digitale Marktanalyse.

Auf dieser Basis werden ausgewählte Konzepte sowie Strategien für den Markteintritt gemeinsam erarbeitet und beurteilt.

Lehrformen

Vorlesung, Fragend-entwickelnder Unterricht in seminaristischer Form, Textselbststudium sowie Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an grundlegende Kenntnisse in Unternehmensführung, Organisation und Marketing (siehe Modul B 32).

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen der Portfolioprüfung generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Elemente der Portfolioprüfung.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Fallbeispiele und -studien werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Vertiefende Literatur wird passend zu den Fallstudie(n) ergänzend im Seminar empfohlen.

Grundlagenwerke:

Meffert, Heribert et al (2015): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Gabler Verlag, Wiesbaden

Bruhn, Manfred (2004): Markenführung, Springer Fachmedien, Wiesbaden

Modul B 61.03 Vertiefende Anwendungen im Human Resource Management

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.03	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Heiko Weckmüller	Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Gewinnung, Motivation und Bindung qualifizierter Beschäftigter wird in den Unternehmen zunehmend zum erfolgskritischen Wettbewerbsfaktor und erfordert eine Professionalisierung der Personalarbeit sowohl bei den Führungskräften als auch in der Personalabteilung. Verstärkt wird zum Nachweis der Effektivität von Personalmaßnahmen die Validierung und Bewertung mit Hilfe von People Analytics gefordert. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Kurses in der Lage sein, Instrumente und Maßnahmen des Personalmanagements unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bewerten und anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, Einzelmaßnahmen im Rahmen eines integrierten Candidate und Employee Experience Management zu verbinden und zu bewerten.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit • Exkursion und Gastvorträge von Praktikern • Gemeinsame Übungen • Gruppenpräsentationen
Wissenserwerb	• Kenntnis der Instrumente im Personalmarketing • Retentionmanagement • Onboarding und Organisationale Sozialisation • Digitalisierung im Human Resource Management • Einsatzmöglichkeiten von HR Analytics • Statistik im Personalmanagement • Strategisches Personalmanagement • Organisation der Personalarbeit
Wissensvertiefung	• Anwendungskenntnisse bezüglich der Personalinstrumente aus dem Modul B 41 „Personalwirtschaft: o Personalauswahl o Personaleinsatz

	○ Führung und Motivation ○ Trennungsmanagement • Systematische Auswertung empirischer Primärquellen
Instrumentale Kompetenz	• Lösung von Fallstudien • Auswahl und Anwendung auf eigene reale Beispiele • Abgleich mit Best Practice Beispielen
Systemische Kompetenz	• Reflexion eigener ethischer Positionen z.B. bezüglich der Digitalisierung der Personalauswahl • Fähigkeit zur organisationsspezifischen Anwendung von Konzepten des HRM • Entwicklung von Maßnahmenkatalogen im Sinne eines integrierten HRM

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Methodenkompetenz (Theorie-Praxis) bei der Auswertung qualitativer Fallstudien

Methodenkompetenz (Wissenschaft) bei der Auswertung von Primärquellen

Selbstkompetenz und Zeitmanagement

Inhalte

- Aktuelle praktische Problemstellungen des HRM mit Schwerpunkt auf Personalmarketing und Employer Branding
- Alleinstellungsmerkmale auf dem Arbeitsmarkt
- Instrumente des Personalmarketings

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeiten

Fallstudien und Gastvorträge

Präsentationen von Teilergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: B 41 Personalwirtschaft

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modulgeht geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Beck, C. (Hrsg.): Personalmarketing 2.0 - Vom Employer Branding zum Recruiting. 2. Aufl., München: Luchterhand, 2015.
- Kanning, U. (2017): Personalmarketing, Employer Branding und Mitarbeiterbindung. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Petkovic, M. (2008): Employer Branding. Ein markenpolitischer Ansatz zur Schaffung von Präferenzen bei der Arbeitgeberwahl. 2. Aufl., München und Mering: Hampp.
- Süß. M. (1996): Externes Personalmarketing für Unternehmen mit geringer Branchenattraktivität. München und Mering: Hampp.
- Weckmüller, H. (2013): Exzellenz im Personalmanagement. Freiburg: Haufe.

Modul B 61.04 Vertiefung Controlling und Geschäftsprozessmanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.04	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann Stephan Zacharias M.A.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	20-30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die Anwendung des „Methodenbaukastens Controlling“ anhand praxistauglicher Fallstudien. Vor dem Hintergrund des Ausbildungsziels im Bachelor wird auf das operative Controlling fokussiert. Entsprechend der Rechnungswesenebenen erfolgt eine Differenzierung in die Jahresabschluss-, Kostenrechnungs- und Zahlungsmittelebene.

Die Studierenden werden nach erfolgreichem Besuch des Moduls zu einer übergreifenden, integrierenden Nutzung des Rechnungswesens aus Sicht einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung befähigt sein.

Im Einzelnen werden die Studierenden bezüglich aller im Inhalt angegebenen Methoden in der Lage sein, die Anwendungsvoraussetzungen, mit der Anwendung verbundenen Prämissen und Restriktionen, die erforderlichen Inputdaten, die Verarbeitungsalgorithmen und die im Rahmen des Verfahrens ablaufenden Prozessschritte, die typischerweise zu erhaltenden Ergebnisse und mögliche Handlungsempfehlungen ermitteln, generieren bzw. ableiten zu können.

Die Studierenden kennen den Prozessbegriff und dessen Differenzierungen (Steuerungs-, Kern-, und Unterstützungsprozesse). Sie werden in die Lage versetzt, Optimierungspotenziale in Geschäftsprozessen erkennen und gestalten zu können. In diesem Zusammenhang liegt ein Fokus auf Theorien, Konzepten und Methodiken des Geschäftsprozessmanagements. Es werden hierzu Analyse- und Gestaltungsmethoden zur Erschließung interner und externer Optimierungs-, Kooperations- und Sourcing-Potenziale vermittelt.

Die Integration aller Geschäftsprozesse und deren Automatisierung erfolgt mittels sog. Enterprise Ressource Planning- (ERP-) Systemen. Es wird die Architektur dieser Systeme demonstriert. Die Studierenden können die Rolle der Informationssysteme bei der Gestaltung von Geschäftsprozessen einordnen. Sie sind mit den Grundzügen des Lebenszyklusmanagements und Architekturen betrieblicher Informationssysteme vertraut.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag

Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über einschlägige Controlling-Konzepte und deren Inhalte und Methoden • Kenntnis über den Aussagewert von Controlling-Konzepten in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe • Kenntnisse über Einsatzmöglichkeiten von Microsoft Excel zur Erstellung von professionellen Reports und Lösung komplexer Controlling-Aufgaben
Wissensvertiefung	• Lesen und Bearbeiten ausgewählter Originaltexte und Fallstudien • Lesen von Bearbeiten ausgewählter Unternehmenspublikationen • Praktische Übungen mit MS Excel
Instrumentale Kompetenz	• Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien • Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements • Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung
Systemische Kompetenz	• Beurteilung bestimmter Managementsituationen • Reflexion über Anwendbarkeit von Controlling-Konzepten in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenzen, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen.

Inhalte

Jahresabschlussgestütztes Controlling: Einführung in die Jahresabschlussanalyse, konservative vs. progressive Jahresabschlusspolitik. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage. Krisenfrüherkennung mittels trennfähiger Kennzahlen.

Ableitung eines integrierenden Bonitätsurteils. Rating vor dem Hintergrund von „Basel II“. Jahresabschlussplanung. Erstellung und Interpretation von Plan-Jahresabschlüssen vor dem Hintergrund der nachhaltigen Einhaltung von jahresabschlussbezogenen Wohlverhaltensregeln („covenants“).

Kosten- und Leistungs-Controlling: Produkt-, Sortiments- und Segment-Controlling auf Basis von Deckungsbeiträgen zur Fundierung nachhaltiger Marketingentscheidungen. Kostenmanagement und wertorientierte Planung.

Produktinnovationen/Produktdesign: Nachhaltigkeit durch Controlling mittels Wertanalyse und Zielkostenrechnung.

Produktherstellung: Nachhaltigkeit durch Controlling der Ressourcenverbräuche und Kosten der Komplexität mittels Prozesskostenrechnung. Prozessmanagement. Integrierende Würdigung von Zuschlags-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung im Fallbeispiel.

Zahlungsstromorientiertes Controlling: Investitions- und Finanzplanung. Berechnung und Interpretation von Finanzkennzahlen. Cashflow-Berechnung, Zurechnung von Cashflows auf Investitionen. Vertiefung der Kenntnisse zu Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung als Instrumente zur nachhaltigen Insolvenzprophylaxe.

Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management, BPM): Prozessarten, Einbindung von Geschäftsprozessen in die Organisation. Prozessanalyse, -modellierung und -optimierung mit dem Ziel von nachhaltigen Ressourceneinsparungen.

ERP-Systeme: Betriebliche Informationssysteme, ERP-Systeme am Beispiel SAP.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit zahlreichen Fallstudien und Übungsbeispielen, Plenumsdiskussion, selbstständiges Literaturstudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Module „Externe Rechnungslegung (B 15) im 1. Semester, „Investition und Finanzierung“ (B 21) im 2. Semester, „Kosten- und Leistungsrechnung“ (B 31) im 3. Semester und „Controlling“ (B 42) im 4. Semester.

Prüfungsformen

Klausur (120 Minuten).

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Textbücher zur Veranstaltung sind zum **Controlling**

Graumann, M: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022 (Kapitel III. bis V.)

Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022 (Kapitel III. bis V.).

Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!

Weitere empfohlene Literatur:

Controlling:

Eisenschink, C.: Controlling - 200 klausurtypische Aufgaben und Lösungen, 3. Aufl., Ludwigshafen 2023

Graumann, M: Praktische Jahresabschlussanalyse, 3. Aufl., Herne 2020

Küpper, H.-U.; Friedl, G. :Controlling – Kennzahlen, Aufgaben und Ziele, 7. Aufl., Stuttgart 2024

Preißler, P. R.: Controlling, 16. Aufl., München/Wien 2025

Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024

Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2014

Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017

Weber, J; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 18. Aufl., Stuttgart 2026

Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling – Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 6. Aufl., Stuttgart 2026.

Geschäftsprozessmanagement:

Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement - Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen, 11. Aufl., Wiesbaden 2025

Schmelzer, H.J.; Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 9. Aufl., München 2020

Hierzer, R.: Prozessoptimierung 5.0 - Den digitalen Wandel als Chance nutzen, 3. Aufl., Freiburg 2025

Dumas, M.; La Rosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H. Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements, Heidelberg 2021.

Den Studierenden wird überdies eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zugänglich gemacht.

Modul B 61.20 Steuerrecht für Influencer

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.20	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein die Tätigkeit einer Influencerin oder Influencers bezüglich steuerlicher und rechnungslegungstechnischer Verpflichtungen rechtskonform beurteilen zu können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussion • Diskussionen im Plenum, Übungen • Präsentation
Wissenserwerb	• Kenntnis der thematischen Begrifflichkeiten/ Sprache • Erlernen von Methoden und Werkzeugen • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der Sachverhalte
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte (Gesetzestexte, Geschäftsberichte, Urteile) • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Eigenständige Auswertung ausgewählter Gesetzestexte und Beispiele
Instrumentale Kompetenz	• Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden für die eigene Berufstätigkeit • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden • Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Beispielen • Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen; Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele • Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse; Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum

	• Fähigkeit zur strukturierten Analyse von betrieblichen Sachverhalten/ Problemstellungen für die eigenständige Ableitung von Handlungsoptionen/ -lösungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein eigenständig betriebliche Sachverhalte/ Problemstellungen in der Rechnungslegung bzw. des Steuerrechts zielgerichtet bearbeiten bzw. lösen (rechtskonform) zu können. Damit Methodenkompetenz in Form von Auswertungen (Theorie-Praxis) und Lösungsfähigkeiten entwickeln, zugleich damit auch das eigene Zeitmanagement (Selbstkompetenz).

Inhalte

Gegenstand der Veranstaltung ist das Influencer-Marketing, bei dem die Influencer ihre Internetpräsenz für die Bewerbung von Produkten, Marken und Dienstleistungen einsetzen und damit Umsatzerlöse erzielen. Die daraus entstehenden steuerlichen Folgen sowie Rechnungslegungsverpflichtungen sind Inhalt der Veranstaltung. Es werden die gesetzlichen Grundlagen behandelt und die sich daran anschließenden praktischen Folgen erarbeitet.

Die Vorlesungs- bzw. kleineren Seminarthemen wechseln und orientieren sich auch an aktuelle sich weiter entwickelnde Sachverhalte der Praxis.

Lehrformen

Teils Vorlesung, teils seminaristischer Unterricht sowie Gruppenarbeiten, Fallstudien und ggf. Gastvorträge

Präsentationen von (Teil-) Ergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine, aber förderlich das Wissen der Inhalte der Bachelor-Veranstaltungen *Technik des betrieblichen Rechnungswesens* (Buchführung), *Jahresabschluss und Steuerbilanz* sowie *Betriebliche Steuern*.

Prüfungsformen

Hausarbeit

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Themenstellungsabhängig; die Suche hiernach und ihre Auswahl obliegt grundsätzlich allein den Studierenden.

Grundsätzliche Standardwerke sind bspw.:

- Bornhofen: Buchführung, Gabler-Verlag, Wiesbaden
- Bussiek/Ehrmann: Buchführung, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen
- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;
- Berger, Ellrott, Förschle, Hense: Beck´scher Bilanzkommentar, München
- Falterbaum/Bolk/Reiß: Buchführung und Bilanz, efv;
- Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl-Verlag;
- Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, Gabler-Verlag;
- Schmidt: EStG – Einkommensteuergesetz Kommentar, München;
- Pelka/Niemann: Beck´sches Steuerberater Handbuch, München;

- jeweils in der aktuellsten Fassung -

Modul B 61.07 Aktuelle Wirtschaftspolitik - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.07	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen sich am Beispiel aktueller Themen aus der Wirtschaftspolitik mit wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns vertiefend auseinandersetzen und lernen, warum es wichtig ist, diese Debatten zu verfolgen. Sie sollen anhand konkreter wirtschaftspolitischer Themen in die Lage versetzt werden, diese vertiefend zu analysieren, die Berichterstattung aufzuarbeiten, die unterschiedlichen Positionen und dahinter stehende Interessen zu erkennen und zu benennen. Sie sollen in der Lage sein, aus der Vielfalt der zur Verfügung stehenden Quellen möglichst seriöse Angebote auszuwählen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum • Präsentation • Aufarbeitung der eigenen thematischen Arbeit für die anderen Teilnehmer an dem Seminar im Sinne einer Ergebnissicherung und zugleich der schriftlichen Ausformulierung der eigenen Auseinandersetzung • Diskussion der eigenen Arbeitsergebnisse mit den anderen Teilnehmern und dem Dozenten
Wissenserwerb	• Kenntnis des eigenen Themas • Überblick über die anderen Themen der Wirtschaftspolitik, die in der Veranstaltung behandelt worden sind • Kenntnis von grundlegenden Recherchemöglichkeiten im Bereich der aktuellen Wirtschaftspolitik • Auseinandersetzung mit analytischen Methoden
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Studien zu den einzelnen Themen • Vertiefung des Wissens durch Fallbeispiele • Eigenständige Auswertung ausgewählter Beispiele

	• Recherchemöglichkeiten im Internet
Instrumentale Kompetenz	• Nutzung der erlernten Methoden für die betriebswirtschaftliche Berufstätigkeit • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden • Diskussion der bearbeiteten Inhalte anhand von Beispielen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele • Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen
Systemische Kompetenz	• Fähigkeit zur strukturierten Analyse von wirtschaftspolitischen Sachverhalten/ Problemstellungen und die eigenständige Ableitung von Schlussfolgerungen • Eine strukturierte Darstellung der eigenen Arbeitsergebnisse sowohl vor dem Plenum wie auch in Form einer didaktisch aufbereiteten Ergebnissicherung für die anderen Teilnehmer des Seminars

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden sollen in diesem Seminar zum einen durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit einem wirtschaftspolitischen Fallbeispiel dieses inhaltlich durchdringen und zugleich so aufarbeiten, dass sie in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung im Plenum zu präsentieren. Zugleich sollen sie didaktisch fundiert eine schriftliche Ausarbeitung erstellen, die der Ergebnissicherung für die anderen Teilnehmer der Veranstaltung dienen und dort zugleich wissenschaftlich arbeiten hinsichtlich der zu verwendenden Quellen.

Inhalte

In der Veranstaltung werden jeweils aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz ausgewählt. Beispielsweise die Aufarbeitung der möglichen Folgen des Brexit für Großbritannien, aber auch für deutsche Unternehmen. Die Rolle und Bedeutung der Geldpolitik der EZB. Die Veränderungen der Bankenlandschaft in Deutschland (beispielsweise die diskutierte Fusion von Deutscher Bank und Commerzbank oder die Rolle der Sparkassen und der Genossenschaftsbanken vor allem für den Mittelstand und kleine Unternehmen sowie neue Anbieter wie die Fintech-Unternehmen). Die Auswirkungen der Strafzölle in der internationalen Handelspolitik. Die umstrittenen Leistungsbilanzüberschüsse der deutschen Volkswirtschaft und spiegelbildlich die Defizite anderer Volkswirtschaften. Die Veränderungen der für die deutsche Volkswirtschaft so wichtigen Automobilindustrie. Die volkswirtschaftliche Bedeutung bestimmter Branchen wie des Handwerks.

Lehrformen

Unterrichtsgespräch. Für den einführenden Teil zur Wirtschaftspolitik und einigen ausgewählten Themen der Wirtschaftspolitik werden den Studierenden entsprechende Materialien über die Website zu der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Einzelne ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik werden von den Teilnehmern vorbereitet und im Plenum in Form einer Präsentation vorgestellt. Zur Ergebnissicherung für alle Teilnehmer werden die Einzelthemen von den Bearbeiter/innen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zusammengefasst, so dass alle Teilnehmer am Ende der Veranstaltung die Ausarbeitungen zu den Einzelthemen zur Verfügung gestellt bekommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang. Interesse und Lust, sich mit aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik zu beschäftigen und diese zu diskutieren. Die Zahl der Teilnehmer an der Veranstaltung ist auf maximal 20 begrenzt. Anmeldung zur Veranstaltung notwendig.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Den Teilnehmern wird allgemein Material zur Verfügung gestellt über die Website zu der Veranstaltung (www.aktuelle-wirtschaftspolitik.de). Für die Einzelthemen der Teilnehmer hat der Dozent Materialhinweise vorbereitet, die dann zur Verfügung gestellt werden neben der notwendigen eigenen Recherchearbeit zu den jeweiligen Themen.

Modul B 61.13 Technologiemanagement

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.13	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Mareike Heinzen Nika Kimeridze

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	ca. 25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Neue Technologien verändern in einer hohen Geschwindigkeit Unternehmen und ganze Branchen. Neue Technologien werden zum Wettbewerbsfaktor und somit Technologiemanagement zu einer immer wichtiger werdenden Funktion im Unternehmen. Technologiemanagement verbindet Fragen der Unternehmensführung mit technischem Wissen. Dabei lernen die Studierenden zunächst Prozesse und Instrumente des strategischen und operativen Technologiemanagements kennen und diese für die Umsetzung anzuwenden. Insbesondere werden Themen wie Technologielebenszyklen, Technolgieportfolios, Technologieroadmaps, Szenario- und Trendanalysen, sowie Schutz, Verwertung und Transfer technologischen Wissens behandelt. Die Veranstaltung ist anhand Best Practices und Fallbeispielen aufgebaut.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien des Technologiemanagements • Kenntnis über Prozesse und Instrumente des strategischen und operativen Technologiemanagements • Kenntnis über die Herausforderungen der praktischen Umsetzung • Kenntnis über Technologieentwicklung, -bewertung, -schutz
Wissensvertiefung	• Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele • Gastreferate durch Führungskräfte aus dem Technologiemanagement
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der Theorien auf Fallbeispiele • Erstellung einer Präsentation • Initiierung kontroverser Diskussionen

Systemische Kompetenz	• Beurteilung von neuen Technologien und deren Konsequenzen für Unternehmen und Gesellschaft • Bewertung von Informationsquellen in Literatur und Internet

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, Kritischer Umgang mit Quellen, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Abgrenzung Technologie- und Innovationsmanagement
- Unternehmens- und Technologiestrategie
- Technologielebenszyklen und -trends
- Instrumente des Technologiemanagements (z.B. Roadmapping, Patentanalyse, Radar)
- Technologieentwicklung und -bewertung
- Schutz geistigen Eigentums

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Boutellier, Roman, and Mareike Heinzen. Growth Through Innovation: Managing the Technology-Driven Enterprise. Springer Science & Business Media, 2014.

Spath, D./ Lindner, C./ Seidensticker, S.: Technologiemanagement, Grundlagen, Konzepte, Methoden, Stuttgart, 2011

Gerpott, Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement. 2. Auflage, 2005

Schuh, G. / Klappert, S.: Technologiemanagement, Berlin/ Heidelberg 2011

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.

Modul B 61.14 Design / Prototyping

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.14	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mareike Heinzen	Prof. Dr. Ulrich Kern

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	ca. 20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Prototypen sind ein wichtiges Werkzeug in der Ideen-/Produktgenerierung und -entwicklung, um anhand eines visiblen und handhabbaren Objektes mit verschiedensten Stakeholdern, wie z.B. Nutzern, Kunden, Entwicklern etc. zu interagieren. Neben den theoretischen Grundlagen, erleben die Studierenden anhand eigens erstellter Prototypen die Wichtigkeit dieser Interaktion. Dies können entweder einfache Komponenten mittels 3D-Druck, Applikationen mittels Wireframes oder bei komplexen Prototypen auch Sketches oder einfache Mock-ups sein.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame, interdisziplinäre Er- und Bearbeitung von Prototypen
Wissenserwerb	• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien des Prototypings, User Experience und Interaction Designs, Design • Grundlagen über 3D-Druck, App-Programmierung, Sketching, Mock-ups und Erstellung eines Prototypen dieser Art • Kenntnis über die Wichtigkeit von visuellem Lernen in z.B. FabLabs oder Makerspaces im Rahmen der Maker-Bewegung
Wissensvertiefung	• Bearbeitung ausgewählter Best Practices • Vertiefung durch Umsetzung des ausgewählten Prototypen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der Theorien auf einen realen Prototypen • Erstellung einer Präsentation • Interdisziplinäre Diskussion
Systemische Kompetenz	• Erleben von Wichtigkeit des Protoypings für visuell unterstützte Interaktion und Entwicklung von neuen Ideen • Ausprobier-, Umsetzungs- und Fehlerkompetenz

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, Ausprobier-, Umsetzungs-, und Fehlerkompetenz, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Design und Problemlösungsprozesses
- Rapid Prototyping
- User Experiences Design/ Interaction Design
- Fab Labs/Makerspaces
-
- Kreativität und Innovation
- Management und Teamwork
- Visuelle Kommunikation
- Verbale Argumentation
- Präsentation und Dokumentation

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Laborarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Moggridge, B., & Atkinson, B. (2007). Designing interactions (Vol. 17). Cambridge, MA: MIT press.

Houde, S., & Hill, C. (1997). What do prototypes prototype? In Handbook of human-computer interaction (pp. 367-381). North-Holland.

Buxton, B. (2010). Sketching user experiences: getting the design right and the right design. Morgan kaufmann.

Peppler, K., Halverson, E., & Kafai, Y. B. (Eds.). (2016). Makeology: Makerspaces as learning environments (Volume 1) (Vol. 1). Routledge.

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.

Modul B 61.15 Ausgewählte Fragen des NPO Managements

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.15	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Birzele, Moos, Wengel, Lehrbeauftragte

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Grundfunktionen des Managements sind in alle Organisationen gleich. Allerdings weisen NPOs zahlreiche organisatorische Besonderheiten auf, die spezifische Managementproblemstellungen mit sich bringen. Unter der breiteren Überschrift des Moduls können flexibel aktuelle Themen des NPO -Managements aufgegriffen werden wie z.B.

- Angewandte Steuer- und Rechnungslegungsthemen für NPOs
- Sozialmarketing
- Digitalisierung im NPO-Management.

Das Modul gibt einen Überblick über das jeweilig angebotene Thema sowie deren ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Grundzüge. Studierende können daraufhin einen Transfer in die betriebliche Praxis von NPOs umsetzen.

Kompetenzerwerb:

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum • Gemeinsame Übungen • Blended Learning • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Fundamentalkriterien • Auseinandersetzung mit aktuellen Problemlagen in NPOs
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter aktueller Artikel in allgemeiner Literatur oder Fachliteratur. Gemeinsame Bearbeitung anhand Praxisbeispielen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Übertragen ausgewählter Instrumente z.B. im Fundraising, Social Sponsoring und Public Relations auf Praxisbeispiel

Systemische Kompetenz	• Beurteilung des Zusammenspiels von internen und externen Akteuren im NPO-Sektor • Fähigkeit zur Abschätzung der gegenseitigen Beeinflussung des Systems NPO-Betrieb • Erlangung der Erkenntnis der autopoiesischen Prozesscharakters dynamischen Organisationsverhaltens

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fähigkeit zur strukturellen Kategorisierung, von Durchführung und Abschlussevaluation organisationalen betrieblichen Problemstellungen. Fähigkeit der Berücksichtigung von Zirkularität sowie Reflexivität des eigenen Handelns und deren Limitität im mikro-, meso und makroorganisation- und betriebswirtschaftlichen NPO-Management-Horizont

Inhalte

Je nach Themenangebot variieren die Inhalte. Beim Thema Sozialmarketing können z. B. folgende Inhalte genannt werden:

- Gesellschaftlicher und politischer Wandel als Katalysator für die Professionalisierung des NPO-Managements
- Strategische Analyse- und Planungsinstrumente
- Der erweiterte Marketingmix der 7 Ps.
- Fundraising
- Sponsoring
- Public Relations

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Text-Selbststudium, Übungen, Gruppenarbeit und Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: l.d.R. nur „Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS ein.

Literaturhinweise

Birzele, Joachim; Schmeißer, Sabine: Fundraising: Betriebswirtschaftliche und organisatorische Grundlagen für die Praxis sozialer Organisationen. Walhalla, Regensburg, 2019

Birzele, Joachim; Thieme, Lutz.: Sozialmarketing. Grundlagen Sozialer Arbeit. Wochenschau, Schwalbach, 2007.

Bruhn, Manfred: Marketing für Non-Profit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte - Instrumente. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer (Kohlhammer Edition Marketing), 2012.

Fundraising Akademie (Hrsg): Fundraising. Springer Gabler, Wiesbaden, 2016, 5. Aufl.

Helmig, Bernd; Boehnigk, Silke: Nonprofit-Management. Vahlen, München, 2019.

Modul B 61.18 Wettbewerbsökonomie

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.18	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung mit Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die methodischen Grundlagen, um Märkte wettbewerbsökonomisch analysieren zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die aus der Perspektive eines Unternehmens relevanten Märkte sachlich und räumlich abzugrenzen,
- die Wettbewerbssituation innerhalb eines Marktes mithilfe geeigneter Parameter zu charakterisieren,
- das strategische Verhalten der Marktakteure zu erfassen und damit verbundene strategische Managemententscheidungen zu beurteilen,
- die Marktkonzentration zu messen und wettbewerbsökonomisch zu beurteilen sowie
- die aktuellen Herausforderungen in der Wettbewerbsökonomik einordnen zu können.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Diskussionen im Plenum
Wissenserwerb	• Methoden der sachlichen und räumlichen Marktabgrenzung • Unterschiedliche Marktformen und deren Besonderheiten • Messung und Beurteilung der Marktkonzentration • Kartellrechtliche Grundlagen • Wettbewerbsökonomische Besonderheiten digitaler Märkte
Wissensvertiefung	• Lesen und Bearbeiten ausgewählter Fallberichte des Bundeskartellamtes und der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission. • Bearbeiten von Übungsaufgaben
Instrumentale Kompetenz	• Abgrenzung der aus Unternehmenssicht wettbewerbsökonomisch relevanten Märkte

	• Industrieökonomische Modelle zur Erfassung der strategischen Interdependenz in oligopolistischen Märkten • Messung der Marktkonzentration
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Wettbewerbssituation in Märkten • Beurteilung strategischer Managemententscheidungen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Aufbau spezifischer Sach- und Methodenkompetenzen im Bereich der Wettbewerbsökonomik, analytisches Denkvermögen, strategisches Denken und Handeln, Übertragung theoretischer Modelle und Konzepte auf praxisrelevante Fragestellungen.

Inhalte

1. Wiederholung/Grundlagen der Industrieökonomik und Spieltheorie
2. Vollkommener Wettbewerb
3. Monopoltheorie
4. Oligopoltheorie
5. Kartelle
6. Unternehmenszusammenschlüsse/Fusionen
7. Methoden der sachlichen und räumlichen Marktabgrenzung
8. Messung der Marktkonzentration
9. Aktuelle Aspekte und Herausforderungen in der Wettbewerbsökonomik (Digitale Märkte, Common Ownership, Nachhaltigkeit)

Lehrformen

Vorlesung mit Übung, Plenumsdiskussion, selbstständiges Studium von Fallberichten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Klausur (90 Minuten)

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Paul Belleflamme and Martin Peitz: Industrial Organization – Markets and Strategies, Second Edition, 2015, Cambridge University Press
- Stefan Bühler und Franz Jaeger, Einführung in die Industrieökonomik, 2013, Springer

Modul B 61.05 Einführung in die Bilanzanalyse

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.05	150 Std.	5 CP	7. Semester	SoSe oder WiSe	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen Bilanzanalyse praktisch betreiben können, d.h., dass sie in der Lage sein sollen Geschäftsberichte bilanzanalytisch aufzubereiten und entsprechend bilanzanalytisch zu interpretieren bzw. zu beurteilen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und -diskussion • Diskussionen im Plenum, Übungen • Präsentation • Gemeinsame Bearbeitung einer Fallstudie
Wissenserwerb	• Kenntnis der Grundbegriffe/ Sprache der Bilanzanalyse • Erlernen von Methoden und Werkzeugen der Jahresabschlussanalyse • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der Jahresabschlussanalyse
Wissensvertiefung	• Lesen ausgewählter Originaltexte (Geschäftsberichte) • Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager • Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele • Eigenständige Auswertung ausgewählter Beispiele über wirtschaftliche Lage der Unternehmen • Beschreibung typischer Konzepte, Instrumente und Maßnahmen der Jahresabschlussanalyse und ihrer Bearbeitungsabläufe
Instrumentale Kompetenz	• Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Analysefähigkeit • Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben

	• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Beispielen • Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele • Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen • Interpretation von Analyseergebnissen • Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere betriebliche Handlungsfelder der Investition, Finanzierung, Personal
Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Jahresabschlussanalyse • Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse; Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum • Fähigkeit zur strukturierten Analyse eines realen Jahresabschlusses und eigenständiger Ableitung diesbezüglicher Analysen und Handlungsempfehlungen / Begutachtungen / Ergebnisinterpretationen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein eigenständig Jahresabschlussanalysen der externen Rechnungslegung durchzuführen und die Analyseergebnisse/ Kennzahlenergebnisse fachkundig interpretieren können, um zu einer fundierte Unternehmensbeurteilung zu gelangen.

Inhalte

Inhaltlich werden neben der Vermittlung der allgemeinen Grundlagen der Jahresabschlussanalyse die Instrumente und Techniken der Analyse sowie die Interpretation/ Beurteilung der Ergebnisse vermittelt.

Schwerpunkt ist die erfolgs- und finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse, die abgerundet wird durch die Analyse der Zukunftsvorsorge.

Parallel zur Vermittlung dieser Kenntnisse erfolgt immer wieder der praktische Bezug am konkreten Beispielfall, den die Studierenden zusammen mit dem Dozenten be- bzw. erarbeiten.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Rechen-/Analyse- und Übungsbeispielen. Vertiefung des Gelernten anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Die Teilnahme an der Veranstaltung Bilanzanalyse setzt das Wissen der Inhalte der Bachelor-Veranstaltungen Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung), Jahresabschluss und Steuerbilanz sowie Betriebliche Steuern voraus.

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 210 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Baetge: Bilanzanalyse, IDW-Verlag
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag
- Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag
- Gräfer/Wengel: Bilanzanalyse, NWB-Verlag

- jeweils in der aktuellsten Fassung -

Modul B 61.22 KI in der Unternehmenspraxis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.22	150 Std.	5 CP	6. Semester		1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke

Art des Moduls	Veranstaltungsform (en)	Kontakt zeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung, Gastvorträge, praktische Übungen	64 Std.	86 Std.	Max. 40 Studierende	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die fortschreitende Digitalisierung macht den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor in Unternehmen. KI-Tools verändern Geschäftsmodelle, Arbeitsprozesse und Entscheidungsstrukturen – daher ist ein fundiertes Verständnis essenziell für zukünftige Fach- und Führungskräfte.

Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI) und deren Relevanz für Unternehmen. Sie erlernen den praktischen Umgang mit KI-Tools, insbesondere das Prompting, zur Generierung erster Arbeitsergebnisse. Sie analysieren Anwendungsbereiche, bewerten Chancen und Risiken und entwickeln Best Practices für den KI-Einsatz im Unternehmenskontext. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, KI-gestützte Innovationsprozesse anzuwenden.

Kompetenzerwerb:

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Diskussionen über Chancen, Risiken und ethische Fragen von KI im Unternehmenskontext • Blended Learning mit interaktiven KI-gestützten Übungen • Gruppenarbeit zur Entwicklung von KI-Prototypen mit GenAI-Tools
Wissenserwerb	• Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und deren Bedeutung für Unternehmen • Überblick über aktuelle KI-Tools und deren Einsatzmöglichkeiten • Einführung in das Prompting und praktische Anwendungen mit generativer KI
Wissensvertiefung	• Analyse und Diskussion von Fallstudien zu KI-gestützten Geschäftsmodellen • Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben mit KI-Tools in einem praxisnahen Kontext • Reflexion über Best Practices und zukünftige Entwicklungen in der Unternehmenspraxis

Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von KI-gestützten Tools für Datenanalyse, Entscheidungsunterstützung und kreative Prozesse • Entwicklung von ersten Arbeitsergebnissen mit generativer KI (z. B. Texte, Bilder, Konzepte) • Prototyping und Simulation von KI-gestützten Geschäftsprozessen
Systemische Kompetenz	• Bewertung von Einsatzbereichen und Auswirkungen von KI in Unternehmen • Erarbeitung von ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den KI-Einsatz • Integration von KI in Innovations- und Transformationsprozesse von Unternehmen

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden entwickeln analytische und kreative Problemlösungskompetenzen durch den Einsatz von KI-Tools. Sie erlernen den sicheren und ethisch reflektierten Umgang mit generativer KI und stärken ihre digitale Kompetenz. Zudem verbessern sie ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zur kritischen Bewertung neuer Technologien im Unternehmensumfeld.

Inhalte

- Einführung in Künstliche Intelligenz und deren Bedeutung für Wirtschaft und Unternehmen
- Technologische Grundlagen
- Einführung ins Prompt Engineering
- Ethik, Datenschutz und rechtliche Aspekte von KI
- Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten im Unternehmen
- Beispiele für Einsatzbereiche von KI in Unternehmen (Praxiseinblicke durch Gastvorträge)
- Design Thinking und KI – Methodenkombination
- Gruppenarbeit: Kreative Lösungen gemeinsam mit KI-Tools entwickeln – von der ersten Idee bis hin zu Prototyp (AI Design Thinking)

Lehrformen

Einführende Vorlesungen, Gastvorträge aus der Unternehmenspraxis, Übungen, Gruppenarbeit und Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: I.d.R. nur „Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Informatik

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS ein.

Literaturhinweise

Wolfgang Ertel: Grundkurs Künstliche Intelligenz: Eine praxisorientierte Einführung (Computational Intelligence), Springer Vieweg, 6. Auflage 2025

Die Bundesregierung: Strategie Künstliche Intelligenz, 2018

BMWK: Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung Fortschreibung 2020

Bitkom: Artificial Intelligence, https://www.bitkom.org/Themen/KI-Daten/Artificial-Intelligence

McKinsey & Company: Generative KI kann zum Produktivitätsbooster werden, 2023, https://www.mckinsey.de/news/presse/genai-ist-ein-hilfsmittel-um-die-produktivitaet-zu-steigern-und-das-globale-wirtschaftswachstum-anzukurbeln

Modul B61.23 Vertiefende BWL - Anerkennung Double Degree

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B61.23	450 Std.	15 CP	6. Semester	jedes Semester	-

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Alle Professorinnen und Professoren	Alle Professorinnen und Professoren

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	-	-	-	-	-

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Auf den betriebswirtschaftlichen Grundlagenmodulen aufbauend wird durch die Wahl von insgesamt drei Wahlmodulen aus einem Katalog von bis zu 12 Modulen eine maßvolle funktionale Spezialisierung ermöglicht, ohne dass die Absolventinnen und Absolventen einseitig auf ein bestimmtes Tätigkeitsfeld festgelegt wären. Sie sollen die Rahmenbedingungen sowie die betriebswirtschaftlichen Konzepte und Lösungsmöglichkeiten für betriebswirtschaftlich relevante Fragestellungen in selbst gewählten Funktionen der BWL weiter vertiefen. Der praktische Anwendungsbezug soll hier stärker als in den Pflichtveranstaltungen im Fokus stehen.

Das Modulangebot beleuchtet Aspekte, die aus Sicht der Unternehmensführung eine besondere Rolle spielen. Auf Grundlage des Angebotsfokus des Fachbereichs lassen sich die Einzelangebote etwa in die Kategorien Marketing, Führung/HR Management, Rechnungslegung und Controlling aufgliedern. Die Studierenden werden insoweit in die Lage versetzt, analog zu den „traditionellen“ betriebswirtschaftlichen Studiengängen Module zu einer „speziellen BWL“ zusammenzustellen, wenn sie dies wünschen.

Der Teilstudienplan schließt Veranstaltungen zu volkswirtschaftlichen sowie wirtschaftlich relevanten, vertiefenden Fragen des Rechts ein, die auf den Basismodulen zum Recht aufsetzen. Insoweit soll eine integrierende Analyse ökonomischer und juristischer Probleme gefördert werden.

Unter der Öffnungsklausel angebotene Module sichern eine gebotene Offenheit und Flexibilität, die dem raschen Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und hieraus resultierender Fragestellungen angemessen Rechnung trägt.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen belegten Module.

Lehrformen

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen belegten Module.
Teilnahmevoraussetzungen **Formale**: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang. **Inhaltliche**: Keine.
Prüfungsformen Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen belegten Module.
Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es sind drei Module zu wählen. Das Modul geht mit 15 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen belegten Module.

Modul B 61.24 FIFA Fussball-Vermittlerrecht

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.24	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Markus Buchberger	Prof. Dr. Markus Buchberger

Art des Moduls	Veranstaltungs form(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	Ca. 10-15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehenden Personen tragen im Profi-Fussball verschiedene Namen: Berater, Vermittler, Agenten, Intermediares sind typische Begriffe, die sie bezeichnen. Allein in Deutschland lag der Provisionsumsatz der Branche aus und im Zusammenhang mit Spielertransfers und Spielerverträgen in den beiden Lizenzligen in 2023/2024 bei knapp 250 Millionen Euro. Wer hier erfolgreich agiert, ist also schnell Mehrfachmillionär! Immer wieder hat vor allem der Weltverband FIFA versucht, die Tätigkeit zu reglementieren und Anforderungen an die Tätigkeit selbst, die Provisionszahlungen und deren Höhen vorzugeben. Den letzten diesbezüglichen Versuch stellt das FIFA-Fußballvermittler-Reglement aus 2023 dar.

Die Studenten sollen in der Veranstaltung verschiedenste Blickwinkel auf die Tätigkeiten der „Vermittler“ einnehmen. Es geht um die Beschreibung des Marktes, die rechtliche Basis der Tätigkeit national und international und die dazu aktuell geführten Gerichtsverfahren, das FIFA-Fussball-Vermittler-Recht und nicht zuletzt die Voraussetzungen für den Erwerb der sogenannten FIFA-Fussballvermittler-Lizenz unter Berücksichtigung u.a. des FIFA-Reglements über Status und Transfer von Spielern.

Am Ende der Veranstaltung steht eine Prüfungsleistung, die in ihrem Inhalt der FIFA-Prüfung für den Erwerb der Fussball-Vermttler-Lizenz entsprechen wird.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis der Rechtsgrundlagen des Vermittler- und Beraterrechts • Marktkenntnisse in diesem Segment • Kenntnisse praktischer Abläufe der Tätigkeiten
Wissensvertiefung	• Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele • Gastreferate durch Führungskräfte aus dem Vermittlerbranche
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der Theorien auf Fallbeispiele • Erstellung einer Präsentation

	• Initiierung kontroverser Diskussionen
Systemische Kompetenz	• Einordnung der Tätigkeiten von Vermittlern/Beratern im Gesamtumfeld Fussball • Bewertung von Informationsquellen in Literatur und Internet

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, kritischer Umgang mit Quellen, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Markt der Spielerberatung
- Voraussetzungen der Tätigkeit national und international
- FIFA-Recht
- Rechtliche Auseinandersetzung aktuell
- Fussball-Vermittler-Lizenz
- Inhalte der Prüfung nach Verbandsrecht

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Klausur

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Internetplattformen, insbesondere FIFA.com

Modul B 61.25 FIFA Rechtliche Aspekte zur FIFA-Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Kanada und Mexiko

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.24	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Markus Buchberger	Prof. Dr. Markus Buchberger

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	Ca. 30 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die im Mittelpunkt der Vorlesung stehende Veranstaltung ist die aktuelle FIFA WM 2026, die vom 11.06.2026 bis 19.07.2026 in Kanada, Mexiko und den USA ausgetragen wird. Die Studenten sollen die rechtlichen und tatsächlichen Aspekte kennenlernen, die diese Veranstaltung prägen. Außerdem wird es um die Einbettung des anstehenden Großereignisses in den Gesamtsport Fußball und einen Vergleich zu anderen Sportgroßereignissen gehen.

Zur Sprache kommen sollen die außerdem die historischen Entwicklungen, die die Fußball WM seit 1930 genommen hat.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppendiskussionen • Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen einer FIFAWM
Wissensvertiefung	• Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der Theorien auf Fallbeispiele • Erstellung einer Präsentation • Initiierung kontroverser Diskussionen
Systemische Kompetenz	• Einordnung der Tätigkeiten Bedeutung einer Fußball WM in das Gesamtsystem Fußball • Bewertung von Informationsquellen in Literatur und Internet

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, kritischer Umgang mit Quellen, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte u.a.

- Geschichte der FIFA und der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaften

- Struktur des Weltverbandes FIFA
- Qualifikation und Modus – Entwicklungen bis heute
- Was ist geschützt? Was nicht? Die Marken der Fußball WM
- Wer verdient was an der WM? FIFA, Dachverbände, Clubs, Spieler
- Vergabeverfahren – der Weg zur Ausrichtung einer WM?
- Sponsoren und Partner der FIFA – heute und früher
- Vergleich der FIFA WM mit anderen Großereignissen: Olympische Spiele und NFL Season mit Super Bowl

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Assignment

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Internetplattformen, insbesondere FIFA.com

Modul B 61.26 IT-Servicemanagement im Transformationsprozess

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.26	150 Std.	5 CP	6. Semester	Jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Dipl.-BW. (FH) Sandra Starke

Art des Moduls	Veranstaltungsform (en)	Kontakt zeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung, praktische Übungen	64 Std.	86 Std.	ca. 20 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls:

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die IT in Unternehmen hat sich gewandelt von einem reinen Dienstleister zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der digitalen Transformation in Organisationen und lernen, wie Informationstechnologie als strategisches Instrument für die Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen und Innovationen eingesetzt werden kann. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen IT, Organisation, Wirtschaftlichkeit und Veränderungsprozessen und lernen operative Steuerungsinstrumente sowie Methoden für eine nachhaltige und strukturierte Umsetzung im Unternehmen kennen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die ökonomischen und organisatorischen Auswirkungen der digitalen Transformation beurteilen,
- Wichtige Konzepte und Methoden des IT-Managements (z. B. ITIL, Cloud) einordnen
- Wirtschaftlichkeits- und Risikoaspekte von IT-Investitionen analysieren,
- Transformationsprozesse der IT-Architektur planen und methodisch zu begleiten,
- Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation reflektieren und gezielt, z.B. in Transformationsprojekten, einsetzen.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenarbeit und Präsentation von Fallstudien • Diskussion und Reflexion von Veränderungsprozessen • Blended-Learning und E-Learning Elemente
Wissenserwerb	• Kenntnis zentraler Konzepte und Methodiken im Servicemanagement • Verständnis betriebswirtschaftlicher Aspekte und praktischer Auswirkungen von IT-Projekten und Digitalstrategien auf das IT-Management
Wissensvertiefung	• Analyse und Diskussion von Fallstudien zu IT und Digitalisierungsprojekten • Reflexion über Best Practices im IT-Servicemanagement und zukünftige Entwicklungen von Services und Prozessen
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Methoden der Wirtschaftlichkeitsanalyse • Erste eigene Projektplanungen und Prozessmodellierungen anhand von Fallbeispielen

Systemische Kompetenz	• Beurteilung der Wechselwirkungen zwischen Technologie, Organisation und Wirtschaftlichkeit im Kontext der digitalen Transformation

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für betriebliche IT-Strukturen und deren Management, sowie die Fähigkeit zur Planung und Steuerung digitaler Veränderungsprozesse. Es wird die Analyse- und Problemlösungskompetenz im Zusammenhang mit der digitalen Transformation und dem IT-Management gestärkt. Sie erhalten methodische Grundlagen für eine kritische Reflexionsfähigkeit bei technologischen und organisatorischen Fragestellungen in Transformationsprojekten und für Führungsentscheidungen. Zudem verbessern sie ihre Fähigkeiten für selbstorganisiertes Lernen, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Inhalte

- Grundlagen und Treiber der digitalen Transformation
- Strategische und operative Dimensionen der IT im Unternehmen
- Überblick wichtiger Methodiken (ITIL, agile Methoden in Transformationsprojekten, SWOT Analyse)
- Grundlagen von Change Management und Prozessverständnis für nachhaltige Wirkung von IT-Investitionen
- Gruppenprojekt: Entwicklung eines Transformationskonzepts für das IT-Servicemanagement einer fiktiven Organisation inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Risikoanalyse

Lehrformen

Einführende Vorlesungen, Fallstudien, Diskussionen, Gruppenarbeit, Blended Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: l.d.R. nur eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: keine

Prüfungsformen

Projektbericht (Gruppenarbeit) mit Präsentation und individueller Reflexion (Kurztext)

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS ein.

Literaturhinweise

- Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Management: Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, Hanser Verlag
- Vogler, A.: Digitale Managementpraxis: Mit kollektiver und künstlicher Intelligenz den exponentiellen Wandel meistern, Springer Verlag
- Pfannenstiel, W.: Business Capabilities: Geschäftsfähigkeiten als effektives Werkzeug für die Gestaltung von Unternehmens- und IT-Architekturen, dpunkt. Verlag
- Komus, A.: Praxisbuch Prozessmanagement: BPM erfolgreich etablieren und nachhaltig verankern, Hanser Verlag
- Wienströer, M., Hochwarth, C. et al.: IT-Management: Konzepte, Methoden, Praxistipps, Rheinwerk Computing Verlag
- Aktuelle Fachartikel und Fallstudien

Modul B 61.27 Führung / Leadership in der Praxis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.27	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Elke Bachmann-Görl

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar in Verbindung mit online-Lernen sowie Projektstudium	64 Std.	86 Std.	15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erhalten in diesem Modul grundlegende Einblicke in mögliche Arbeitsfelder im Management sozialer Organisationen. Sie erwerben einen theoriegeleiteten Blick auf die Praxis in sozialen Einrichtungen. Die Studierenden bearbeiten authentische Projektaufgaben aus dem Sozialmanagement, die sich durch ihre deutliche Nähe zu Anforderungen in zukünftigen Berufsfeldern auszeichnen. Die Studierenden erwerben methodisches und fachliches Wissen, das sie praxisorientiert in einer sozialen Organisation anwenden. Dabei wird der aktive Einbezug von fachlichen und überfachlichen Perspektivwechseln betont. Interdisziplinarität wird durch die gewählte praktische Projektaufgabe oder die ehrenamtliche Tätigkeit in einer sozialen Organisation (Service Learning) thematisiert und eingeübt. Dies bietet Freiraum für differenzierte Lernprozesse im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers. Die Studierenden werden motiviert, den Wissenserwerb auf das Praxisfeld zu übertragen. Die Studierenden wählen Methoden zu deren Bearbeitung aus, entwickeln Lösungsansätze und reflektieren anschließend deren Potentiale und Grenzen. Beim Problembearbeitungsprozess werden die Studierenden von Coaches aus der Unternehmenspraxis unterstützt. Das Modul gewährleistet somit, dass das bisher erworbene methodische und fachliche Wissen aus dem Studium praxisorientiert angewendet und reflektiert wird.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Aufgabenstellungen sind in Gruppenarbeiten zu lösen. Studierende arbeiten selbständig in Teams: Ziele sind die Stärkung der Vernetzung, Berücksichtigung notwendiger digitaler Möglichkeiten, Gewinnung sozialer Fähigkeiten zur zügigen Problemlösung. • Moderation von Gruppendiskussionen • Erstellen von schriftlichen Ausarbeitungen mit dem Ziel, das Plenum zügig mit einfachen Worten zu informieren • Kontaktaufnahme zu „Stakeholdern “ (Führungskräften, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen sowie Bewohnern und Klienten in

	sozialtätigen Einrichtungen) wird durch Präsenz in den Einrichtungen eingeübt und gefestigt • Service Learning: Wissensvermittlung in der Vorlesung wird mit Übernahme von Verantwortung in einer sozialen Organisation kombiniert • Fähigkeit, die Bedeutsamkeit des Handelns im gesellschaftlichen Kontext zu beschreiben und hinsichtlich der Wertebasis einzuordnen
Wissenserwerb	• Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen von sozialen Organisationen • Kenntnis der Planung von konkreten Abläufen, z. B. In-/Outsourcing, Prozessoptimierung • Kennenlernen der Maßnahmen zur Qualitätssicherung • Kenntniserwerb über das Belegungsmanagement • Kenntnis der Personaleinsatzplanung • Kenntnis über Führung • Kennenlernen von Managementinstrumenten als Informations-/ Kontroll-/Berichtsinstrument • Kenntnis der Grundlagen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Kenntniserwerb über Gesprächsführung im Umgang mit „Kunden“ sozialtätiger Einrichtungen • Die 4 Kompetenzbereiche • Führung und Leadership • Führungsstile • Die Grundsätze wirksamer Führung • Aufgaben wirksamer Führung • Instrumente wirksamer Mitarbeiterführung • Selbstverantwortung, Agilität als Führungskraft • Delegation, Weiterentwicklung und Erfolg als Führungskraft
Wissensvertiefung	• Bearbeitung von Übungsaufgaben an praxisrelevanten Fallbeispielen und Projektaufgaben • Vertiefung des Wissens durch Online-Lernfragen und online-Betreuung • Reflektierendes Beschreiben des eigenen Verhaltens sowie der in der Einrichtung gemachten Erfahrungen im Rahmen eines Lerntagebuchs • Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung einer Projektaufgabe in einer sozialen Einrichtung oder durch die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit (Service Learning)
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen • Nutzung der erlernten Theorien und Methoden zur Lösung von Fragestellungen aus der Praxis • Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands in der Praxis von Sozialunternehmen anhand von vermitteltem methodischem und fachlichem Wissen
Systemische Kompetenz	• Fähigkeit zur Reflexion der eigenen kulturellen Orientierungen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern sozialer Organisationen und zum Perspektivenwechsel • Fähigkeit zur Kontextualisierung von Managemententscheidungen und Berücksichtigung der Komplexität von Entscheidungsprozessen aufgrund unterschiedlicher Stakeholder

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fachlich fundiertes Spezialwissen und Fachkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexreduktion, zur Reflexion sowie zum Theorie-Praxis-Transfer schärfen und ausbauen.

Inhalte

- Analyse bestehender Abläufe und Prozesse zur Entscheidungsvorbereitung
- Qualitätssicherungssysteme kennenlernen, ableiten geeigneter Maßnahmen zur nachhaltigen Umsetzung

- Flexible Personaleinsatzplanung nach aktueller Belegungssituation
- Führung
- Einsatz von Marketingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung von Möglichkeiten und Grenzen
- Gesprächsführung im Umgang mit „Kunden“ sozialtätiger Einrichtungen
- Reflexion von Praxiserkundungen in sozialen Einrichtungen

Lehrformen

Fragen-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Fallstudien und einer Projektarbeit (in Zusammenarbeit mit einer sozialen Organisation) (mindestens 2 Stunden pro Woche) in einer sozialen Organisation.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang „Gesundheits- und Sozialmanagement“ und „Gesundheits- und Sozialmanagement dual“.

Inhaltliche:

Der vorherige Besuch der folgenden Module ist sinnvoll, aber keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an AG16.05:

A G 11 Einführung in das Gesundheits- und Sozialmanagement
A G 12 Grundlagen der Gesundheitsökonomie
A G 13 Sozialpolitik, Sozialrecht, Sozialwirtschaft
A G 15 Sozialmanagement

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Die Prüfungsleistung für dieses Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

- Baldas, E. (2008): Ehrenamt und freiwilliges Engagement in der Caritas, Freiburg im Breisgau
- Bachert, R., Peters, A., Speckert, M. (2009): Bevor die Krise kommt – Krisennavigator für die Altenhilfe, Freiburg i. Breisgau
- Bartsch, G. (2009): Lernen durch Engagement; Weinheim Basel
- Beltz G./Beltz S./Gohlke A./Zenker K. (2026): Performance trotz Empathie, wertschätzend kommunizieren, erfolgreich führen, produktiv arbeiten; Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart
- Bleck, C.; van Rießen, A.; Knopp, R. (2018): Alter und Pflege im Sozialraum, Wiesbaden.
- Buhr, A. (2023): Führungsprinzipien: Führung geht heute anders I Die 12 Leitsätze der Clean Leadership; Gabal Verlag, Offenbach
- Burrier, T. (2021): Führen mit Herz: Erfolgsprinzipien für wahres Leadership im Networkmarketing; BalanceProfessor, LLC, New Bern NC
- Ehrhardt, J. (2011): Ehrenamt - Formen, Dauer und kulturelle Grundlagen des Engagements; Frankfurt am Main
- Friedrich, D.: (2018): Unternehmerisches Wagnis in der stationären Pflege, Heidelberg
- Hansen, S. (2008): Lernen durch freiwilliges Engagement; Wiesbaden
- Kausmann, C. (2017): Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2014, Wiesbaden
- Malik, F. (2001): Führen, Leisten, Leben: Wirksames Management für eine neue Zeit; Heyne Business, München
- Marbuger, H. (2015): SGB XI – Soziale Pflegeversicherung
- Peters, A., Bode, S. (2011): Netzwerke zur Belegungssicherung gestalten
- Redmann, B. (2015): Erfolgreich führen im Ehrenamt, Ein Praxisleitfaden für freiwillig engagierte Menschen, Wiesbaden.

- Rosenberg, M. B. (2023): Konflikte lösen durch GEWALTFREIE KOMMUNIKATION; Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau
- Simonson, J.; Vogel, C.; Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland; Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014, Wiesbaden
- Sozialgesetzbuch, in der jeweils neuesten verfügbaren Fassung
- Sprenger, R. K. (2015): Das Prinzip Selbstverantwortung: Wege zur Motivation; Campus Verlag, Frankfurt
- Fallstudie RheinAhrCare gGmbH, Alten- und Pflegeheim Rheintal in ihrer jeweils neuesten verfügbaren Fassung
- Modulrelevante Unterlagen z. B. Allgemeine Vertragsrichtlinien der Caritas (AVR), Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG) sowie Verordnungen und Richtlinien zum Selbststudium werden über OLAT oder myStudy zur Verfügung gestellt.Simonson, J.; Vogel, C.; Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland; Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014, Wiesbaden
- Sozialgesetzbuch, in der jeweils neuesten verfügbaren Fassung
- Sprenger, R. K. (2015): Das Prinzip Selbstverantwortung: Wege zur Motivation; Campus Verlag, Frankfurt
- Fallstudie RheinAhrCare gGmbH, Alten- und Pflegeheim Rheintal in ihrer jeweils neuesten verfügbaren Fassung
- Modulrelevante Unterlagen z. B. Allgemeine Vertragsrichtlinien der Caritas (AVR), Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG) sowie Verordnungen und Richtlinien zum Selbststudium werden über OLAT oder myStudy zur Verfügung gestellt.

Modul B 61.28 Investorenwüste deutscher Profifußball?

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 61.28	150 Std.	5 CP	6. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Markus Buchberger	Prof. Dr. Markus Buchberger

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Vorlesung	64 Std.	86 Std.	Ca. 10-15 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Investorenwüste deutscher Profifußball? - Alles zur Frage, ob und warum Kapitalbeteiligungen im Mannschaftssport der USA, in Europa und in anderen deutschen Sportarten besser funktionieren.

Der Weltfußballverband hat in diesem Sommer 2026 Pläne veröffentlicht, eine Gesellschaft zu gründen, dorthin Wettbewerbe wie die WM auszugliedern und Minderheitsanteile an dieser Gesellschaft an Dritte („Investoren“) zu verkaufen. Die FIFA, ein privater eingetragener Verein mit Sitz in der Schweiz, plant(e) also das was u.a. viele auch deutsche Fußballclubs bereits umgesetzt haben: besonders werthaltige Bereiche aus einem Verein herauszulösen und diese auf eine Kapitalgesellschaft zu übertragen. Die Anteile an dieser zunächst 100% vom Verein gehaltenen Gesellschaft werden hierdurch zu einem vermarktbaren Recht und bieten die Gelegenheit, enorme Summen durch deren Verkauf zu erlösen.

Das Problem: anders als bei der Vermarktung von Übertragungsrechten, Trikotflächen, etc. geht der Verein keine „Ehe auf Zeit“ mit dem Partner ein; er bindet sich grundsätzlich dauerhaft an den „Investor“. Und: der aktuelle Marktpreis wird erfahrungsgemäß in wenigen Jahren oder Jahrzehnten aus unterschiedlichen Gründen als eher zu gering erscheinen. Eine nachträgliche Anpassung erfolgt aber, anders als bei der auf Zeit angelegten Vermarktung eines Rechts, in der Regel nicht.

Die Studenten sollen in der Veranstaltung verschiedenste Blickwinkel auf Kapitalbeteiligungen im Mannschaftssport einnehmen. Es geht darum, deutsche Modelle zu analysieren und mit Kapitalbeteiligungen in anderen Proficlubs aus Europa und den USA und in anderen deutschen Sportarten zu vergleichen. Außerdem ist die Frage zu beantworten, ob die in der Regel durch die mit Investoren beabsichtigten Zwecke – wachsender sportlicher Erfolg und dadurch erzielte Mehreinnahmen - tatsächlich eintreten oder nach einem Investoreneinstieg nicht sogar existenzbedrohende Krisen eintreten (siehe u.a. Girondins Bordeaux, 1860 München).

Zur Sprache kommen dabei auch die rechtlichen Grundlagen von Beteiligungen in unterschiedlichen Ländern und der Sonderweg des deutschen Fußballs mit der umstrittenen „50+1“-Regel.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und	• Gruppendiskussionen

Kommunikationskompetenz	• Diskussionen im Plenum • Präsentation der Diskussionsergebnisse • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien
Wissenserwerb	• Kenntnis der Rechtsgrundlagen des Vermittler- und Beraterrechts • Marktkenntnisse in diesem Segment • Kenntnisse praktischer Abläufe der Tätigkeiten
Wissensvertiefung	• Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele • Gastreferate durch Führungskräfte aus dem Vermittlerbranche
Instrumentale Kompetenz	• Anwendung der Theorien auf Fallbeispiele • Erstellung einer Präsentation • Initiierung kontroverser Diskussionen
Systemische Kompetenz	• Einordnung der Tätigkeiten von Vermittlern/Beratern im Gesamtumfeld Fussball • Bewertung von Informationsquellen in Literatur und Internet

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, analytisches Denkvermögen, kritischer Umgang mit Quellen, Theorie-Praxis-Transfer

Inhalte

- Überblick zu Kapitalgesellschaften
- Abgrenzung zur Rechtsform e.V.
- 50+1-Regel und Auswirkungen
- Major League Clubs in den USA - Erfolgsmodelle
- Investorenflops international – 1860 München, Girondins Bordeaux, Sheffield Wednesday, u.a.
- Erfolgreiche Investorenmodelle in Deutschland, Europa und den USA, z.B. Bayer Leverkusen, Manchester City, RB Leipzig, u.a.
- Multi-Club-Ownerships
- Investorenclubs im deutschen Mannschaftssport (ohne Fußball)

Lehrformen

Seminar und Workshop-Format, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für den Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Assignments

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Internetplattformen

Modul TH Bachelor-Thesis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
TH	360 Std.	12 CP	6. Semester	jedes Semester	13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Im Rahmen der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden eine komplexe und bestenfalls praktische Problem- oder Aufgabenstellung wissenschaftlich bearbeiten und eine entsprechende Bewertung vornehmen. Ziel ist, dass die Studierenden lernen, sich selbständig und eigenverantwortlich mit einer bestimmten Themenstellung zu beschäftigen und zu einer aussagekräftigen Lösung beizutragen. Jeder Professor oder Professorin der Hochschule kann ein Thema ausgeben und es betreuen. Inhaltlich richtet sich das Themengebiet im Großen und Ganzen nach den Inhalten des Studiums. Hierbei bietet sich an, dass die Themenfindung sich in den jeweiligen Schwerpunkten wiederfindet.

Der Ablauf des Schreibens einer Abschlussarbeit kann folgendermaßen stattfinden: Anhand einer groben Skizze über Themengebiet etc. kommen Studierende auf den/die Betreuer/in zu. Daraufhin wird im Weiteren das Themengebiet eingegrenzt und im Anschluss daran eine wissenschaftliche Hauptfragestellung entwickelt. Diese kann wiederum Unterfragestellungen beinhalten. Sobald die Fragestellung steht, gilt es zu entscheiden, welche methodologische und dann welche methodische Vorgehensweise gewählt wird, um die Fragestellung zu beantworten. Hierbei stehen üblicherweise qualitative, quantitative oder andere wissenschaftliche Methoden zur Verfügung, die den Hauptteil des empirischen Vorgehens darstellen. Schließlich sollen im Prozess der wissenschaftlichen Untersuchung neue Erkenntnisse beschrieben und bewertet werden. Eine kritische Reflexion des gesamten Vorgehens sollte eine BA-Thesis ebenso beinhalten wie ein Fazit und einen Ausblick.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Gutachterinnen/Gutachtern festgelegt.

Lehrformen

Die/der jeweilige Professorin/Professor begleitet die/den jeweilige/n Studierende/n als akademische/r Mentorin/Mentor bei der Entstehung der Thesis.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang. Zur Abschlussarbeit kann nur zugelassen werden, wer insgesamt mindestens 120 Credit-Points erbracht sowie alle Module des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Die Abschlussarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bearbeitungszeit 13 Wochen). Es handelt sich dabei um eine Prüfungsleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Abschlussarbeit finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 12 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein. Die Note der Abschlussarbeit wird dreifach gewichtet.

Literaturhinweise

http://leitfaden.myrac.de/ oder https://olat.vcrp.de/url/RepositoryEntry/3548448494

Modul KO Kolloquium zur Bachelor-Thesis

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KO	90 Std.	3 CP	6. Semester	jedes Semester	

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Prüfungsgespräch				

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Forschungs- und Innovationsmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Digital Business und Supply Chain Management (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sportmanagement dual (Basismodul)

Bachelor-Studiengang Sustainable Transformation Management (Basismodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis umfasst eine mündliche Präsentation, bei der die Studierenden ihr Vorgehen, ihre Ergebnisse sowie ihre Erkenntnisse den Prüfern/Prüferinnen so vermitteln, dass ein kritisches Gespräch über die Arbeit möglich ist.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Prüferinnen/Prüfern festgelegt.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des Campus Remagen für einen Bachelor-Studiengang.

Inhaltliche: Keine

Prüfungsformen

Das Kolloquium zur Bachelor-Thesis besteht aus einer Präsentation der Ergebnisse der Abschlussarbeit, die nach Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgt. Es handelt sich dabei um eine Studienleistung.

Bewertung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.
Literaturhinweise -